



universität
wien

MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

„Rechnungslegung nach IFRS/IAS 2008-2013
Terminologische Untersuchung Deutsch - Kroatisch“

Verfasserin

Diana Popilka, BA

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, im Oktober 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 060 348 363

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Masterstudium Übersetzen
Deutsch – Italienisch – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Betreuerin / Betreuer:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin

Danksagung

Ich bedanke mich bei Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin für seine Betreuung und Ratschläge bei der Erstellung dieser Masterarbeit.

Meiner Schwester danke ich für das Korrekturlesen und die moralische Unterstützung während der letzten Monate, die nicht immer einfach waren.

Der größte Dank gebührt meinen Eltern, die dieses Studium ermöglicht und mir immer mit ermutigenden Worten zur Seite gestanden haben.

Eidesstattliche Erklärung

„Ich versichere, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Texten entnommen sind, wurden unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) und nach den üblichen Regeln des wissenschaftlichen Zitierens nachgewiesen. Dies gilt auch für Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen, Tabellen und dergleichen. Mir ist bewusst, dass wahrheitswidrige Angaben als Täuschungsversuch behandelt werden und dass bei einem Täuschungsverdacht sämtliche Verfahren der Plagiatserkennung angewandt werden können.“

Wien, am 07.10.2014

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	i
Diagrammverzeichnis	i
0. Einleitung	1
1. International Financial Reporting Standards/International Accounting Standards	4
1.1 Entwicklung, Ziele und Organe des <i>IASB</i>	4
1.2 Von <i>due process</i> über <i>endorsement mechanism</i> – Aufnahme in die EU-Gesetzgebung	6
1.3 Umsetzung in nationales Recht – Situation in Österreich, Deutschland und Kroatien	11
1.3.1 Rechtslage in Österreich	13
1.3.2 Rechtslage in Deutschland	14
1.3.3 Rechtslage in Kroatien	15
1.4 Übersetzung von <i>IFRS</i> und sprachbezogene Probleme	17
2. Fachsprache – Wirtschaftssprache	20
2.1 Definition – Fachsprache	20
2.2 Wirtschaftssprache – Herausforderungen für ÜbersetzerInnen	21
3. Terminologie und Terminologearbeit	22
3.1 Begriffe, Benennungen, Äquivalenz – definitorische Abgrenzung	23
3.2 Systematische, deskriptive Terminologearbeit	28
4. Korpusanalyse	30
4.1 Korpusklassifikation	32
4.2 Ansätze zur Untersuchung von Korpora	33
5. Empirische Untersuchung	34
5.1 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse	42
5.1.1 Ergebnisse: deutschsprachige Konzernabschlüsse	42
5.1.2 Diskussion	52
5.1.3 Ergebnisse: kroatische Konzernabschlüsse	54
5.1.4 Diskussion	64
6. Glossar	66
7. Schlussfolgerungen	112
Bibliographie	114
Primärliteratur	114
Sekundärliteratur	117
Internetquellen	119
Tertiärliteratur	125
Anhang	126
Kollokationen – Abschreibung	126
Kollokationen – Ergebnis	127

Kollokationen – Finanzinvestition	129
Kollokationen – Vermögenswert	132
Zusammenfassung	135
Abstract	136
Lebenslauf	137

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: In EU anerkannte <i>IAS/IFRS</i> bzw. <i>SIC/IFRIC</i> (vgl. Wagenhofer 2014 ¹⁴ , www.eur-lex.europa.eu ^b 2014, www.eur-lex.europa.eu ^c 2014, www.osfi.hr ^a 2014)	11
Tabelle 2: Kapitalgesellschaften in Österreich und Deutschland sowie Unternehmen in Kroatien	13
Tabelle 3: Beispiel für eine Inhaltsdefinition (www.eur-lex.europa.eu ⁱ 2014)	27
Tabelle 4: Beispiel für einen Kontext (www.eur-lex.europa.eu ⁱ 2014)	28
Tabelle 5: Struktur eines terminologischen Eintrags (Arntz et al. 2014 ⁷ : 215, Hervorhebungen im Original)	30
Tabelle 6: Klassifikation von Korpora (Lemnitzer/Zinsmeister 2010 ² : 103)	32
Tabelle 7: Termini aus Glossar, absolute Häufigkeit im <i>CELEX-Korpus DE</i> und Äquivalente im <i>MSFI-Korpus HR</i>	39
Tabelle 8: Zusätzliche Termini, absolute Häufigkeit im <i>CELEX-Korpus DE</i> und Äquivalente im <i>MSFI-Korpus HR</i>	39
Tabelle 9: Terminologische Untersuchung - Deutsch	52
Tabelle 10: Terminologische Untersuchung - Kroatisch	64

Diagrammverzeichnis

Diagramm 1: Absolute Häufigkeit von Termini im <i>CELEX-Korpus DE</i>	41
Diagramm 2: Termini mit über 500 und 1.000 Treffern im <i>CELEX-Korpus DE</i>	41

0. Einleitung

In der vorliegenden Masterarbeit werden die Terminologie der *International Financial Reporting Standards (IFRS)*/*International Accounting Standards (IAS)*, die von der Europäischen Union übernommen wurden, und ihr tatsächlicher Gebrauch in den Konzernabschlüssen von ausgewählten österreichischen, deutschen und kroatischen Unternehmen unter Anwendung korpuslinguistischer Methoden für die Geschäftsjahre 2008 bis 2013 analysiert und verglichen.

Die Wahl des Themas geht auf den Inhalt der von Prof. Mag. Dr. Gerhard Edelmann am *Zentrum für Translationswissenschaft* in Wien im Rahmen des Masterstudiums Übersetzen gehaltenen Lehrveranstaltung *Informations- und Wissensmanagement* zurück. Die in dieser Lehrveranstaltung angefertigten Übersetzungen verschiedener Anhänge von Konzernen, die ihre Abschlüsse nach den *IFRS* erstellen müssen, sowie die dazugehörige Recherchearbeit haben der Verfasserin dieser Masterarbeit einen bis dato unbekannten Fachbereich nähergebracht. Da dieses Themengebiet einen interessanten Bereich für die Spezialisierung und spätere Arbeit als Fachübersetzerin darstellt, lag die Themenwahl nahe und bietet der Verfasserin die Möglichkeit, sich intensiv mit der Terminologie dieser internationalen Rechnungslegungsvorschriften auseinanderzusetzen. Die Vorgangsweise ist zudem an eine von Edelmann (vgl. 2010) publizierte Untersuchung angelehnt, in der die Entwicklung eines bestimmten Terminus zwischen 2004 und 2007 in mehreren Sprachen veranschaulicht wurde (siehe Kapitel 5).

Bei der Wahl der Sprachen wurde die Entscheidung getroffen, die Untersuchung auf Deutsch und Kroatisch einzuschränken. Dies auch deshalb, weil lediglich Österreich, Deutschland und Kroatien zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Masterarbeit Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren und sich die Untersuchung aus einem Vergleich der Terminologie der in der EU gültigen *IFRS/IAS* sowie deren Verwendung in der Praxis zusammensetzt. Obwohl dieses Kriterium auch auf Italien zutrifft, musste, um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen und um aussagekräftige Resultate zu erhalten, auf die Untersuchung der italienischen *IFRS*-Terminologie verzichtet werden. Die Beschränkung auf den Zeitraum von 2008 bis 2013 ergab sich einerseits aus der Tatsache, dass mit Artikel 13 des seit 01. Jänner 2008 gültigen kroatischen Rechnungslegungsgesetzes die Erstellung von Jahresabschlüssen gemäß den *IFRS* für große Unternehmen und solche, deren Aktien oder Wertpapiere an einer Börse notieren oder dafür vorbereitet werden, verpflichtend vorgeschrieben wurde und gleichzeitig zum ersten Mal eigene, für kleine und mittelgroße kroatische Unternehmen intendierte Rechnungslegungsstandards entwickelt wurden (vgl. Kapitel 1.3.3). Dadurch wurde der Kreis der nach *IFRS* erstellten Abschlüsse in Kroatien eingegrenzt. Andererseits gewährte die EU in der 2002 verabschiedeten *IAS*-Verordnung unter bestimmten Voraussetzungen eine verlängerte Frist bis 2007 für die erstmalige Anwendung der *IFRS/IAS*. Daher waren 2008 die Bestimmungen für die Anwendung der *IFRS/IAS* bei der Erstellung von Konzernabschlüssen

sowohl in Österreich, Deutschland als auch in Kroatien gleich, wodurch ein besserer Vergleich der in ihnen verwendeten Terminologie möglich gemacht wurde.

Das Ziel der Masterarbeit *Rechnungslegung nach IFRS/IAS 2008 – 2013 – Terminologische Untersuchung Deutsch – Kroatisch* ist es, folgende Fragen zu beantworten:

- Verwenden die untersuchten Konzerne, die ihre konsolidierten Abschlüsse nach den *IFRS/IAS* erstellen, die Terminologie der von der Europäischen Union übernommenen Standards? Wenn nein, welche Unterschiede bestehen und worauf sind sie zurückzuführen?
- Gab es rechtlich bedingte terminologische Veränderungen innerhalb des betreffenden Zeitraums? Wenn ja, wurden sie von den Unternehmen in ihren Abschlüssen berücksichtigt?
- Wie einheitlich ist die von den ausgesuchten deutschen, österreichischen und kroatischen Konzernen eingesetzte Terminologie?

Als Grundlage für die spätere Untersuchung dienen die in den Kapiteln eins bis vier zusammengetragenen Informationen. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den internationalen Rechnungslegungsstandards, die Konzerne in der Europäischen Union anwenden müssen. Die Prozesse bis zur Herausgabe durch das *IASB* und die Übernahme in der EU werden beschrieben und die derzeit in der EU gültigen Standards auf Deutsch und Kroatisch angeführt. Da die Anwendung der *IFRS/IAS* unter bestimmten Bedingungen seit 2005 in der Europäischen Union gesetzlich vorgeschrieben ist, wird die derzeitige Rechtslage in Österreich, Deutschland und Kroatien präsentiert. Außerdem wird darauf eingegangen, wer für die Übersetzung der Standards zuständig ist und wie diese abläuft. Die Ergebnisse einer in Kroatien durchgeführten Studie zeigen auf, welche sprachlichen und übersetzerischen Probleme einen Einfluss auf das Verstehen dieser Rechnungslegungsvorschriften und die damit verbundene richtige Umsetzung durch die betroffenen Unternehmen haben (können).

Kapitel 2 beinhaltet Definitionen zu Gemein- und Fachsprache. Da die in den *IFRS/IAS* verwendete Sprache der Wirtschaftssprache zugeordnet werden kann, werden die Schwierigkeiten, die sich für ÜbersetzerInnen solcher Texte ergeben können, kurz thematisiert.

Die terminologische Recherchearbeit spielt eine besonders wichtige Rolle bei der Übersetzung von Fachtexten. Welche Mittel zur Überprüfung der Äquivalenz bestehen, wird im dritten Kapitel diskutiert. Terminologie, Definition, Benennung, Äquivalenz – dies sind einige der Begriffe, die zuvor zu definieren sind und deren Bedeutung abgegrenzt wird. Anhand von gezielt ausgesuchten und auf die *IFRS*-Terminologie abgestimmten Beispielen werden Inhaltsdefinition und Kontext als Instrumente zur Bestimmung der Äquivalenz vorgestellt. Des Weiteren werden die Phasen der systematischen, deskriptiven Terminologearbeit angeführt und näher beschrieben.

In Kapitel vier wird die Bedeutung des Begriffes *Korpus* erläutert, eine mögliche Korpusklassifikation präsentiert und verschiedene Ansätze dargestellt, die zeigen, wie Daten aus Korpora bearbeitet und analysiert werden können.

Das fünfte Kapitel ist der empirischen Untersuchung gewidmet. Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden randomisiert selektierte *IFRS*-Termini sowie weitere Fachwörter und fachsprachliche Fügungen, die anhand einer quantitativen Analyse des deutschsprachigen Referenzkorpus ermittelt werden, einer vergleichenden Untersuchung unterzogen. Dazu werden die Konzernabschlüsse von jeweils drei deutschsprachigen und drei kroatischen Unternehmen analysiert, die zwischen 2008 und 2013 angefertigt wurden. Im Anschluss werden die Ergebnisse diskutiert.

Die Termini und Fügungen werden abschließend in Kapitel 6 in einem zweisprachigen Glossar, inklusive Definitionen und Kontexten, aufgelistet. Die vorliegende Masterarbeit richtet sich an jene Übersetzerinnen und Übersetzer, die sich mit der *IFRS*-Terminologie in der Sprachkombination Deutsch – Kroatisch auseinandersetzen möchten oder müssen.

1. International Financial Reporting Standards/International Accounting Standards

Seit 2005 sind kapitalmarktorientierte Unternehmen in der Europäischen Union verpflichtet, ihre Konzernabschlüsse gemäß internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den *International Financial Reporting Standards (IFRS)*, zu erstellen (vgl. Grünberger 2012¹¹). Diese werden vom *International Accounting Standards Board (IASB)* herausgegeben und von der Europäischen Union durch die Veröffentlichung im Amtsblatt übernommen. Welche gesetzliche und praxisbezogene Bedeutung die *IFRS* bzw. *IAS* und die entsprechenden *IFRIC* bzw. *SIC* für österreichische, deutsche und kroatische Unternehmen haben und wie sie von diesen umzusetzen sind, wird Gegenstand dieses Kapitels sein. Im Anschluss sollen daher die Geschichte und die Entwicklung der *IFRS/IAS* und der dazugehörigen Interpretationen und Änderungen (Kapitel 1.1), ihr Einzug in die Gesetzgebung der Europäischen Union sowie der Prozess der Herausgabe neuer Standards (Kapitel 1.2) – vom Entwurf seitens des *IASB* bis zu ihrer Übernahme in der Europäischen Union – dargestellt werden. Weiters wird eine Übersicht über die Umsetzung der internationalen Rechnungslegungsstandards betreffenden Gesetze in Österreich, Deutschland und Kroatien gegeben (Kapitel 1.3). Im Sinne der Abgrenzung werden dabei auch kurz jene Vorschriften erwähnt, die für diejenigen Unternehmen gelten, die nicht zu ihrer Anwendung verpflichtet sind. Kapitel 1.4 ist schließlich der Übersetzung dieser Standards gewidmet und geht auf in der Literatur vorgefundene Beurteilungen zur Übersetzungsqualität sowie auf die Resultate einer unter kroatischen Unternehmen durchgeführten Studie ein, aus der sich bereits übersetzungsbezogene Schwierigkeiten und terminologische Unstimmigkeiten herauslesen lassen.

1.1 Entwicklung, Ziele und Organe des IASB

Das 1973 in London gegründete *International Accounting Standard Committee (IASC)* begann 1975 mit der Veröffentlichung von Rechnungslegungsstandards, die damals noch als *International Accounting Standards (IAS)* bezeichnet wurden (vgl. Wagenhofer 2003⁴, Hinz 2005). Das *IASC* wurde „von den Berufsverbänden der Wirtschaftsprüfer aus Australien, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Irland, Japan, Kanada, Mexiko, den Niederlanden und den USA“ (Hinz 2005: 7f.) zur Erstellung von Standards, die die Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen¹ von auf dem internationalen Markt vertretenen Un-

¹ Der Vierten Richtlinie 78/660/EWG des Rates zufolge setzt sich der Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften „aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung [sowie] dem Anhang“ zusammen und hat die Aufgabe, „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln“ (www.eur-lex.europa.eu^a 2014). Für Unternehmen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 ihren konsolidierten Abschluss nach den *IFRS* erstellen, gilt hingegen die Definition des *IAS 1: Darstellung des Abschlusses*.

ternehmen fördern sollten, ins Leben gerufen. Der Bedarf an einer international vergleichbaren Rechnungslegung ergibt sich nach Wagenhofer (vgl. 2003⁴: 6-13) aus dem Streben weltweit agierender Unternehmen, an einer internationalen Börse zugelassen zu werden, der Ausweitung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten auf globaler Ebene und einer möglichst realen Vermittlung der wirtschaftlichen Situation dieser Konzerne für alle AdressatInnen, bei denen es sich laut Aschfalk-Evertz (2011: 2) um „Eigenkapitalgeber, Inverstoren, Analysten, Geschäftspartner und Arbeitnehmer“ handelt. Mit Hinz (2005: 4) ist unter der dazu beitragenden „Harmonisierung“ ein „dynamische[r] Prozess [zu verstehen], mit dem die unterschiedlichen Rechnungslegungsnormen und –praktiken zwischen den nationalen Rechnungslegungssystemen zumindest verringert werden [sollen]“, wodurch „die Vergleichbarkeit von Abschlüssen“ gewährleistet wird (vgl. Grünberger 2012¹¹, Coenenberg et al. 2009²¹). Zur Erreichung des vom IASC gesetzten Hauptziels, nämlich der Herausgabe einheitlicher, international allgemein gültiger sowie somit vergleichbarer Rechnungslegungsvorschriften, war die Zusammenarbeit mit

- verschiedenen Organisationen, beispielsweise der *International Federation of Accounting (IFAC)*² oder der *International Organization of Securities Commissions (IOSCO)*³,
- der Europäischen Kommission sowie
- dem *Financial Accounting Standards Board (FASB)* und der *Securities and Exchange Commission (SEC)*, respektive Standardsetter beziehungsweise Börsenaufsichtsbehörde in den USA,

von essentieller Bedeutung (vgl. Wagenhofer 2003⁴, Hinz 2005). Um sich weltweit durchzusetzen, war das IASC, damals ein privater Standardsetter bestehend aus WirtschaftsprüferInnen, gezwungen, seine Pforten für all jene zu öffnen, die in irgendeiner Form in die Rechnungslegung involviert sind. 2001 erfolgte daher die Neustrukturierung und Umbenennung des IASC in *International Accounting Standards Board (IASB)*, dessen Trägerverein die *International Financial Reporting Standards Foundation*⁴ ist (IFRSF; vgl. Grünberger

Dem IAS 1 zufolge besteht ein Abschluss aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang (vgl. Aschfalk-Evertz 2011: 42).

² Die IFAC ist eine 1977 gegründete, globale Vereinigung von Wirtschaftsprüfergesellschaften, zu deren Aufgaben unter anderem die Entwicklung internationaler Standards im Bereich der Wirtschaftsprüfung gehört (vgl. www.ifac.org 2014).

³ Die IOSCO ist ein weltweiter Zusammenschluss von Wertpapieraufsichtsbehörden, im Rahmen dessen Standards für die internationale Wertpapierregulierung veröffentlicht, implementiert und deren Einhaltung überwacht werden (vgl. www.iosco.org 2014).

⁴ In der angeführten Literatur ist die Benennung *International Accounting Standards Committee Foundation* für den Trägerverein zu finden. Trotz intensiver Recherche konnte keine eindeutige Quelle für den Zeitpunkt gefunden werden, an dem die Umbenennung des Trägervereins stattgefunden hat.

2012¹¹: 21, Aschfalk-Evertz 2011: 11, www.ifrs.org^a 2014). Der Trägerverein, eine Non-Profit-Organisation, besteht aus 22 Treuhändern, denen die Wahl der Mitglieder des *IASB*, des *IFRS Interpretations Committees (IFRIC)* und des *Standards Advisory Councils (SAC)* obliegt. Darüber hinaus sind sie für die Finanzierung des *IASB* zuständig. Als Kontrollorgan für die *IFRSF* dient das *Monitoring Board*, das sich aus VertreterInnen der Europäischen Kommission, der *IOSCO*, *SEC* sowie weiterer Börsenaufsichtsbehörden zusammensetzt (vgl. Aschfalk-Evertz 2011: 11). Das *IASB* besteht aus 16 Fachleuten, die ihr einschlägiges Fachwissen im Bereich der Rechnungslegung im Rahmen der Abschlusserstellung und Abschlussprüfung, der Erarbeitung von Standards oder ihrer Arbeit im akademischen Feld erworben und gefestigt haben. Mit der Interpretation und Änderung (*Amendment*) bereits veröffentlichter Standards und der Lösung von in der Praxis aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften ist das 14-köpfige *IFRS Interpretations Committee* betraut (vgl. www.ifrs.org^b 2014). Dessen Interpretationen werden auch als *IFRIC* bezeichnet (vgl. www.ifrs.org^c 2014). Zusätzlich zu diesen existieren auch die von seinem Vorgänger, dem *Standing Interpretations Committee (SIC)* (vgl. Aschfalk-Evertz 2011: 16) herausgegebenen Interpretationen, die wie die *IAS* weiterhin Gültigkeit besitzen und so lange anzuwenden sind, bis sie von neu herausgegebenen *IFRIC* beziehungsweise *IFRS* abgelöst werden. Eine beratende Funktion nimmt der *SAC* ein, indem seine Mitglieder das *IASB* auf die unterschiedlichen Erwartungen der AdressatInnen an den Informationsgehalt der Standards aufmerksam machen. Durch die verschiedenen Organe und ihre Mitglieder soll sichergestellt werden, dass alle Aspekte, die für die Vergleichbarkeit internationaler Abschlüsse notwendig sind, berücksichtigt werden. Diese übergreifende Kooperation ist auch im Entwicklungsprozess neuer Standards ersichtlich, der anschließend erläutert wird.

1.2 Von *due process* über *endorsement mechanism* – Aufnahme in die EU-Gesetzgebung

Bevor ein Standard im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und somit dessen Anwendung für die betreffenden Unternehmen mit Eintreten des darin festgelegten Anwendungsdatums verbindlich wird, durchläuft er sowohl innerhalb des *IASB* (*due process*) als auch im Übernahmeprozess der EU (*endorsement mechanism*) unterschiedliche Phasen (vgl. Aschfalk-Evertz 2011: 18-25, Wagenhofer 2003⁴: 66f., Coenenberg et al. 2009²¹: 54f.). Die Entwicklung eines jeden Standards beginnt mit der Auseinandersetzung darüber, ob sich der *IASB* einem bestimmten Thema widmen sollte oder nicht. Dies geschieht durch die Abhaltung monatlich stattfindender, öffentlicher Sitzungen. Themenvorschläge können dabei von verschiedenen Personen, Organisationen oder Unternehmen eingereicht werden, die entweder direkt an der Erstellung von Rechnungslegungsstandards beteiligt oder von diesen betroffen sind (vgl. Aschfalk-Evertz 2011: 18). Wird ein Thema in die Agenda des *IASB* übernommen, folgt die Zusammenstellung eines Projektteams und die allgemeine Planung des Projekts.

Das Projektteam kann ein Diskussionspapier (*Discussion Paper*) herausgeben, welches „einen zusammenfassenden Überblick[,] eine Darstellung der möglichen Herangehensweisen, grundlegende Ansichten der Projektmitglieder zu den behandelten Fragen [...] sowie die Aufforderung zur Kommentierung“ beinhaltet, dessen Publikation jedoch nicht verpflichtend ist (Aschfalk-Evertz 2011: 18). Die Kommentierung von Diskussionspapieren⁵ ist zeitlich auf drei Monate beschränkt und öffentlich zugänglich. Die in dieser Zeit gesammelten Kommentare werden bei der Ausarbeitung von Standardentwürfen (*Exposure Drafts*) berücksichtigt (vgl. www.ifrs.org^d 2014). Die Veröffentlichung von Standardentwürfen ist – im Gegensatz zur Regelung über die Herausgabe von Diskussionspapieren – obligatorisch. Sie stellen „ein[en] konkrete[n] Vorschlag eines neuen Standards oder einer neuen Regel zur Anpassung (*Amendment*) eines bereits existierenden Standards“ dar und können innerhalb von 120 Tagen kommentiert werden (Aschfalk-Evertz 2011: 19, Hervorhebungen im Original). Wie bereits bei den Diskussionspapieren werden die während dieser Frist erhaltenen Stellungnahmen bei der Bearbeitung des vorgeschlagenen Standards berücksichtigt und können gegebenenfalls zur Erstellung eines neuen Entwurfs führen. In der Schlussphase des Projekts findet die Abstimmung der Mitglieder des *IASB* statt, bei der die einstimmige Annahme des Standards angestrebt wird. Ist dies nicht der Fall, werden die Namen der jeweiligen Mitglieder sowie deren Begründung für das negative Votum dem betreffenden Standard hinzugefügt. Angenommene Standards werden auf der Webseite des *IASB* hochgeladen und können sowohl in digitaler als auch gedruckter Form erworben werden.

Nach der Veröffentlichung eines Rechnungslegungsstandards durch das *IASB* muss dieser ein weiteres Verfahren, den sogenannten *endorsement mechanism* oder *endorsement process*, durchlaufen, um in europäisches Recht übernommen zu werden und dadurch Gültigkeit für Unternehmen mit Sitz in der EU zu erlangen (vgl. www.ec.europa.eu^a 2014, Aschfalk-Evertz 2011: 22ff.). Die Anerkennung erfolgt in mehreren Schritten unter Einbindung der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und des EU-Ministerrats sowie der *European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)*, der *Standards Advice Review Group (SARG)* und des *Accounting Regulatory Committee (ARC)*. Bei der *EFRAG* handelt es sich um einen „technischen Ausschuss für Rechnungslegung“, der bei der Beurteilung von Rechnungslegungsvorschriften durch die Europäische Kommission eine beratende Funktion einnimmt (www.ec.europa.eu^b 2014). Die Hauptaufgaben der *SARG*, einer Gruppe von Sachverständigen aus dem Bereich der Rechnungslegung, umfassen die „Beratung der Kommission hinsichtlich des Übernahmeprozesses für [*IFRS*] und Auslegungen des [*IFRIC*]“ sowie die Kontrolle der von der *EFRAG* erstellten Übernahmevorschlge in Bezug auf Objektivität und Ausgewogenheit (www.ec.europa.eu^c 2014). Das *ARC*, auch als „Regelungsausschuss für Rechnungslegung (RAR)“ bekannt, erteilt den von der Europäischen Kommission vorgelegten Entwürfen seine Zustimmung oder lehnt diese ab (www.ec.europa.eu^d 2014, Hervorhe-

⁵ Die aktuellsten, zur Kommentierung freigegebenen Dokumente sind unter www.ifrs.org^e (2014) abrufbar.

bung im Original). Der Anerkennungsprozess beginnt durch den Austausch der *EFRAG* mit Interessengruppen, dem die Übermittlung eines Vorschlags zur Aufnahme eines *IFRS* in EU-Recht an die Europäische Kommission folgt. Die *SARG* entscheidet in maximal vier Wochen darüber, ob dieser Vorschlag den Kriterien der erforderlichen Objektivität und Ausgewogenheit entspricht. Aufbauend auf dieser Eingangsphase arbeitet die EU-Kommission einen Entwurf der entsprechenden Übernahmeverordnung aus, über den das *ARC* abstimmt. Bei positivem Ausgang der Abstimmung haben das EU-Parlament und der EU-Ministerrat drei Monate Zeit, eine Entscheidung über die Annahme des Verordnungsentwurfes zu treffen. Stimmen sie dem Entwurf innerhalb dieser Frist zu, wird die Verordnung von der EU-Kommission angenommen und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das Datum des Inkrafttretens wird in der Verordnung selbst festgelegt.

Zur Übersichtlichkeit sollen an dieser Stelle die derzeit gültigen, in der Europäischen Union anerkannten *IAS/IFRS* sowie *SIC/IFRIC* auf Deutsch und Kroatisch angeführt werden.

Deutsch	Kroatisch
<i>IAS</i>	<i>MRS</i>
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses	MRS 1 – Prezentiranje financijskih izvještaja
IAS 2 – Vorräte	MRS 2 – Zalihe
IAS 7 – Kapitalflussrechnungen	MRS 7 – Izvještaj o novčanim tokovima
IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	MRS 8 – Računovodstvene politike, promjene računovodstvenih procjena i pogreške
IAS 10 – Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	MRS 10 – Događaji nakon izvještajnog razdoblja
IAS 11 – Fertigungsaufträge	MRS 11 – Ugovori o izgradnji
IAS 12 – Ertragsteuern	MRS 12 – Porez na dobit
IAS 16 – Sachanlagen	MRS 16 – Nekretnine, postrojenja i oprema
IAS 17 – Leasingverhältnisse	MRS 17 – Najmovi
IAS 18 – Umsatzerlöse	MRS 18 – Prihodi
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer	MRS 19 – Primanja zaposlenih
IAS 20 – Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand	MRS 20 – Računovodstvo za državne potpore i objavljivanje državne pomoći
IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen	MRS 21 – Učinci promjena tečaja stranih valuta
IAS 23 – Fremdkapitalkosten	MRS 23 – Troškovi posudbe
IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	MRS 24 – Objavljivanje povezanih osoba
IAS 26 – Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen	MRS 26 – Računovodstvo i izvještavanje planova mirovinskih primanja
IAS 27 – Einzelabschlüsse	MRS 27 – Nekonsolidirani financijski izvještaji

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	MRS 28 – Udjeli u pridruženim subjektima i zajedničkim pothvatima
IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationsländern	MRS 29 – Financijsko izvještavanje u hiperinflacijskim gospodarstvima
IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung	MRS 32 – Finacijski instrumenti: prezentiranje
IAS 33 – Ergebnis je Aktie	MRS 33 – Zarade po dionici
IAS 34 – Zwischenberichterstattung	MRS 34 – Financijsko izvještavanje za razdoblja tijekom godine
IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten	MRS 36 – Umanjenje imovine
IAS 37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	MRS 37 – Rezerviranja, nepredvidive obveze i nepredvidiva imovina
IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte	MRS 38 – Nematerijalna imovina
IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	MRS 39 – Financijski instrumenti: priznavanje i mjerenje
IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	MRS 40 – Ulaganja u nekretnine
IAS 41 – Landwirtschaft	MRS 41 – Poljoprivreda
<i>IFRS</i>	<i>MSFI</i>
IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards	MSFI 1 – Prva primjena Međunarodnih standarda financijskog izvještavanja
IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung	MSFI 2 – Plaćanje temeljeno na dionicama
IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse	MSFI 3 – Poslovna spajanja
IFRS 4 – Versicherungsverträge	MSFI 4 – Ugovori o osiguranju
IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	MSFI 5 – Dugotrajna imovina namijenjena prodaji i prestanak poslovanja
IFRS 6 – Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen	MSFI 6 – Istraživanje i procjena mineralnih resursa
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben	MSFI 7 – Financijski instrumenti: objavljivanje
IFRS 8 – Geschäftssegmente	MSFI 8 – Poslovni segmenti
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	MSFI 10 – Konsolidirani financijski izvještaji
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	MSFI 11 – Zajednički poslovi
IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	MSFI 12 – Objavljivanje udjela u drugim subjektima
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	MSFI 13 – Mjerenje fer vrijednosti
<i>SIC</i>	<i>SIC</i>
SIC-7 – Einführung des Euro	SIC 7 – Uvođenje eura
SIC-10 – Beihilfen der öffentlichen Hand – Kein spezifischer Zusammenhang mit betrieblichen Tätigkeiten	SIC 10 – Državna pomoć – bez određene povezanosti s poslovnim aktivnostima

SIC-15 – Operating-Leasingverhältnisse – Anreize	SIC 15 – Poslovni najmovi – poticaji
SIC-25 – Ertragsteuern – Änderungen im Steuerstatus eines Unternehmens oder seiner Anteilseigner	SIC 25 – Porez na dobit – promjene u poreznom tretmanu subjekta ili njegovih dioničara
SIC-27 – Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen	SIC 27 – Procjena sadržaja transakcija uključujući pravni oblik najma
SIC-29 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen: Angaben	SIC 29 – Sporazumi o koncesijama za usluge: objavljivanje
SIC-31 – Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen	SIC 31 – Prihod – nenovčane transakcije koje uključuju usluge oglašavanja
SIC-32 – Immaterielle Vermögenswerte – Kosten von Internetseiten	SIC 32 – Nematerijalna imovina – troškovi web stranica
<i>IFRIC</i>	<i>IFRIC</i>
IFRIC 1 – Änderungen bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Verpflichtungen	IFRIC 1 – Promjene u troškovima demontaže, uklanjanja, obnavljanja i ähnlichen obveza
IFRIC 2 – Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente	IFRIC 2 – Udjeli članova u zadružnim subjektima i ähnlichen instrumenti
IFRIC 4 – Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält	IFRIC 4 – Utvrđivanje da li sporazum sadrži najam
IFRIC 5 – Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Rekultivierung und Umweltsanierung	IFRIC 5 – Udjeli u fondovima za demontažu, uklanjanje, obnavljanje i sanaciju okoliš
IFRIC 6 – Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte	IFRIC 6 – Obveze proizašle iz sudjelovanja na spezifischen tržištima – Odpad elektrische i elektronische opreme
IFRIC 7 – Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern	IFRIC 7 – Primjena prepravljanja prema MRS 29 – Financijsko izvješćavanje u hiperinflacijskim gospodarstvima
IFRIC 9 – Neubeurteilung eingebetteter Derivate	IFRIC 9 – Ponovna procjena ugrađenih derivativa
IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung	IFRIC 10 – Financijsko izvješćavanje za razdoblja tijekom godine i umanjenje imovine
IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	IFRIC 12 – Sporazumi o koncesijama za usluge
IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme	IFRIC 13 – Programi nagrađivanja lojalnosti kupaca

IFRIC 14 – IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung	IFRIC 14 MRS 19 – limiti povezani s imovinom planova definiranih primanja, minimalna potrebna financijska sredstva i njihova interakcija
IFRIC 15 – Verträge über die Errichtung von Immobilien	IFRIC 15 – Ugovori o izgradnji nekretnina
IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb	IFRIC 16 – Zaštita neto ulaganja u inozemno poslovanje
IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer	IFRIC 17 – Raspodjela nenovčane imovine vlasnicima
IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden	IFRIC 18 – Prijenos imovine s kupaca
IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	IFRIC 19 – Zatvaranje financijskih obveza glavničkim instrumentima
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks	IFRIC 20 – Troškovi uklanjanja otkrivke u proizvodnoj fazi površinskog kopa

Tabelle 1: In EU anerkannte IAS/IFRS bzw. SIC/IFRIC (vgl. Wagenhofer 2014¹⁴, www.eur-lex.europa.eu^b 2014, www.eur-lex.europa.eu^c 2014, www.osfi.hr^a 2014)

1.3 Umsetzung in nationales Recht – Situation in Österreich, Deutschland und Kroatien

„Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, stellen Gesellschaften, die dem Recht eines Mitgliedstaates unterliegen, ihre konsolidierten Abschlüsse nach den internationalen Rechnungslegungsstandards auf, die nach dem Verfahren des Artikels 6 Absatz 2⁶ übernommen wurden, wenn am jeweiligen Bilanzstichtag ihre Wertpapiere in einem beliebigen Mitgliedstaat zum Handel in einem geregelten Markt im Sinne des Artikels 1 Absatz 13 der Richtlinie 93/22/EWG⁷ des Rates vom 10. Mai 1993 über Wertpapierdienstleistungen [...] zugelassen sind.“ (www.eur-lex.europa.eu^d 2014)

⁶ Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach steht der Europäischen Kommission bei der Übernahme von IFRS ein Regelungsausschuss für Rechnungslegung zur Seite (vgl. www.eur-lex.europa.eu^d 2014). Artikel 6 Absatz 2 derselben Verordnung verweist auf die Artikel 5 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates der Europäischen Union zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse, in denen die Zusammenarbeit der Kommission mit den Regelungsausschüssen näher definiert ist (vgl. www.eur-lex.europa.eu^e 2014).

⁷ Die angeführte Richtlinie wurde aufgehoben und durch die Richtlinie 2004/39/EG ersetzt. Unter einem geregelten Markt ist Artikel 4 Abs. 14 nach „ein von einem Marktbetreiber betriebenes und/oder verwaltetes multilaterales System [zu verstehen], das die Interessen einer Vielzahl Dritter am Kauf und Verkauf von Finanzinstrumenten innerhalb des Systems und nach seinen nichtdiskretionären Regeln in einer Weise zusammenführt oder das Zusammenführen fördert, die zu einem Vertrag in Bezug auf Finanzinstrumente führt, die gemäß den Regeln und/oder den Systemen des Marktes zum Handel zugelassen wurden [...]“ (www.eur-lex.europa.eu^f 2014). Diese Definition findet sich auch in § 1 Abs. 2 des österreichischen Börsegesetzes wieder (vgl. www.ris.bka.gv.at^a 2014).

Diese Entscheidung der Europäischen Union kann als einer der wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der *IFRS* bezeichnet werden, da sie die Weichen für die Erreichung des vom damaligen *IASC* angestrebten Hauptziels (siehe Kapitel 1.1.) stellt. Sie bildete einen richtungsweisenden Schritt im Hinblick auf die Durchsetzung eines gültigen Sets von Rechnungslegungsstandards, die auf die Bedürfnisse, die sich aus den nicht mehr wegzudenkenden länderübergreifenden Geschäftsbeziehungen ergeben, eingehen und insbesondere das Wirtschaftsleben von Kapitalgesellschaften erleichtern sollen. Gleichzeitig wurden mit der Veröffentlichung der Verordnung (EG) 1606/2002, auch bekannt als *IAS-Verordnung*, die zuständigen nationalen Gesetzgeber in die Pflicht genommen, die gesetzlichen Bestimmungen anzupassen und die rechtliche Basis für diese Erleichterung zu schaffen. Der folgende Abschnitt soll einen Überblick über die Gesetzeslage in Bezug auf die Anwendung der *IFRS* in Österreich, Deutschland und Kroatien bieten. Dabei soll geklärt werden, welche Unternehmen zur Erstellung ihrer Abschlüsse gemäß den vom *IASB* erlassenen und in der EU anerkannten Rechnungslegungsvorschriften verpflichtet sind. Gleichzeitig soll darauf eingegangen werden, welche Regelungen für jene Unternehmen gelten, die die *IFRS* nicht anwenden müssen. In der nachstehenden Tabelle ist die Unterteilung und Abgrenzung von Unternehmensklassen bei Kapitalgesellschaften in Österreich, Deutschland und Kroatien zusammengefasst, wobei darauf hinzuweisen ist, dass das aktuelle kroatische Rechnungslegungsgesetz (*Zakon o računovodstvu*) hierbei nicht zwischen Kapitalgesellschaften und anderen Unternehmensformen unterscheidet. Die angeführten Unterscheidungskriterien für Kroatien gelten somit allgemein für kleine, mittelgroße und große Unternehmen (vgl. www.zakon.hr 2014).

	Österreich (vgl. www.ris.bka.gv.at ^b 2014)	Deutschland (vgl. www.dejure.org ^a 2014)	Kroatien (vgl. www.zakon.hr 2014) ⁸
kleine Kapitalgesellschaften/Unternehmen	überschreiten zwei der folgenden Kriterien nicht: – Bilanzsumme gesamt 4,84 Mio. Euro – Umsatzerlöse gesamt 9,68 Mio. Euro	überschreiten zwei der folgenden Kriterien nicht: – Bilanzsumme gesamt 4,84 Mio. Euro – Umsatzerlöse gesamt 9,68 Mio. Euro	überschreiten zwei der folgenden Kriterien nicht: – Bilanzsumme gesamt 32,5 Mio. HRK – Umsatzerlöse gesamt 65 Mio. HRK

⁸ Der Wechselkurs für 1 Kroatische Kuna (HRK) belief sich am 07.10.2014 auf 0,13088 Euro (vgl. www.oanda.com 2014). Für die Beträge der Bilanzsumme bzw. des Umsatzerlöses bedeutet dies, dass sie 4,25 Mio. Euro respektive 8,51 Mio. Euro bei kleinen Unternehmen betragen würden. Bei mittelgroßen Unternehmen wären es 17,01 Mio. Euro und 34,03 Mio. Euro.

	– ø 50 ArbeitnehmerInnen p.a.	– ø 50 ArbeitnehmerInnen p.a.	– ø 50 ArbeitnehmerInnen p.a.
mittelgroße Kapitalgesellschaften/Unternehmen	überschreiten zwei der oben genannten Kriterien, jedoch nicht zwei der folgenden: – Bilanzsumme gesamt 19,25 Mio. Euro – Umsatzerlöse gesamt 38,5 Mio. Euro – ø 250 ArbeitnehmerInnen p.a.	überschreiten zwei der oben genannten Kriterien, jedoch nicht zwei der folgenden: – Bilanzsumme gesamt 19,25 Mio. Euro – Umsatzerlöse gesamt 38,5 Mio. Euro – ø 250 ArbeitnehmerInnen p.a.	überschreiten zwei der oben genannten Kriterien, jedoch nicht zwei der folgenden: – Bilanzsumme gesamt 130 Mio. HRK – Umsatzerlöse gesamt 260 Mio. HRK – ø 250 ArbeitnehmerInnen p.a.
große Kapitalgesellschaften/Unternehmen	überschreiten zwei der vorangehenden Kriterien	überschreiten zwei der vorangehenden Kriterien	überschreiten zwei der vorangehenden Kriterien

Tabelle 2: Kapitalgesellschaften in Österreich und Deutschland sowie Unternehmen in Kroatien

1.3.1 Rechtslage in Österreich

Die allgemeinen handelsrechtlichen Regelungen für Unternehmen in Österreich sind im Unternehmensgesetzbuch (*UGB*) zu finden, das in fünf Bücher unterteilt ist. Das Dritte Buch widmet sich laut § 189 Abs. 1 der Festlegung von Rechnungslegungsvorschriften für „Kapitalgesellschaften und unternehmerisch tätige[n] Personengesellschaften, bei denen kein unbeschränkt haftender Gesellschafter eine natürliche Person ist“ sowie für „Unternehmer, die hinsichtlich der einzelnen einheitlichen Betriebe jeweils mehr als 700.000 Euro Umsatzerlöse im Geschäftsjahr erzielen“ (www.ris.bka.gv.at^b 2014). Es beinhaltet neben Gesetzen zur Bewertung, zur Aufstellung von Einzelabschlüssen sowie zu deren Bestandteilen und ihrem Aufbau auch Vorschriften zu Konzernabschlüssen. Diese verweisen entweder auf die *EU-IFRS* und deren Vorgaben oder werden für die Unternehmen, für die diese Standards keine Gültigkeit besitzen, vom österreichischen Gesetzgeber durch die im *UGB* enthaltenen Gesetze definiert. In Österreich wurden die Änderungen bezüglich der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften bei Konzernabschlüssen bestimmter Unternehmen der *IAS-Verordnung* durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004 (*ReLÄG*) umgesetzt (vgl. www.ris.bka.gv.at^c 2014).

Neben den in Tabelle 2 angeführten Kriterien für die Einstufung als große Kapitalgesellschaft wird in Österreich laut § 221 Abs. 3 des *UGB* eine Kapitalgesellschaft als groß angesehen,

„wenn Aktien oder andere von ihr ausgegebene Wertpapiere an einem geregelten Markt im Sinne des § 1 Abs. 2 BörseG⁹ oder an einem anerkannten, für das Publikum offenen, ordnungsgemäß funktionierenden Wertpapiermarkt in einem Vollmitgliedstaat der OECD zum Handel zugelassen sind.“
(www.ris.bka.gv.at^b 2014)

Artikel 5 der *IAS*-Verordnung sieht ein „Wahlrecht in Bezug auf Jahresabschlüsse und hinsichtlich nicht kapitalmarktorientierter Gesellschaften“ vor (www.eur-lex.europa.eu^b 2014). Somit obliegt es den EU-Mitgliedstaaten zu entscheiden, ob kapitalmarktorientierte Unternehmen ihre Einzelabschlüsse sowie Unternehmen, die nicht als solche gelten, ihre Konzern- bzw. Jahresabschlüsse gemäß den in der EU anerkannten *IFRS* erstellen dürfen oder sogar müssen. § 245a Abs. 2 des *UGB* erlaubt nicht kapitalmarktorientierten Mutterunternehmen die Anwendung der *IFRS* bei der Erstellung ihrer Konzernabschlüsse (vgl. www.ris.bka.gv.at^b 2014). Bei den Einzelabschlüssen gelten jedoch die entsprechenden Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs, unabhängig davon, um welche Rechtsform es sich handelt (vgl. www.ifrs.org^f 2014). Konzernabschlüsse österreichischer Kapitalgesellschaften werden gemäß § 280 Abs. 1 des *UGB* dem jeweiligen Firmenbuchgericht des Unternehmens sitzes übermittelt.

1.3.2 Rechtslage in Deutschland

Deutsche Unternehmen müssen bei der Rechnungslegung grundsätzlich die Rechtsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (*HGB*) befolgen, die in dessen Drittem Buch festgelegt sind (vgl. Coenenberg et al. 2009²¹: 25ff.). Für Kapitalgesellschaften sind dabei der erste und der zweite Abschnitt von besonderer Relevanz, wobei der erste allgemeine, für alle Unternehmensformen gültige Angaben zur Buchführung und Anfertigung von Jahresabschlüssen enthält, während sich Letzterer speziell mit Kapitalgesellschaften und insbesondere konsolidierten Abschlüssen befasst. Die *IAS*-Verordnung wurde in Deutschland 2004 mit dem Erlass des Bilanzrechtsreformgesetzes (*BilReG*) übernommen (vgl. Coenenberg et al 2009²¹: 13f., www.bgb1.de 2014). Dabei wurde auch teilweise von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, in dem es laut § 315a des *HGB* nicht kapitalmarktorientieren Unternehmen erlaubt ist, die *IFRS* auf ihre konsolidierten Abschlüsse anzuwenden (vgl. www.dejure.org^b 2014). Für die Einzelabschlüsse gelten jedoch nach wie vor, sowohl für kapitalmarktorientierte als auch für nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen, die Vorschriften des *HGB*.

⁹ Vgl. Fußnote 7.

Mit § 290 Abs. 1 müssen Unternehmen in Deutschland unter folgenden Bedingungen einen Konzernabschluss erstellen:

„Die gesetzlichen Vertreter einer Kapitalgesellschaft (Mutterunternehmen) mit Sitz im Inland haben [...] für das vergangene Konzerngeschäftsjahr einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, wenn diese auf ein anderes Unternehmen (Tochterunternehmen) unmittel- oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.“ (www.dejure.org^c 2014, Hervorhebungen im Original)

Handelt es sich dabei um kapitalmarktorientierte Unternehmen, so müssen diese gemäß der IAS-Verordnung die Vorschriften der IFRS bezüglich der Konzernabschlusserstellung beachten. Mit § 264d des HGB sind jene Kapitalgesellschaften als kapitalmarktorientiert zu verstehen, deren Wertpapiere bereits an einem organisierten Markt¹⁰ gehandelt werden oder die „die Zulassung solcher Wertpapiere zum Handel an einem organisierten Markt beantragt [haben]“ (www.dejure.org^d 2014). § 267 des HGB zufolge sind solche Kapitalgesellschaften immer als große Kapitalgesellschaften zu klassifizieren (vgl. www.dejure.org^a 2014). Kreditinstitute stellen ihren Jahresabschluss nach denselben Bestimmungen, die für große Kapitalgesellschaften gelten, auf, sofern nichts Anderslautendes angegeben ist (vgl. www.dejure.org^e 2014). Die Konzernabschlüsse von Kreditinstituten können „je nach Kapitalmarktorientierung verpflichtend bzw. wahlweise der IFRS-Bilanzierung unterliegen“ (Coenenberg et al. 2009²¹: 30, vgl. www.dejure.org^f 2014). § 325 des HGB regelt die Offenlegungspflicht von Kapitalgesellschaften, die ihre Jahres- und Konzernabschlüsse diesem Gesetz nach dem Bundesanzeiger, der „zentrale[n] Plattform für amtliche Verkündungen und Bekanntmachungen [...]“, zukommen lassen müssen (www.bundesanzeiger.de 2014, vgl. www.dejure.org^h 2014). Dieser veröffentlicht die Abschlüsse auf seiner Webseite und macht sie dadurch der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Wie bereits erwähnt, ist der erste Abschnitt des dritten HGB-Buches maßgebend für die Rechnungslegung aller anderen Rechtsformen und beinhaltet genaue Angaben zum Beispiel bezüglich des Inhalts von Bilanzen sowie Bewertungsvorschriften, -methoden und -grundsätze.

1.3.3 Rechtslage in Kroatien

Nach der Unabhängigkeitserklärung Kroatiens 1991 wurde dessen erstes Rechnungslegungsgesetz erlassen, das die Buchführung und Rechnungslegung aller Unternehmen in Kroatien zwischen 1993 und 2005 regelte. Als dabei anzuwendende Rechnungslegungsstandards wurden die IAS festgelegt, die durch die Veröffentlichung im kroatischen Amtsblatt (*Narodne*

¹⁰ § 2 Abs. 5 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes definiert den organisierten Markt als „ein im Inland, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum betriebenes oder verwaltetes, durch staatliche Stellen genehmigtes, geregeltes und überwachtes multilaterales System, das die Interessen einer Vielzahl von Personen am Kauf und Verkauf von dort zum Handel zugelassenen Finanzinstrumenten innerhalb des Systems und nach festgelegten

novine, NN) übernommen wurden (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^a 2014). Mit Artikel 18 Abs. 1 des von 2006 bis 2008 gültigen zweiten kroatischen Rechnungslegungsgesetzes mussten große Unternehmen sowie Unternehmen, deren Aktien oder Wertpapiere an einem geregelten Markt zugelassen waren oder deren Zulassung sich in Bearbeitung befand, ihre Jahresabschlüsse den *IFRS* entsprechend erstellen (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^b 2014). Unternehmen, die diese Kriterien nicht erfüllten, konnten entweder die *IFRS* freiwillig anwenden oder auf die vom kroatischen Komitee für Rechnungslegungsstandards (*Odbor za standarde financijskog izvještavanja, OSFI*) entwickelten kroatischen Rechnungslegungsstandards (*Hrvatski standardi financijskog izvještavanja, HSFI*) zurückgreifen, die im Einklang mit den Standards des *IASB* erstellt wurden. Diese wurden jedoch erst nach 2008 und mit der Verabschiedung des dritten Rechnungslegungsgesetzes verpflichtend (vgl. www.zakon.hr 2014). Artikel 12 Abs. 4 dieses letzten und derzeit aktuellsten Gesetzes zufolge sind unter den *IFRS/IAS* bzw. *SIC/IFRIC* jene Standards, Interpretationen und Änderungen zu verstehen, die von der Europäischen Kommission anerkannt und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden. In Artikel 37 des betreffenden Gesetzes wird jedoch explizit darauf verwiesen, dass diese Regelung ihre Gültigkeit erst mit dem Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union erlangt. In Artikel 34 ist festgehalten, dass bis zu diesem Zeitpunkt jene *IFRS/IAS* und die dazugehörigen Interpretationen und Änderungen in Kroatien anzuwenden sind, die vom *OSFI* übernommen und im kroatischen Amtsblatt veröffentlicht werden. Einem Bericht des *OSFI* über die im Jahr 2013 geleistete Arbeit ist zu entnehmen, dass es sich bei der Übernahme der Standards an den Entscheidungen der Europäischen Kommission orientiert hat (vgl. www.osfi.hr^b 2014). Demzufolge haben die dazu verpflichteten Unternehmen in Kroatien ihre Jahresabschlüsse bereits vor dem EU-Beitritt nach den in der EU anerkannten *IFRS* angefertigt. Für große und kapitalmarktorientierte Unternehmen in Kroatien gilt grundsätzlich die Regelung, dass sie ihre Einzel- und Konzernabschlüsse den EU-*IFRS* entsprechend aufzustellen haben (vgl. www.ifrs.org^h 2014). Art. 3 Abs. 5 des kroatischen Rechnungslegungsgesetzes zufolge zählen unter anderem Banken, Sparkassen, Bausparkassen, Versicherungen, Leasingunternehmen sowie Unternehmen, die Investment- und Pensionsfonds verwalten, ungeachtet ihrer Größe und unabhängig davon, ob sie an einer Börse notieren oder nicht, zu großen Unternehmen und müssen demnach die *IFRS* anwenden (vgl. www.zakon.hr 2014, www.ifrs.org^h 2014).

Die Erstellung der Jahresabschlüsse aller anderen Unternehmen, die zu dieser verpflichtet sind, ist durch die kroatischen Rechnungslegungsstandards geregelt, die vom *OSFI* entwickelt und herausgegeben werden. Insgesamt wurden zwischen 2008 und 2014 17 *HSFI* veröffentlicht, die sowohl Regelungen für Einzel- als auch für Konzernabschlüsse enthalten und auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelgroßen Unternehmen abgestimmt sind (vgl.

Bestimmungen in einer Weise zusammenbringt oder das Zusammenbringen fördert, die zu einem Vertrag über den Kauf dieser Finanzinstrumente führt“ (www.dejure.org^g 2014).

www.narodne-novine.nn.hr^c 2014, www.ifrs.org^h 2014). Bei ihrer Zusammenstellung wurde einerseits darauf geachtet, dass sie der heimischen Rechnungslegungspraxis entsprechen und andererseits die Vorgaben der Vierten und Siebenten EU-Richtlinie¹¹ sowie jene einzelner IFRS berücksichtigen. Artikel 20 Abs. 1 des kroatischen Rechnungslegungsgesetzes zufolge müssen Einzelabschlüsse und konsolidierte Abschlüsse bei der kroatischen Finanzagentur (*Financijska agencija, FINA*) eingereicht werden, die Artikel 22 desselben Gesetzes nach ein elektronisches Register über Jahresabschlüsse (*Registar godišnjih financijskih izvještaja, RGFI*) führt (vgl. www.zakon.hr 2014, www.rgfi.fina.hr 2014). Das Register kann gegen eine kostenlose Registrierung eingesehen werden.

Rechtlich gesehen sind Österreich, Deutschland und Kroatien in Bezug auf die verpflichtende Anwendung der IFRS auf Konzernabschlüsse von kapitalmarktorientierten Unternehmen somit auf dem gleichen Stand und haben die IAS-Verordnung auf nationaler Ebene umgesetzt. Lediglich in Kroatien ist es börsennotierten und großen Unternehmen vorgeschrieben, die Standards auch bei der Aufstellung ihrer Einzelabschlüsse zu verwenden. In den anderen beiden Ländern wurde dieses von der EU ausgesprochene Wahlrecht nicht zur Gänze ausgeschöpft.

1.4 Übersetzung von IFRS und sprachbezogene Probleme

Der Übersetzungsprozess der IFRS und ihrer Interpretationen sowie Änderungen innerhalb des IASB besteht aus zwei Phasen: der Übersetzung und der Überprüfung durch ein Komitee (*Review Committee*) bestehend aus freiwilligen ExpertInnen aus dem Bereich der Finanzberichterstattung (vgl. www.ifrs.org^g 2014). Dabei besteht die IFRS Foundation darauf, dass pro Sprache nur eine Übersetzung angefertigt wird. Diese kann nur nach vorheriger Einholung einer offiziellen Berechtigung beim Trägerverein des IASB erfolgen. Die IFRS Foundation empfiehlt, erfahrene, professionelle ÜbersetzerInnen mit der Übersetzung zu beauftragen und CAT-Tools zu verwenden, sofern es die Mittel erlauben. Die ÜbersetzerInnen und Mitglieder des Revisionskomitees müssen unter anderem folgende Kriterien erfüllen:

- Die Zielsprache ist ihre Muttersprache.
- Da die Originalversionen der IFRS auf Englisch verfasst sind, müssen sie sehr gute Kenntnisse dieser Sprache besitzen, um die Übersetzung erstellen bzw. beurteilen zu können.
- Sie haben Erfahrung in der Übersetzung von Wirtschaftstexten bzw. sie verfügen über einen hohen Grad an fachlichem Wissen aus der Finanzbuchhaltung und -berichterstattung.

¹¹ Die Siebente Richtlinie 83/349/EWG des Rates aus 1983 befasst sich mit konsolidierten Abschlüssen und spezifiziert unter anderem, wann und wie Konzernabschlüsse von Kapitalgesellschaften aufzustellen sind (vgl. www.eur-lex.europa.eu^g 2014).

Das Recht auf die Bereitstellung aller Rechtsdokumente der Europäischen Union in den jeweiligen Amtssprachen der Mitgliedsländer ist in der Verordnung 1/1958 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft verankert (vgl. www.eur-lex.europa.eu^h 2014). Diese wurde zuletzt 2013 aktualisiert und um Kroatisch als eine der nun insgesamt 24 Amts- bzw. Arbeitssprachen der Organe der EU erweitert. Art. 4 und 5 dieser Verordnung schreiben vor, dass „Verordnungen und andere Schriftstücke von allgemeiner Geltung“ in sämtlichen Amtssprachen zur Verfügung stehen müssen (www.eur-lex.europa.eu^h 2014). Das Gleiche gilt für die Publikation des Amtsblatts. Die Übersetzung der Dokumente wird von der Generaldirektion Übersetzung (*GD Übersetzung* oder auch *DGT*) durchgeführt, „dem internen Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission“ (www.ec.europa.eu^e 2014). Die *DGT* besteht aus sechs Direktionen, von denen vier (Direktionen A, B, C, D) in einzelne Sprachabteilungen unterteilt sind, die wiederum für die interne Übersetzung in die verschiedenen Sprachen zuständig sind und im Rahmen der Qualitätssicherung die Dokumentation und auch die Terminologearbeit übernehmen (vgl. www.ec.europa.eu^f 2014, www.bookshop.europa.eu 2014).

Zu den gesetzlich auferlegten Aufgaben des kroatischen Komitees für Rechnungslegungsstandards gehörte zwischen 2006 und bis 2013 auch die Übersetzung der *IFRS/IAS* bzw. *SIC/IFRIC* sowie ihre Veröffentlichung im kroatischen Amtsblatt (vgl. www.zakon.hr 2014, www.osfi.hr^b 2014). Da das *IASB* eine Übersetzung seiner Standards ohne vorherige Genehmigung nicht erlaubt, hatte das *OSFI* zu diesem Zwecke einen Vertrag mit dem *Board* geschlossen und die Standards gegen Bezahlung einer Gebühr übersetzt. Mit der offiziellen Aufnahme Kroatiens als EU-Mitgliedstaat am 01. Juli 2013 erfolgt die Übersetzung der bereits gültigen sowie zukünftigen internationalen Rechnungslegungsstandards, ihrer Interpretationen und Änderungen in die kroatische Sprache durch die *GD Übersetzung*. Das *OSFI* hat es sich jedoch nicht nehmen lassen, die Übersetzungen der entsprechenden Verordnungen zu analysieren und das kroatische Finanzministerium über Übersetzungsfehler sowie die Nichtverwendung der in der Praxis gängigen Terminologie in Kenntnis zu setzen.

Welche Faktoren zu Schwierigkeiten bei der Anwendung von *IFRS* führen können, hat eine von Mamić Sačer/Ramač Posavec durchgeführte Studie gezeigt (vgl. www.hrcak.srce.hr 2014). Dabei wurden der aktuelle Stand hinsichtlich der Anwendung der *IFRS* durch Unternehmen in Kroatien und die damit verbundenen Probleme ermittelt. An der zwischen Februar und April 2010 laufenden, schriftlichen Befragung nahmen 71 Unternehmen teil, die laut kroatischem Rechnungslegungsgesetz zur Erstellung ihrer Jahresabschlüsse gemäß *IFRS* verpflichtet sind. Auffallend ist, dass 80 % der befragten Unternehmen angaben, die nicht adäquate Übersetzung der *IFRS* sei der häufigste Grund für das Auftreten von Problemen bei der Verwendung in der Praxis, gefolgt von der unzureichenden Klarheit mancher *IFRS* in Bezug auf bestimmte Fragen (24 %), ihrer Nonkonformität mit nationalen gesetzlichen Regelungen (23 %) sowie ihrer allgemeinen Komplexität (23 %). Etwas mehr als ein Zehntel führte au-

ßerdem die in den *IFRS* verwendete Terminologie als eines der Probleme bei der richtigen Anwendung der Standards an. Ein weiteres erwähnenswertes Ergebnis ist der zeitliche Abstand zwischen der ersten Herausgabe von Standards und Interpretationen durch das *IASB* und ihrer Veröffentlichung im kroatischen Amtsblatt, der in manchen Fälle bis zu drei Jahre betrug und zur Folge hatte, dass das Datum des Inkrafttretens einiger *IFRS* und *IFRIC* nicht eingehalten werden konnte. Unternehmen, deren Mutterunternehmen die Abschlüsse nach den *IASB*-Standards erstellen, waren demnach nicht nur gezwungen, diese anzuwenden, obwohl sie in Kroatien noch nicht übernommen wurden, sondern konnten auch nur auf die englische Version der *IFRS* und *IFRIC* zurückgreifen. Die durch die Studie von Mamić Sačer/Ramač Posavec gewonnenen Erkenntnisse lassen besonders in Kroatien auf Diskrepanzen zwischen der von den Unternehmen verwendeten Terminologie und jener in den einschlägigen Gesetzen schließen. Ob diese Hypothese bestätigt wird, werden die Resultate der empirischen Untersuchung zeigen. Anzumerken ist, dass auch Grünberger (2012¹¹: 24) „die sprachliche Qualität der deutschen [Übersetzung]“ als „mangelhaft und [mit] zahlreiche[n] Übersetzungsfehler[n]“ bewertet. Coenenberg et al. (2009²¹: 58) machen zwar keine Angaben zur Qualität der Übersetzungen, führen jedoch an, dass es zu Problemen bei der Interpretation der Standards kommen kann, die durch „sprachliche Unstimmigkeiten oder terminologische Unklarheiten aufgrund der Übersetzung“ bedingt sein können. Klarheit solle dann die Originalfassung auf Englisch schaffen. Dies würde nach der Meinung der Autorin der vorliegenden Arbeit voraussetzen, dass die Personen in diesen Fällen über ein umfangreiches fachliches und terminologisches Wissen auf Englisch verfügen. Fraglich ist, inwieweit sie diesen Anforderungen gerecht werden, da davon auszugehen ist, dass nicht alle Betroffenen die gleichen (Vor-)Kenntnisse aufweisen. Hinzu kommt, dass die *IFRS* nicht immer eindeutig sind und zusätzliche Erklärungen in Form der *IFRIC* notwendig machen. Daher sollte zwischen Verständnisproblemen, die sich aus der allgemeinen Komplexität der *IFRS/IAS* sowie *IFRIC/SIC* ergeben und jenen, die einer nicht den Erwartungen der Zielgruppe entsprechenden Übersetzung oder der Verwendung einer unüblichen Terminologie zuzuschreiben sind, unterschieden werden. Da sowohl Grünberger (2012¹¹) als auch Coenenberg et al. (2009²¹) keine konkreten Beispiele nennen, kann an dieser Stelle bedauerlicherweise nicht näher darauf eingegangen werden.

Da nun der rechtliche Rahmen geklärt und Übersetzungsprobleme der in der EU gültigen Rechnungslegungsvorschriften kurz umrissen wurden, sollen im folgenden Kapitel der Begriff *Fachsprache* für die Zwecke der vorliegenden Arbeit definiert und einige Schwierigkeiten, die sich bei der Übersetzung von Texten der Wirtschaftssprache ergeben können, dargestellt werden.

2. Fachsprache – Wirtschaftssprache

2.1 Definition – Fachsprache

Sprache, das „System von Zeichen und Lauten, das von Angehörigen einer bestimmten sozialen Gemeinschaft (z. B. von einem Volk) in gesprochener und geschriebener Form als Mittel zur Verständigung benutzt wird“, nimmt eine wichtige Stellung im Leben der Menschen ein (DBDW 2002³: 839, Hervorhebungen im Original). Mit ihr werden Gefühle, Gedanken, Beobachtungen, Wünsche und vieles andere, das die Menschen ausmacht, ausgedrückt. Eine der Voraussetzungen für das Verstehen des Ausgedrückten ist, dass die Personen, die miteinander kommunizieren, dieselbe Sprache sprechen. Dies ist jedoch nicht immer gegeben und basiert nicht nur auf der Tatsache, dass die an der Kommunikation beteiligten Personen aus verschiedenen Ländern stammen und somit unterschiedliche Muttersprachen, auch als Gemeinsprachen¹² bekannt, haben. Die Gemeinsprache wird als „Instrumentarium an sprachlichen Mitteln, über das alle Angehörigen einer Sprachgemeinschaft verfügen“, definiert (Hoffmann 1987³: 48) und gilt „überregional und transsozial als allgemeines Verständigungsmedium“ (Stolze 1999: 21). Sie hilft dabei, sich im Alltag zu verständigen und wird in der Regel von den meisten KommunikationspartnerInnen, die im selben Land leben und daher mit der Bedeutung der verwendeten Wörter vertraut sind, verstanden. Es kann jedoch nicht genau festgelegt werden, welche sprachlichen, seien dies mündliche oder schriftliche Mittel, von allen SprecherInnen einer Sprache benützt werden. Ebenso schwierig gestaltet sich die Abgrenzung zwischen Gemeinsprache und Fachsprache, denn sie beeinflussen sich gegenseitig, Elemente der einen Sprache können in der anderen vorgefunden werden. Aus diesen Gründen ist es prinzipiell fraglich, ob überhaupt eine klare Trennung vorgenommen werden kann. Als Fachsprache wird für die vorliegende Arbeit mit Hoffmann (1987³: 53)

„die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Mensch zu gewährleisten“,

verstanden. Sie dient der Kommunikation zwischen Fachleuten eines Fachgebietes und beschränkt sich nicht nur auf die facheigene Lexik, Syntax oder Morphologie, sondern beeinflusst auch die formale Strukturierung der in diesem Bereich vorkommenden Texte und den darin verwendeten Stil. Während die landesspezifische Gemeinsprache also prinzipiell von jeder Person, die ihrer ausreichend mächtig ist, ohne Schwierigkeiten verstanden und richtig eingesetzt werden könnte, ist der Gebrauch der Fachsprache auf eine kleine Gruppe von Menschen, die sich mit einem speziellen Fachgebiet befasst, limitiert. Darüber hinaus weist die Fachsprache Spezifika auf, die sie von der Gemeinsprache unterscheiden. Die DIN

¹² Hoffmann (1987³: 48) führt hier als weitere Synonyme „Umgangssprache, Nationalsprache, Landessprache [und] Allgemeinsprache“ an.

2342:2011-08 beschreibt die Fachsprache als jenen „Bereich der Sprache, der auf eindeutige und widerspruchsfreie Kommunikation in einem Fachgebiet gerichtet ist und dessen Funktionieren durch eine festgelegte Terminologie entscheidend unterstützt wird“ (www.din-term.din.de^a 2014). Die Fachsprache zeichnet sich demnach dadurch aus, dass sie die sprachlichen Mittel präzise und unmissverständlich einsetzt, wobei die Terminologie des jeweiligen Fachgebietes einen bedeutenden Beitrag dazu leistet (siehe Kapitel 3.1). An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es nicht *die eine Fachsprache* gibt, obwohl dieser Eindruck durch die bisherigen Formulierungen entstanden sein könnte. Die Fachsprache lässt sich, je nach Disziplin, in unzählige Fachsprachen unterteilen, die wiederum für sich untergliedert werden können und zu denen sich, bedingt durch neue Entwicklungen, Entdeckungen und/oder Erfindungen, stets neue dazugesellen (vgl. Hoffmann 1987³: 53-71). Die Auseinandersetzung mit der Gliederung von Fachsprachen ist jedoch nicht Gegenstand der vorliegenden Arbeit und wird daher nicht weiter thematisiert.

2.2 Wirtschaftssprache – Herausforderungen für ÜbersetzerInnen

Geschäftsberichte und als Bestandteil dieser folglich auch Konzernabschlüsse lassen sich in die Fachsprache der Wirtschaft einordnen. Stolze (1999: 182, Hervorhebung im Original) führt als „Übersetzungsschwierigkeit“ im Wirtschaftsbereich in erster Linie die „**nicht homogen[e] Zusammensetzung der Sprechergruppen**“ an. Sie bezieht sich dabei sowohl auf die TextproduzentInnen als auch auf die TextrezipientInnen; Die Problematik ergibt sich aus dem unterschiedlichen (Fach-)Wissen, über das diese verfügen, und ist gekoppelt mit den sprachlichen Mitteln, die zu dessen Vermittlung eingesetzt werden. Hier kann argumentiert werden, dass schon die Kommunikation innerhalb einer Sprache durch die Verwendung von Fachwörtern und/oder -wendungen erschwert oder sogar unmöglich gemacht wird, wenn die intendierten AdressatInnen, wie es zum Beispiel bei der (internationalen) Rechnungslegung der Fall ist (siehe Kapitel 1.1), von InvestorInnen bis zu ArbeitnehmerInnen reichen. Es kann davon ausgegangen werden, dass beispielsweise ein Großteil der ArbeiterInnen auf einer von OMV betriebenen Bohrinself nicht weiß, was *latente Steuern (odgođeni porezi)*, die in einer (Konzern-)Bilanz ausgewiesen werden, sind, obwohl sie zu den RezipientInnen der Einzel- bzw. Konzernabschlüsse zählen (vgl. www.omv.com^a 2014, www.omv.com^b 2014). Prinzipiell kann gesagt werden, dass solche und viele weitere Termini in konsolidierten Abschlüssen nicht gesondert erklärt und somit nicht alle AdressatInnen sowie deren Wissen bei ihrer Erstellung berücksichtigt werden. Probleme bei der Übersetzung solcher Texte entstehen dann, wenn die Zielgruppe jene Personen umfasst, denen es an Fachwissen fehlt und die in weiterer Folge nichts mit der Wirtschaftsterminologie, und hier konkret der der *IFRS*, anfangen können. In Anbetracht der Komplexität der dargestellten Informationen in Geschäftsberichten beziehungsweise konsolidierten Abschlüssen und der mangelnden zusätzlichen Erklärungen kann davon ausgegangen werden, dass zu den intendierten RezipientInnen vielmehr fachlich

versierte Personen gehören, seien dies GläubigerInnen, WirtschaftsprüferInnen oder VertreterInnen etwaiger Behörden. In der Regel verfügen sie über das fachliche und terminologische Wissen, welches für das Verstehen solcher Texte notwendig und unverzichtbar ist.

Auch ÜbersetzerInnen müssen dieses Wissen besitzen, um professionelle Übersetzungen für ihre KundInnen und die Zielgruppen erstellen zu können. Deswegen ist es unerlässlich, dass sie sich in die Thematik der Ausgangstexte vertiefen und die darin verwendete Terminologie nicht nur kennen, sondern diese mithilfe einer systematischen Vorgangsweise sowohl für die Ausgangs- als auch für die Zielsprache erarbeiten.

3. Terminologie und Terminologearbeit

Die Bearbeitung eines Übersetzungsauftrags und insbesondere die Übersetzung selbst sind durch verschiedene Phasen, die ÜbersetzerInnen durchlaufen müssen, gekennzeichnet: der Verhandlungsphase, die aus der Angebotslegung, Auftragserteilung sowie Festlegung verschiedener Rahmenbedingungen (z. B. Lieferdatum und -form, Sprachenpaare, Zielgruppe, Zusendung von Hintergrundmaterialien und eventuell bereits vorhandenen Glossaren seitens der AuftraggeberInnen, AnsprechpartnerInnen bei Fragen, kundenspezifische Wünsche usw.) besteht; der Recherchephase, in der sich die ÜbersetzerInnen intensiv mit dem Ausgangstext beschäftigen, Wissenslücken durch die Auseinandersetzung mit dem zu bearbeitenden Thema schließen und die für die Übersetzung benötigte Terminologie erarbeiten; der eigentlichen Übersetzungsphase, die, je nach Erfahrung, Schwierigkeitsgrad des Originals sowie der Zielgruppe, unterschiedlich lang ausfallen kann; der Korrekturphase, wobei sich diese, abhängig von den Anforderungen der AuftraggeberInnen, der Fachlichkeit des Ausgangstextes und/oder dem eigenen Wissen, entweder aus dem Korrekturlesen oder aus einem Lektorat zusammensetzen kann. Obwohl eine professionelle Herangehensweise in jeder dieser Phasen zur Erstellung einer für die KundInnen zufriedenstellenden und den Erwartungen der Zielgruppe entsprechenden Übersetzung unabdingbar ist, wird in diesem Kapitel der Fokus, im Hinblick auf den Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Masterarbeit, auf die Terminologie und ihre Erarbeitung gelegt. Arntz et al. (2014⁷: 1) sehen Terminologie als „den Wortschatz [eines] betreffenden Fachgebietes“ und beziehen sich weiters auf die Definition der DIN 2342:2011-08, der zufolge es sich um den „Gesamtbestand der Begriffe und ihrer Bezeichnungen in einem Fachgebiet“ handelt (www.din-term.din.de^b 2014). Die gründliche Beschäftigung mit dieser ergibt sich aus der Tatsache, dass Fachtexte das Wissen eines bestimmten Fachgebietes widerspiegeln und die von ExpertInnen verwendeten Kommunikationsmittel auf sprachlicher sowie nonverbaler Ebene nach außen hin repräsentieren. Wie Hohnhold (1990: 17) anmerkt, „[soll eine] Übersetzung fachlich und sowohl gemeinsprachlich als auch terminologisch in Ordnung sein“. ÜbersetzerInnen müssen sich daher im Vorfeld nicht nur das Fachwissen aneignen, welches sie für das Verstehen des Ausgangstextes benötigen, sondern dabei auch auf die Terminologie, zunächst in der Ausgangssprache und

anschließend in der Zielsprache, achten. Es versteht sich von selbst, dass durch das sich Einlesen in ein Thema zwangsläufig neue, für ein Fachgebiet typische Wörter, Wendungen und Phrasen aufgenommen werden. Gleichzeitig helfen diese sprachlichen Komponenten bei der Verarbeitung fachlicher Informationen, wodurch die Sache nicht von der Sprache und umgekehrt getrennt werden kann (vgl. Hohnhold 1990: 17ff.). Durch die Konsultation von ähnlichen oder gleichen Texten in der Zielsprache können ÜbersetzerInnen zudem für die Übersetzung relevante Termini und Fachwendungen entdecken, die vor der endgültigen Übernahme in den Zieltext auf Äquivalenz überprüft werden müssen, um eine für das Zielpublikum und der Funktion entsprechende Übersetzung anfertigen zu können. Die Wichtigkeit dieser Vorbereitungsphase im Übersetzungsprozess wird auch in Mayers Aussage (1998: 9), dass

„der mehrsprachige Terminologievergleich, der zu mehrsprachigen terminologischen Einträgen und damit zu terminologisch begründeten Äquivalenzaussagen führt, eine wesentliche Grundlage für das korrekte Übersetzen von Fachtexten [ist]“,

bekräftigt. Die professionelle Übersetzung eines fachlichen Textes ist somit nur durch die vorherige Abklärung der darin enthaltenen Terminologie möglich.

3.1 Begriffe, Benennungen, Äquivalenz – definitorische Abgrenzung

Um etwaige Unterschiede in der Verwendung von *IFRS*-spezifischen Fachwörtern beurteilen zu können, muss zunächst der Zusammenhang zwischen Begriffen, Benennungen und der Äquivalenz geklärt werden. Die bereits erwähnte DIN-Norm fasst Begriffe als „Denkeinheit[en], die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet [werden]“, zusammen (www.din-term.din.de^c 2014). Als Gegenstand wird ein „beliebiger Ausschnitt aus der wahrnehmbaren oder vorstellbaren Welt“ angesehen, mit dem Hinweis, dass „[a]uch Geschehnisse, Sachverhalte und Begriffe“ dazugehören können, d. h. dass nicht nur greifbare, reale Dinge, sondern zum Beispiel auch in den Gedanken oder Vorstellungen von Individuen existierende Objekte zu Gegenständen gezählt werden (www.din-term.din.de^d 2014).

Begriffe stehen aber nicht alleine für sich da. Sie sind Teil eines Begriffssystems, das als „Menge von Begriffen eines Begriffsfeldes, die entsprechend den Begriffsbeziehungen geordnet sind“, definiert wird (www.din-term.din.de^e 2014). Das Begriffssystem spiegelt die Anordnung einzelner Begriffe in einem Fachgebiet wider, zeigt auf, in welcher Beziehung sie zueinander stehen und klärt auch, welche Begriffe nicht darunter fallen, sondern zu einem anderen Fachbereich gehören. Durch die Sammlung und Zuordnung von Merkmalen, die zur Wiedergabe von Eigenschaften einzelner Gegenstände eingesetzt werden, kommen Begriffe zustande, die in weiterer Folge eine Bezeichnung erhalten (vgl. www.din-term.din.de^f 2014). Die Bezeichnung kann in Form einer Benennung – dem sprachlichen Ausdruck eines Begriffes – erfolgen oder nonverbal sein und mithilfe von Grafiken, Bildern, Symbolen etc. reali-

siert werden (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 113 ff.). Terminologie umfasst demnach jene Wörter, die von ExpertInnen eines bestimmten Faches benützt werden und dem Austausch fachbezogener Informationen dienen. Diese Termini sollen in erster Linie die Kommunikation zwischen den in dem Fach tätigen Personen erleichtern, indem Begriffen idealerweise jeweils nur eine Benennung zugeordnet wird. Dies führt dazu, dass die an der Kommunikation beteiligten Personen genau wissen, was ihr Gegenüber meint, wenn er oder sie beispielsweise von *Sachanlagen* (*nekretnine, postrojenja i oprema*), *Vermögenswerten* (*imovina*) oder dem *Wertminderungsaufwand* (*gubitak od umanjenja*) spricht. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass verschiedene Benennungen, sogenannte Synonyme, für den gleichen Begriff bestehen (vgl. Hohnhold 1990: 51). Picht (1997: 39) spricht hier auch von „begrifflicher Synonymie“, wobei „stilistisch verschiedene Benennungen sich auf den gleichen Begriff beziehen, in verschiedenen Texttypen aber nicht ohne weiteres austauschbar verwendet werden“. Auf Begriffsebene besteht bei Synonymen demnach kein Unterschied, während die sprachlichen Bezeichnungen für ein und denselben Begriff, beeinflusst durch ihren Einsatz in verschiedenen Kommunikationssituationen, variieren können. Auf Benennungsebene liegt somit keine „semantische Synonym[i]e“ vor (Stolze 1999: 31).

Die angeführten Beispiele lassen sich im Deutschen ihrer Benennungsart nach in Einwortbenennungen einteilen, da sie jeweils aus einem Wort bestehen, sowie in Mehrwortbenennungen, die eine Kombination aus „mindestens zwei getrennt geschriebene[n] Wörter[n]“ darstellen (Hohnhold 1990: 31). Stellvertretend für andere Beispiele seien hier *Anschaffungs- oder Herstellungskosten* (*trošak*), *kumulierte Abschreibung* (*akumulirana amortizacija*), *temporäre Differenz* (*privremene razlike*) und *beizulegender Zeitwert* (*fer vrijednost*) genannt. Diese Beispiele machen zugleich deutlich, dass Ein- oder Mehrwortbenennungen in einer Sprache nicht unbedingt mit jenen einer anderen Sprache übereinstimmen müssen. Während es sich im Deutschen beispielsweise bei den *Anschaffungs- oder Herstellungskosten* um eine Mehrwortbenennung handelt, besteht ihr kroatisches Äquivalent *trošak* nur aus einem Wort. Selbstverständlich beschränken sich Fachwörter nicht nur auf Substantive und die mit ihnen gebildeten Komposita, sondern umfassen auch „Verben, Adjektive, attributiv gebrauchte Partizipien sowie Adverbialkonstruktionen“ (Hohnhold 1990: 32). Zu diesen zählen unter anderem *etw. bewerten* (*mjeriti što*), *etw. neu bewerten* (*revalorizirati što*) oder *etw. ansetzen* (*priznati što*).

Neben Benennungen unterschiedlicher Ausprägung kommen aber auch Fachwendungen zum Einsatz, die als

„Gruppe von syntaktisch zusammenhängenden Wörtern, die eine nicht aus der Summe der Einzelbedeutungen der Wörter bestehende fachliche Gesamtbedeutung hat oder die als formelhaft oder stereotyp angesehen wird“,

beschrieben werden (www.din-term.din.de^g 2014). Eine entscheidende Charakteristik der Fachwendungen ist, dass diese Wortgruppen immer in Verbindung mit einem Verb vorkommen (vgl. Hohnhold 1990: 33). Durch den wiederholt gemeinsamen Gebrauch zweier oder mehrerer (Fach)Wörter zusammen mit einem Verb ergeben sich somit neue Bedeutungskombinationen, die in einem konkreten Kontext eingebettet sind und deren Verwendung mit der Zeit insofern als standardisiert angesehen werden kann, als ihr Vorkommen in bestimmten Situationen vorausgesetzt wird. *Mit dem/zum beizulegendem Zeitwert bewerten (mjeriti po fer vrijednosti)* stellt eine solche Fachwendung dar. Fügungen wie etwa *zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche (dugotrajna imovina namijenjena prodaji i prestanak poslovanja)* sind nicht mit diesen zu verwechseln. Bei ihnen handelt es sich um „fest gefügte Strukturen von terminologischem Wert unterhalb der Satzebene zur Bezeichnung klar umrissener Sachverhalte von grossem Bekanntheitsgrad“ (Hohnhold 1990: 35).

Merkmale und die Zusammenfassung von Begriffsmerkmalen erweisen sich nicht nur bei der Beschreibung von Begriffen, deren Strukturierung und Benennung als hilfreich, sondern sind auch für die Bewertung des Synonymie- und Äquivalenzgrades unverzichtbar (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 57ff.). Synonyme müssen überprüft werden, um sicherzugehen, dass es sich tatsächlich um solche handelt. Besonders die Äquivalenz der Benennungen spielt jedoch bei der Übersetzung und zwei- oder mehrsprachigen Terminologearbeit¹³ eine äußerst wichtige und demnach nicht zu verachtende Rolle. Sie wird als „Beziehung zwischen Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen für den gleichen Begriff“ definiert (www.din-term.din.deⁱ 2014); Dies setzt einerseits natürlich voraus, dass der betreffende Begriff in den zu vergleichenden Sprachen existiert. Ist dies der Fall, muss andererseits geklärt werden, ob er bereits in den jeweiligen Sprachen benannt oder in einer anderen Form gekennzeichnet wurde. Erst dann kann ein Vergleich der Merkmale erfolgen und die Übereinstimmung der mehrsprachigen Benennungen ermittelt werden. Hierbei kann es zu Problemen kommen, denn die die Begriffe beschreibenden Merkmale können sich unterscheiden oder die Begriffe selbst können nicht miteinander verglichen werden, weil sie zu kulturspezifisch sind und dadurch keine äquivalenten Benennungen in einer anderen Sprache gefunden werden können (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 141-149). Daher müssen ÜbersetzerInnen stets darauf achten, inwieweit die vermeintlichen Äquivalente, die sie im Rahmen der vorbereitenden Recherche vorfinden, tatsächlich als solche bezeichnet werden können. Zur Bestimmung der Äquivalenz „auf der begrifflichen Ebene“ bedient sich Hohnhold (1990: 57, Hervorhebungen im Original) folgender Überlegungen:

¹³ Mit Arntz et al. (2014⁷: 3) ist darunter die „Erarbeitung, Bearbeitung oder Verarbeitung von Terminologie“ zu verstehen. In der DIN 2342:2011-08 sind zusätzlich auch noch die „Planung, [...] Darstellung und Verbreitung von Terminologie“ als Tätigkeitsbereiche der Terminologearbeit angeführt (www.din-term.din.de^h 2014).

„[...] Die Begriffsinhalte decken sich vollständig, d.h. die Begriffe stimmen vollständig überein, sie sind identisch: es liegt nur *ein* Begriff vor; die Benennung in der Ausgangssprache und die Benennung in der Zielsprache bezeichnet diesen einen Begriff. Damit ist volle Äquivalenz gegeben.

[...] Die Begriffsinhalte decken sich teilweise, d.h. es liegen *zwei* Begriffe vor, die jedoch teilweise übereinstimmen; die Benennung für den Begriff aus dem Zielsprachraum kann der Benennung für den Begriff aus dem Ausgangssprachraum zugeordnet werden, wenn der Grad der begrifflichen Übereinstimmung in der gegebenen Übersetzungssituation ausreicht. Damit ist annähernde Äquivalenz gegeben.

[...] Die Begriffsinhalte decken sich überhaupt nicht, d.h. es liegen *zwei* verschiedene Begriffe vor, die in keinem Merkmal übereinstimmen; die beiden sie bezeichnenden Benennungen können einander nicht zugeordnet werden. Äquivalenz ist nicht gegeben.“

In Anlehnung an Felber (vgl. 1984: 153ff.) unterteilen Arntz et al. (2014⁷: 145f.) den Grad der Äquivalenz in „vollständige begriffliche Äquivalenz“, „Überschneidung“, „Inklusion“ und „keine begriffliche Äquivalenz“. Abgesehen von der Inklusion, bei der einer der beiden Begriffe den anderen als Merkmal einschließt, sind sich Felber, Hohnhold sowie Arntz et al. bei den Aufteilungskriterien zur Feststellung der Äquivalenz von Benennungen in zwei oder mehreren Sprachen einig. Die Überprüfung der Äquivalenz ist allerdings nicht nur bei einzelnen Wörtern wichtig; Fachwendungen, Fügungen und Standardformulierungen¹⁴ sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie auch der Text als Ganzes (vgl. Hohnhold 1990: 58-63).

Als Hilfsmittel zur Klärung des Äquivalenzgrades eignen sich Definitionen, die Begriffe in sprachlicher Form beschreiben und voneinander unterscheiden. Es gibt eine Vielzahl an Definitionsarten, jedoch soll im Hinblick auf den Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit an dieser Stelle nur eine, die Inhaltsdefinition, angeführt werden. In der DIN 2342:2011-08 wird sie als „die für die Terminologiarbeit wichtigste Form der Definition“ (www.din-term.din.de^j 2014) bezeichnet und folgendermaßen definiert: „Definition, bei der ausgehend von dem Oberbegriff die einschränkenden Merkmale angegeben werden, die den zu definierenden Begriff von anderen Begriffen derselben Abstraktionsstufe unterscheiden[.]“ (www.din-term.din.de^k 2014) Der Begriff wird demnach durch die ihm in der Inhaltsdefinition zugeschriebenen Merkmale eingegrenzt. Zur Schaffung eines Bezugs wird dabei auf einen „übergeordnete[n] Begriff innerhalb eines hierarchischen Begriffssystems“, nämlich den Oberbegriff, zurückgegriffen (www.din-term.din.de^l 2014). Dieser ist in der Regel vordefiniert, hat allgemeinen Charakter und bietet dadurch eine Möglichkeit, sich an etwas Bekanntem zu orientieren und den zu definierenden Begriff in Beziehung zum Oberbegriff sowie zu anderen Unterbegriffen zu setzen. Gleichzeitig kann der Inhaltsdefinition entnommen werden, wie das entsprechende Begriffssystem aufgebaut ist und welche Stellung der

¹⁴ Hohnhold (1990: 37) definiert sie als „gleichlautend wiederkehrende Formulierungen zur Bezeichnung gleicher Zusammenhänge“, wobei sie einen ganzen Satz oder Textabschnitt umfassen, aber auch nicht länger als ein Satz sein können und dann unter bestimmten Umständen zu Fügungen werden. Für den Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit sind sie jedoch nicht relevant und werden hier der Vollständigkeit wegen angeführt.

jeweilige Begriff in diesem einnimmt (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 75f.). Anhand der folgenden Definition soll der Aufbau einer Inhaltsdefinition illustriert und kurz analysiert werden:

Benennung	naziv
<i>Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>novčani ekvivalenti</i>
<i>Definition:</i> „Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen.“	<i>definicija:</i> „Novčani ekvivalenti su kratkotrajna, visoko likvidna ulaganja koja se mogu brzo konvertirati u poznate iznose novca, te koja su podložna su [sic!] beznačajnom riziku promjena vrijednosti.“

Tabelle 3: Beispiel für eine Inhaltsdefinition (www.eur-lex.europa.euⁱ 2014)

Als Oberbegriff zur Bedeutungserklärung wird in dieser Definition der Terminus *Finanzinvestitionen (ulaganje)* verwendet und durch *kurzfristige hochliquide (kratkotrajna, visoko likvidna)* näher spezifiziert. Im Anschluss daran werden zwei Merkmale angeführt, die den unter der Benennung zu verstehenden Begriff genauer beschreiben und von anderen Begriffen abgrenzen.

In jenen Fällen, in denen keine Definition gefunden werden kann oder keine besteht, kann die Suche nach einem Kontext, dem „sprachliche[n] oder außersprachliche[n] Zusammenhang, in dem eine Benennung oder eine Fachwendung auftreten kann“, bei der Erschließung der Bedeutung nützlich sein (www.din-term.din.de^m 2014). Dabei ist zu beachten, dass Kontexte, anders als die meisten Definitionen, keinen einheitlichen Aufbau aufweisen und nicht umfangreich sind. Oft werden nur wenige beziehungsweise einige Merkmale eines Begriffes genannt oder der Kontext gibt ausschließlich Aufschluss darüber, wie die betreffende Benennung in einem Satz zu verwenden ist. „Der Kontext wird so beim mehrsprachigen Textvergleich zum Instrument der Äquivalenzsicherung auf der Begriffs- und Benennungsebene“ (Hohnhold 1990: 79). Daher ist es wichtig, zielsprachliche Kontexte bei der terminologischen Recherchearbeit zur Übersetzungsvorbereitung zu berücksichtigen, zu notieren und bei der Übersetzung zu übernehmen, sofern sie dem Ausgangssprachlichen Kontext entsprechen oder sie gegebenenfalls für die Zwecke des Zieltextes zu modifizieren. In der nachstehenden Tabelle findet sich ein Beispiel für einen Kontext, in dem sowohl ein Merkmal des Begriffes *Zahlungsmitteläquivalente (novčani ekvivalenti)* genannt als auch die Verwendung der Benennung im Satz illustriert wird.

Kontext	kontekst
„Zahlungsmitteläquivalente dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie werden gewöhnlich nicht zu Investitions- oder anderen Zwecken gehalten. Eine Finanzinvestition wird nur dann als Zahlungsmitteläquivalent eingestuft, wenn sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden kann und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegt. Aus diesem Grund gehört eine Finanzinvestition im Regelfall nur dann zu den Zahlungsmitteläquivalenten, wenn sie — gerechnet vom Erwerbszeitpunkt — eine Restlaufzeit von nicht mehr als etwa drei Monaten besitzt.“	„Novčani su ekvivalenti namijenjeni ispunjenju kratkoročnih novčanih obveza, a ne ulaganjima ili drugim svrhama. Kako bi se ulaganje moglo smatrati novčanim ekvivalentom, mora biti lako pretvorivo u poznati iznos novca i podložno beznačajnom riziku promjena vrijednosti. Stoga se ulaganje obično smatra novčanim ekvivalentom samo ako ima kratko dospijeće od, na primjer, tri mjeseca ili manje od datuma stjecanja.“

Tabelle 4: Beispiel für einen Kontext (www.eur-lex.europa.euⁱ 2014)

3.2 Systematische, deskriptive Terminologearbeit

Eines der Ziele dieser Masterarbeit ist die Erstellung eines zweisprachigen Glossars von Termini und Fügungen, die in den EU-*IFRS* vorkommen. Die zu diesem Zweck durchgeführte Recherche stützt sich auf der systematischen, deskriptiven Terminologearbeit. Sie ist deshalb systematisch, weil „ein Sachgebiet und dessen Terminologie im Zusammenhang bearbeitet“ werden (Arntz et al. 2014⁷: 209). Die deskriptive Komponente ergibt sich aus der Tatsache, dass keine neuen Termini mit normendem Charakter eingeführt werden und nur der Ist-Zustand ermittelt sowie analysiert wird (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 218). Die systematische Terminologearbeit setzt sich aus folgenden Phasen zusammen, die im Anschluss näher betrachtet werden:

- „Organisatorische Vorüberlegungen
- Abgrenzung des Fachgebietes
- Aufteilung des Fachgebietes in kleinere Einheiten
- Beschaffung und Analyse des Dokumentationsmaterials
- Sammlung und vorläufige Zuordnung der gefundenen Benennungen und Begriffe sowie aller zweckdienlichen Informationen
- Erarbeitung der Begriffssysteme
- Bearbeitung des Materials im Systemzusammenhang sowie terminologische Analyse
- Bereitstellung für den Benutzer“ (Arntz et al. 2014⁷: 211, Hervorhebung im Original)

Zu den Vorüberlegungen gehören das Aussuchen eines zu bearbeitenden Fach- bzw. Teilgebietes, die dabei zu untersuchenden Sprachen, die Zielgruppe sowie die Form der Veröffentlichung der Resultate (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 211f.). Bereits in dieser Phase sollten Fachleute eingebunden werden. Das ausgewählte Fachgebiet muss klar definiert werden, um eine Über-

schneidung mit anderen oder ähnlichen Fachbereichen zu vermeiden. Zur besseren Übersichtlichkeit und, je nach Anzahl der beteiligten Personen, allgemeinen Durchführbarkeit ist es notwendig, einen bestimmten Ausschnitt des Fachgebietes auszuwählen und somit nur einen gewissen Teil der betreffenden Terminologie zusammenzutragen. Nach erfolgter Eingrenzung gilt es, für die Terminologiarbeit relevante Texte unter Einbeziehung der vorher erwähnten Fachpersonen auszusuchen, die möglichst von muttersprachlichen ExpertInnen verfasst wurden und „den aktuellen Stand der Wissenschaft wiedergeben“ (Arntz et al. 2014⁷: 213). Dabei sind die Quellen einerseits auf Zuverlässigkeit zu prüfen, andererseits sollten die ausgesuchten Texte aus ähnlichen Quellen in den bearbeiteten Sprachen stammen. Für die in den Texten vorgefundenen Benennungen und die Begriffe, die sie beschreiben, wird ein „terminologischer Eintrag“ angelegt, der „Teil eines terminologischen Datenbestands [ist], der terminologische Daten zu einem Begriff enthält“ (www.din-term.din.deⁿ 2014). Arntz et al. (2014⁷: 213) bezeichnen die darin zusammengefassten terminologischen Daten auch als „terminologische Sekundärinformationen“, während Hohnhold (1990: 117) hier von „Eintragsinformationen“ beziehungsweise „Teilinformationen“ spricht. Ungeachtet dessen, welche Benennung vorgezogen wird, sollte der terminologische Eintrag mindestens Auskunft über das Fachgebiet geben und eine Definition sowie einen Kontext beinhalten, die jeweils mit der dazugehörigen Quelle versehen werden. Tabelle 5 illustriert den Aufbau eines solchen terminologischen Eintrags. Dieser dient lediglich der Orientierung und kann für den jeweiligen Zweck der Terminologiarbeit beliebig adaptiert werden.

„Fachgebiet(e)“			Sprache
Teilbestand	Projektcode	Notation	Klassifikations- schlüssel
Benennung			Quelle
(Kurzformen, Abkürzungen, orthographische Varianten)			Grammatische Angaben
Definition(en)			Quelle(n)
Kontext(e)			Quelle(n)

Bemerkungen		
Synonyme (falls nicht als separater Eintrag, dann mit Angabe der Quelle)		Quelle(n)
Erfasser – Datum	Bearbeiter – Datum	Eintragsklasse“

**Tabelle 5: Struktur eines terminologischen Eintrags
(Arntz et al. 2014⁷: 215, Hervorhebungen im Original)**

Die gewonnenen Informationen können dabei helfen, ein Begriffssystem für das bearbeitete Fachgebiet zu erstellen. Werden sie für zwei oder mehrere Sprachen angefertigt, sollte dies separat, jedoch nach den gleichen Kriterien erfolgen, um die Systeme vergleichen und ihre Übereinstimmung feststellen zu können. Durch die Analyse der Sekundärinformationen kann unter anderem geklärt werden, ob es sich um äquivalente Benennungen handelt, ob zusätzliche Angaben zu einzelnen Feldern des terminologischen Eintrags gemacht werden müssen oder ob das Begriffssystem eine Überarbeitung benötigt (vgl. Arntz et al. 2014⁷: 217). Abschließend ist zu entscheiden, wer Zugang zu den terminologischen Einträgen erhält und wie diese veröffentlicht werden.

Die Ausführungen haben deutlich gemacht, von welcher Wichtigkeit die Terminologie und insbesondere die Terminologiearbeit in einem professionellen Übersetzungsprozess sind. Wie korpuslinguistische Methoden dabei helfen können, soll im folgenden Kapitel dargestellt werden.

4. Korpusanalyse

Bevor auf die verschiedenen Ansätze der Korpusanalyse eingegangen wird, soll einleitend der hinter der Benennung *Korpus* stehende Begriff definiert werden. Lemnitzer/Zinsmeister (2010²: 40) zufolge ist damit „eine Sammlung schriftlicher oder gesprochener Äußerungen in einer oder mehreren Sprachen“ gemeint. Die in den Korpora enthaltenen Daten liegen meistens in digitaler Form vor, wodurch rechnergestützte Untersuchungen möglich sind. Biber et al. (1998: 246) führen an, dass „[a] corpus is not simply a collection of texts. Rather, a corpus seeks to represent a language or some part of a language“. Sager (1990: 130) beschreibt den Begriff als „a representative body of texts of a subject field which in this way is confined in a very concrete way“. Ein Korpus beinhaltet demnach Texte eines Fachgebietes und grenzt dieses gleichzeitig ein. Laut McEnery/Wilson (1996: 24) handelt es sich bei einem Korpus um „a finite-sized body of machine-readable text, sampled in order to be maximally repre-

sentative of the language variety under consideration“, mit dem Zusatz, dass diese Definition „prototypical“ sei.

Die Korpusgröße, Auswahl der Texte sowie deren Repräsentativität für die zu untersuchenden sprachlichen Phänomene sind die häufigsten Probleme bei der Erstellung von Korpora. Lemnitzer/Zinsmeister (2010²: 27, Hervorhebungen im Original) nennen vier Schwachpunkte, die die aus Korpora extrahierten Daten aufweisen können:

1. „Der Status eines beliebig großen Korpus zu der Sprache, die es repräsentieren soll, ist unklar, da die repräsentierte Sprache aus einer potenziell unendlichen Menge von Sätzen besteht (Problem der Repräsentativität);
2. Ein Korpus enthält eine große Zahl von Phänomenen, die für die Beschreibung der Sprache, die es repräsentiert, irrelevant sind (Problem der Relevanz der Daten);
3. Viele Konstruktionen, die im Beschreibungsbereich der Grammatik liegen, da sie wohlgeformt sind, sind in Korpora dieser Sprache nicht vorhanden (Problem unvollständiger Datenabdeckung);
4. Viele Äußerungen, die dann auch Bestandteile von Korpora sein können, sind nicht wohlgeformt. Aus ihnen können und sollten keine Schlüsse auf das sprachliche Wissen der Sprecher gezogen werden (Problem der Verlässlichkeit der Daten).“

Sager (vgl. 1990: 130f.) weist auch darauf hin, dass keine Einigkeit darüber herrscht, was eine repräsentative Anzahl von Texten eines Fachgebietes ist, und führt die Problematik der Abgrenzung des zu untersuchenden Faches an. Da die Untersuchung einer ganzen Sprache durch die kontinuierlichen Veränderungen, die sich aus ihrem täglichen Gebrauch ergeben, unmöglich ist, muss sich ein Korpus auf einen bestimmten Teil dieser Sprache beschränken, sei es in Bezug auf ein Fachgebiet, einen Dialekt oder die Verwendung einer Sprache zu einem gewissen Zeitpunkt in der Geschichte. Um generalisierende Aussagen tätigen zu können, muss die zusammengestellte Stichprobe den ausgewählten sprachlichen Ausschnitt so gut wie möglich repräsentieren, d. h. dass beispielsweise Besonderheiten, die die Stichprobe erkennen lässt, in allen Texten des betreffenden Untersuchungsbereichs wiedergefunden werden müssen. Die Repräsentativität ist auch abhängig davon, welcher Aspekt des Sprachausschnitts untersucht werden soll. „The appropriate design for a corpus [...] depends upon what it is meant to represent“ (Biber et al. 1998: 246). Der oben angeführten Definition von McEnery/Wilson (1996) zufolge besteht ein Korpus idealerweise aus einer klar eingegrenzten Wortanzahl. In der Praxis existieren jedoch Korpora, die stetig mit neuen Daten angereichert werden (siehe Kapitel 4.1). Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Zusammenstellung eines Korpus nicht willkürlich geschehen sollte; Welche Texte und wie viele in das jeweilige Korpus aufgenommen werden, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, kann nur nach vorheriger Festlegung des Untersuchungszieles entschieden werden. Als Entscheidungshilfe soll im folgenden Unterkapitel daher eine mögliche Einteilung von Korpora präsentiert werden.

4.1 Korpusklassifikation

Lemnitzer/Zinsmeister (2010²: 102) haben eine „Korpustypologie“ entwickelt, die der Klassifikation von Korpora dient. Die nachstehende Tabelle zeigt, nach welchen Merkmalen die Zuordnung erfolgen kann:

„Korpus	Funktionalität		
	Sprachenauswahl	monolingual bi- und multilingual	Parallelkorpus Vergleichskorpus
	Medium	geschrieben gesprochen multimodal	
	Größe		
	Annotation	keine Typ	Morphosyntax Syntax Semantik Pragmatik Fehler andere“
	Persistenz	Monitorkorpus statisch	
	Sprachbezug	Referenzkorpus Spezialkorpus	
	Verfügbarkeit		

Tabelle 6: Klassifikation von Korpora (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 103)

Die Funktionalität bezieht sich auf den Zweck des Korpus und beeinflusst dessen weitere Charakteristiken. Bei der Wahl der Sprachen kann zwischen ein-, zwei- und mehrsprachigen Korpora unterschieden werden. Korpora zur Abbildung einer Sprache in einem bestimmten Zeitabschnitt sind in der Regel einsprachig (vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 104). Als Parallelkorpus gilt eine Sammlung von Texten in mehreren Sprachen, wobei es sich bei den im Korpus enthaltenen Texten um Originale und deren Übersetzungen handelt (vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 189). Anders verhält es sich bei Vergleichskorpora: Diese bestehen aus Texten, die zwar in mehreren Sprachen verfasst sind und einem ähnlichen Fachbereich angehören, jedoch keine Übersetzungen sind (vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 104). Mit der Kategorie Medium können Korpora in schriftliche, mündliche oder multimodale, die zum Beispiel Videos enthalten, unterteilt werden. Die Größe des Korpus hängt von der vorher definierten Funktionalität desselben ab und kann daher nicht verbindlich vorgegeben werden. Der Zweck bestimmt auch, ob die Daten annotiert werden oder nicht. Da in der vorliegenden Arbeit auf die Annotation der Korpora verzichtet wird, entfällt an dieser Stelle die detaillierte Beschreibung der verschiedenen Annotationsarten. Als weiteres Unterscheidungsmerkmal

nennen Lemnitzer/Zinsmeister (vgl. 2010²: 105f.) die Persistenz und führen zwei Korpusarten an: das statische Korpus und das Monitorkorpus. Während die Größe des Monitorkorpus, bedingt durch die regelmäßige Erweiterung oder Auswechslung der darin enthaltenen Daten, Schwankungen unterliegt, beinhalten statische Korpora „eine abgeschlossene Textmenge, die in einem bestimmten Zeitraum gesammelt wurde und dann für die weitere Verarbeitung gespeichert ist“ (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 105). Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie nicht verändert werden können. Neue Daten, die sich aus dem weiteren Verlauf eines Projektes ergeben, können hinzugefügt werden. Ein Referenzkorpus spiegelt die in einem gewissen Zeitraum verwendete Sprache weitestgehend wider und ist gleichzeitig ein Bezugspunkt für die Untersuchung von Texten in Spezialkorpora, die sich mit Varietäten¹⁵ einer Sprache beschäftigen. Zu diesen Varietäten zählen Lemnitzer/Zinsmeister (vgl. 2010²: 106) unter anderem Dialekte, Fachsprachen und Gruppensprachen. In die Kategorie der Spezialkorpora fallen auch opportunistische Korpora, die sich dadurch auszeichnen, dass sie jene Texte umfassen, die frei verfügbar sind. Der Zugriff auf bestimmte Korpora kann durch eine (kostenlose) Registrierung oder durch den Abschluss von Lizenzverträgen zur Nutzung der Korpusdaten erworben werden. Die aus den Korpora extrahierten Daten können auf unterschiedliche Weise analysiert werden, wie das nächste Unterkapitel zeigt.

4.2 Ansätze zur Untersuchung von Korpora

Beim „korpusbasierte[n], quantitative[n] Ansatz“ bestehen die Ergebnisse aus quantitativen Daten, die keine Annotationen¹⁶ enthalten (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 33). Sie zeigen unter anderem die absolute und/oder relative Häufigkeit des Auftretens bestimmter Wörter in einem Korpus oder deren Rangordnung. Anhand der absoluten Häufigkeit lässt sich feststellen, wie oft z. B. ein Wort in einem Text oder Korpus vorkommt. Diese Zahl kann durch die Gesamtzahl der im Text aufgetretenen Wörter geteilt werden, wodurch die relative Häufigkeit erhalten wird (vgl. Ghanbari 2002: 49). Dieser Ansatz eignet sich zur Extraktion von Termini.

Eine weitere Vorgehensweise zur Analyse von Korpora ist die „korpusbasierte, quantitativ-qualitative“, die sich von der vorherigen darin unterscheidet, dass die erhaltenen Daten unter Zuhilfenahme von „grammatische[n] Kategorien“ interpretiert werden und sich dieser Ansatz vor allem „in der Lexikographie, in der Übersetzungswissenschaft und für den Sprachunterricht“ als nützlich erwiesen hat (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 37). Lemnit-

¹⁵ Als Varietät wird hier die „sprachliche Variante als Teilmenge einer bestehenden Einzelsprache, welche diese ergänzt oder modifiziert, aber nicht unabhängig von ihr existieren kann“, verstanden (www.din-term.din.de⁰ 2014).

¹⁶ Dabei handelt es sich um „die linguistische Anreicherung der Primärdaten eines Korpus“ (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 188).

zer/Zinsmeister äußern Kritik daran, dass mit diesem Ansatz durch die Verallgemeinerung der aus dem Korpus gewonnenen Daten Aussagen über eine Sprache getätigt werden sollen.

Einen anderen Zugang zur Aufarbeitung von Daten aus Korpora stellt der „korpusgestützte Ansatz“ dar (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 37). Hier entscheiden, anders als bei den bisher beschriebenen Ansätzen, die Daten darüber, ob von einer Theorie abgeleitete Annahmen zutreffen oder nicht. Dabei wird nicht wahllos vorgegangen, sondern der jeweilige Korpus wird nach vorher festgelegten syntaktischen Einheiten durchsucht.

Für die anschließende empirische Untersuchung wichtige Begriffe wie Kollokation, Konkordanz und Worttoken sollen an dieser Stelle kurz definiert werden. Ein Korpus wird aufgeteilt, um untersucht werden zu können. Diese Aufteilung kann sich auf Sätze konzentrieren oder aber auch auf Wortebene passieren, wobei hier „Zahlen, Satzzeichen, Klammern, Anführungsstriche und andere Symbole“ dazugezählt werden (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 65). Dieser Vorgang wird als „Tokenisierung“ bezeichnet und als Worttoken gelten demnach die im Korpus auftretenden Wörter (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 190). Kollokation beschreibt „das wiederholte gemeinsame Vorkommen zweier Wörter in einer strukturell interessanten Einheit“ (Lemnitzer/Zinsmeister 2010²: 188). Die Konkordanz hingegen „is a listing of each occurrence of a word (or pattern) in a text or corpus, presented with the words surrounding it“ (Wynne 2008: 710). Mithilfe der Konkordanzsuche können somit Kollokationen ermittelt werden, da nicht nur einzelne, sondern auch die sie umgebenden Wörter angezeigt werden. Als Ausgangspunkt kann dabei eine Wortliste, die beispielsweise alle in einem Korpus vorkommenden Wörter ihrer Häufigkeit nach auflistet, fungieren (vgl. Wynne 2008: 728).

Nachdem in der vorangegangenen Kapiteln geklärt wurde, wie Definitionen und Kontexte bei der Feststellung des Äquivalenzgrades von Begriffen bei der mehrsprachigen Terminologearbeit eingesetzt und wie Korpora aufgebaut sowie analysiert werden können, wird im nachfolgenden Kapitel die empirische Untersuchung vorgestellt.

5. Empirische Untersuchung

Im empirischen Teil der vorliegenden Arbeit werden die Methoden und die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung präsentiert, mit denen die folgenden Forschungsfragen beantwortet werden sollen:

- Verwenden die untersuchten Konzerne, die ihre konsolidierten Abschlüsse nach den *IFRS/IAS* erstellen, die Terminologie der von der Europäischen Union übernommenen Standards? Wenn nein, welche Unterschiede bestehen und worauf sind sie zurückzuführen?

- Gab es rechtlich bedingte terminologische Veränderungen innerhalb des betreffenden Zeitraums? Wenn ja, wurden sie von den Unternehmen in ihren Abschlüssen berücksichtigt?
- Wie einheitlich ist die von den ausgesuchten deutschen, österreichischen und kroatischen Konzernen eingesetzte Terminologie?

Zur Beantwortung wurden mehrere Ansätze gewählt. Die Wahl der zu untersuchenden Termini basiert auf dem deutsch-englischen Glossar, dass sich im Anhang des von Wagenhofer (vgl. 2008⁴: 607f.) veröffentlichten Kodex zu den 2008 in der EU geltenden *IFRS/IAS* und *IFRIC/SIC* befindet. Die daraus ausgewählten Termini und fachspezifischen Fügungen wurden im Anschluss quantitativ mit einem von der Verfasserin der Arbeit erstellten deutschsprachigen Referenzkorpus – im weiteren Text als *CELEX-Korpus DE* gekennzeichnet – analysiert, das alle bis 2008 in der EU anerkannten Standards sowie die dazugehörigen *IFRIC* bzw. *SIC* enthält. Die Zusammenstellung dieses Korpus wurde dadurch erleichtert, dass in der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Europäischen Kommission die gesamten, die *IFRS* und ihre Interpretationen betreffenden Texte in einem einzigen Dokument zusammengefasst wurden (vgl. www.eur-lex.europa.euⁱ 2014). Zur Analyse des *CELEX-Korpus DE* wurde das Konkordanzprogramm *AntConc* 3.2.4 benützt, dessen Tools quantitative sowie qualitative Ergebnisse liefern (vgl. Anthony 2011). Das *CELEX-Korpus DE* besteht aus insgesamt 266.791 Token. Die quantitativen Daten in Tabelle 7 beziehen sich auf die absolute Häufigkeit der ausgesuchten Fügungen und Termini, wobei auch Pluralbildungen und andere Deklinationseendungen bei der Trefferzahl berücksichtigt wurden. Dazu wurde eine Wortliste mit sämtlichen im *CELEX-Korpus DE* vorkommenden Wörtern angelegt und in dieser gezielt nach bestimmten Termini gesucht. Bei Termini, die aus zwei oder mehreren Wörtern bestehen, wurde aus diesen jeweils eines ausgewählt und die Suche anhand dieses Wortes durchgeführt (zum Beispiel *Zeitwert* bei *beizulegender Zeitwert* oder *versicherungsmathematische* bei *versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*). Da in der Wortliste nur einzelne Token angezeigt werden, wurde bei Mehrwortbenennungen im bei *AntConc* 3.2.4 integrierten Konkordanztool nach den betreffenden Termini gesucht. Dadurch konnten auch weitere, für die Untersuchung relevante Fachwörter und -fügungen extrahiert werden. Mit dem Kollokationstool von *AntConc* 3.2.4 wurden diese zusätzlichen Termini analysiert und häufig auftretende Verbindungen in die Liste der zu untersuchenden Fachwörter und fachspezifischen Fügungen aufgenommen (siehe Tabelle 8). Das Kollokationstool wurde so eingestellt, dass jeweils vier Wörter vor und nach dem Suchwort untersucht werden sollten, wobei die *minimum collocate frequency* bei *Abschreibung* und *Finanzinvestition* auf drei, bei *Ergebnis* auf fünf und bei *Vermögenswert* auf zehn festgesetzt wurde (siehe Anhang).

Wie in der Einleitung kurz erklärt, existiert eine ähnliche Untersuchung, die sich allerdings auf einen Terminus, nämlich *property, plant and equipment*, beschränkt hat (vgl. Edelmann 2010). Im Zeitraum zwischen 2004 und 2007 wurde dabei in zehn Sprachen der Europäischen Union untersucht, ob die Konzerne, die laut IAS-Verordnung zur Anwendung der IFRS/IAS verpflichtet waren, bei dem bis dahin in der jeweiligen Sprache verwendeten, traditionellen Terminus geblieben sind und wenn nicht, was stattdessen eingesetzt wurde. Für jede Sprache wurden dazu zwei Konzerne ausgewählt – eine Bank und ein Industriekonzern – und die in ihren Abschlüssen vorkommenden zielsprachlichen Äquivalente im Laufe der Zeit verglichen. Die Ergebnisse aus den deutschsprachigen konsolidierten Abschlüssen zeigen, dass beide Unternehmen die englische Benennung mit *Sachanlagen* übersetzt und durchwegs gleich verwendet haben (vgl. Edelmann 2010: 10). Bei den kroatischen Unternehmen zeigen sich hingegen Unterschiede: 2004 wird der Begriff im Abschluss des Industriekonzerns als *materijalna imovina* und in den darauffolgenden Jahren als *nekretnine, postrojenja i oprema* bezeichnet. In der Bilanz der kroatischen Bank ist 2004 die Benennung *zemljišta, zgrade i oprema* zu finden, während der Posten von 2005 bis 2007 *nekretnine i oprema* lautet (vgl. Edelmann 2010: 11). Der Terminus *Sachanlagen* wurde in die Liste der zu untersuchenden Termini der vorliegenden Arbeit aufgenommen, um die Entwicklung in den Jahren nach 2007 zu veranschaulichen.

Der Aufbau des kroatischen Referenzkorpus *MSFI-Korpus HR* war insofern aufwendiger, als die bis 2008 in Kroatien gültigen IFRS/IAS sowie IFRIC/SIC auf verschiedene Dokumente aufgeteilt waren. Daher besteht dieses auch aus sechs Dateien, von denen eine sämtliche bis 2006 in Kroatien herausgegebenen Standards und Interpretationen umfasst (vgl. www.hidra.srce.hr 2014). Bei den restlichen fünf Texten handelt es sich entweder um Übernahmen von Standards (vgl. www.osfi.hr^c 2014), IFRIC (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^d 2014) oder um einzelne Absätze, die nachträglich geändert oder hinzugefügt wurden (vgl. www.osfi.hr^d 2014, www.osfi.hr^e 2014, www.osfi.hr^f 2014). Dieses Korpus setzt sich aus 325.704 Token zusammen. Eine Problematik, die bereits im ersten Kapitel angedeutet wurde, ist die des zeitlichen Unterschieds bei der Veröffentlichung und Annahme der internationalen Rechnungslegungsvorschriften im kroatischen Amtsblatt. Während beispielsweise IFRS 8 *Geschäftssegmente* 2008 im *CELEX-Korpus DE* enthalten ist und somit bereits in den EU-Mitgliedstaaten verbindlich anzuwenden war, wurde dieser Standard erst im Jänner 2009 vom OSFI angenommen und musste von den betreffenden kroatischen Unternehmen bei der Erstellung von Konzernabschlüssen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen, berücksichtigt werden (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^e 2014). Die beiden beschriebenen Referenzkorpora sind aufgrund dessen inhaltlich nicht vollkommen ident. Für den Zweck der vorliegenden Arbeit ist dies jedoch nicht notwendig, da die Analyse und der Vergleich des Inhalts einzelner Standards und Interpretationen nicht Gegenstand der Untersuchung sind. Das Glossar aus dem Kodex von 2008 sowie die jeweiligen Referenzkorpora verstehen sich als Ausgangspunkt für die weiteren Untersuchungen und beschränken sich auf

das Jahr 2008. Sollten jedoch Unterschiede auf der Benennungsebene in den Konzernabschlüssen in dem zu untersuchenden Zeitraum festgestellt werden, werden dennoch selbstverständlich die betreffenden internationalen Rechnungslegungsstandards und deren Interpretationen genauer analysiert und potentielle Entwicklungen in der Terminologie diskutiert.

Das deutsche Referenzkorpus wurde außerdem bei der Suche nach den kroatischen Äquivalenten der ausgesuchten Termini und Fügungen als Parallelkorpus benützt. Die Referenzkorpora *CELEX-Korpus DE* und *MSFI-Korpus HR* können der Definition von Lemnitzer/Zinsmeister (vgl. 2010²: 189; siehe Kapitel 4.1) nach eigentlich nicht als Parallelkorpora bezeichnet werden, weil es sich bei den Texten bereits um Übersetzungen aus dem Englischen handelt und daher keines der Korpora aus Dokumenten in der Originalsprache besteht. Nichtsdestotrotz wird an dieser Stelle der Terminus Parallelkorpus verwendet, da die Texte der deutschsprachigen und kroatischen *IFRS/IAS* und *IFRIC/SIC*, abgesehen vom fehlenden *IFRS 8* im *MSFI-Korpus HR*, größtenteils gleich sind und bei Fragen zur Übersetzung bestimmter (Fach)Wörter, Sätze oder Absätze herangezogen werden können. Zur Bestimmung der Termini und Fügungen, die in den kroatischen Konzernabschlüssen untersucht werden sollten, wurden daher die deutschsprachigen Termini und Fügungen im *CELEX-Korpus DE* im Konkordanztool von *AntConc 3.2.4* gesucht; Im Anschluss wurde eine Konkordanz ausgewählt und im *File-View-Tool* jener Textabschnitt angezeigt, in dem diese Konkordanz zu finden war. Daraufhin wurde nach der gleichen Textpassage im *MSFI-Korpus HR* gesucht und das entsprechende kroatische Äquivalent notiert. Dieser Vorgang wurde mehrmals durchgeführt, um sicherzustellen, dass im Laufe des Textes die gleiche Benennung verwendet wurde. Dies hat sich als sinnvoll herausgestellt, denn, wie aus den Tabellen 7 und 8 ersichtlich ist, wurden für manche Termini verschiedene Benennungen benützt.

Termini (vgl. Wagenhofer 2008 ⁴ : 607f.)	Absolute Häufigkeit <i>CELEX-Korpus DE</i>	Äquivalente <i>MSFI-Korpus HR</i>
1. Abgang	53 Treffer <i>Abgang(s)</i>	otudjenje, prodaja
2. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	154 Treffer	ulaganje u nekretnine
3. Anhang	153 Treffer <i>Anhang(s)</i>	bilješke
4. Anschaffungs- oder Herstellungskosten	141 Treffer <i>Anschaffungs</i> + 134 Treffer <i>Herstellungskosten</i>	trošak
5. außerplanmäßige Abschreibung	8 Treffer <i>außerplanmäßige(n) Abschreibung(en)</i>	ispravak vrijednosti
6. Beherrschung	67 Treffer	kontrola
7. beizulegender Zeitwert	1048 Treffer <i>beizulegend(e/en/m/r) Zeitwert(en/s)</i>	fer vrijednost
8. Bilanz	128 Treffer	bilanca
9. Dienstzeitaufwand	75 Treffer <i>Dienstzeitaufwand(s)</i>	trošak rada

10. Effektivzinssatzmethode	0 Treffer, 21 Treffer <i>Effektivzinssatzmethode</i>	metoda efektivne kamatne stope
11. Eigenkapital	288 Treffer <i>Eigenkapital(s)</i>	glavnica
12. Eigenkapitalveränderungsrechnung	17 Treffer	izvještaj o promjenama glavnice
13. Ergebnis je Aktie	124 Treffer	zarade po dionici
14. erzielbarer Betrag	102 Treffer <i>erzielbarer/n Betrag(s)</i>	nadoknadivi iznos, nadoknativa vrijednost
15. Eventualforderung	49 Treffer <i>Eventualforderung(en)</i>	nepredviđena imovina
16. Eventualschuld	3 Treffer <i>Eventualschuld(en)</i> ; 138 Treffer <i>Eventualverbindlichkeit(en)</i>	nepredviđena obveza
17. Finanzierungsleasing	42 Treffer <i>Finanzierungsleasing(s)</i>	financijski najam
18. Firmenwert	264 Treffer <i>Firmenwert(e/s/en)</i>	goodwill
19. Geschäftssegment	52 Treffer <i>Geschäftssegment(e/s/en)</i>	poslovni segment
20. Gewinn- und Verlustrechnung	110 Treffer <i>Verlustrechnung(en)</i>	račun dobiti i gubitka
21. immaterieller Vermögenswert	251 Treffer <i>immaterielle(r/n) Vermögenswert(e/n/s)</i>	nematerijalna imovina
22. Kapitalflussrechnung	52 Treffer <i>Kapitalflussrechnung(en)</i>	izvještaj o novčanom tijeku, izvještaj o novčanim tijekovima, izvještaj o novčanim tokovima
23. latente Steuern	43 Treffer <i>latente(r/n) Steuern</i>	odgođeni porez
24. Minderheitsanteil	18 Treffer <i>Minderheitsanteil(en)</i>	manjinski interes, manjinski udio
25. nahe stehende Unternehmen und Personen	55 Treffer <i>nahe stehende(n) Unternehmen und Personen</i>	povezana stranka
26. Nettoveräußerungswert	33 Treffer <i>Nettoveräußerungswert(s)</i>	neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost
27. Neubewertung	91 Treffer <i>Neubewertung(en)</i>	ponovno mjerenje, revalorizacija
28. Nutzungswert	58 Treffer <i>Nutzungswert(s)</i>	vrijednost u upotrebi
29. Rückstellung	165 Treffer <i>Rückstellung(en)</i>	rezerviranja
30. Umsatzkosten	10 Treffer	troškovi prodanih proizvoda
31. Vermögenswert	2983 Treffer <i>Vermögenswert(e/s/en)</i>	imovina
32. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	45 Treffer <i>versicherungsmathematische(r/en) Gewinne und Verluste</i>	aktuarski dobiti i gubici

33. Wertminderungsaufwand	120 Treffer <i>Wertminderungsaufwand(s)</i> + 59 Treffer <i>Wertminderungsaufwendungen</i>	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
34. Wesentlichkeit, wesentlich	14 Treffer + 71 Treffer <i>wesentlich</i>	značajnost, značajno
35. zahlungsmittelgenerierende Einheit	180 Treffer <i>zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en)</i>	jedinica koja stvara novac

Tabelle 7: Termini aus Glossar, absolute Häufigkeit im CELEX-Korpus DE und Äquivalente im MSFI-Korpus HR

zusätzliche Termini	Absolute Häufigkeit CELEX-Korpus DE	Äquivalente MSFI-Korpus HR
36. bilanzielles Ergebnis vor Steuern	23 Treffer <i>bilanzielle/s/n Ergebnis(ses) vor Steuern</i>	računovodstvena dobit
37. bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition	36 Treffer	ulaganja koja se drže do dospijeća
38. Buchwert	515 Treffer <i>Buchwert(e/s/en)</i>	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
39. finanzieller Vermögenswert	95 Treffer <i>finanzieller Vermögenswert(e)</i> + 240 Treffer <i>finanziellen Vermögenswert(e/es/en)</i>	financijska imovina
40. Finanzinvestition	281 Treffer <i>Finanzinvestition(en)</i>	ulaganja
41. kumulierte Abschreibung	22 Treffer <i>kumulierte(n) Abschreibung(en)</i>	kumulativna amortizacija, akumulirana amortizacija
42. planmäßige Abschreibung	11 Treffer <i>planmäßige(n) Abschreibung(en)</i>	amortizacija
43. Sachanlagen	182 Treffer <i>Sachanlage(n)</i>	nekretnine, postrojenja i oprema
44. Verbindlichkeit	688 Treffer <i>Verbindlichkeit(en)</i>	obveza
45. Zahlungsmittel	45 Treffer	novac
46. Zahlungsmitteläquivalente	46 Treffer <i>Zahlungsmitteläquivalente(n)</i>	novčani ekvivalenti

Tabelle 8: Zusätzliche Termini, absolute Häufigkeit im CELEX-Korpus DE und Äquivalente im MSFI-Korpus HR

Der Auswahl der Termini und Fügungen folgte die Suche nach geeigneten Konzernabschlüssen. Die dabei festgelegten Kriterien waren:

1. Die Abschlüsse müssen in der jeweiligen Amtssprache der Länder, in denen die Unternehmen ihren Sitz haben, verfasst worden sein. Übersetzungen wurden von der Untersuchung ausgeschlossen.
2. Sie müssen nach den Vorschriften der IFRS/IAS erstellt worden sein.

3. Es sollte sich um die konsolidierten Abschlüsse der Unternehmen handeln, die zwischen 2008 und 2013 veröffentlicht wurden.
4. Die Geschäftsberichte, die die Konzernabschlüsse enthalten, müssen frei verfügbar und bearbeitbar sein, d. h., eine Untersuchung mit den Tools von *AntConc* 3.2.4 ermöglichen.

Anhand dieser Kriterien wurden folgende Unternehmen für die Untersuchung ausgewählt:

- | | |
|---|--|
| • Daimler AG
(Automobilhersteller) | • INA d.d.
(Mineralöl- und Gasunternehmen) |
| • DO & CO AG
(Catering-Unternehmen) | • Kraš d.d.
(Süßwarenhersteller) |
| • Deutsche Lufthansa AG
(Fluggesellschaft) | • Podravka d.d.
(Nahrungsmittelunternehmen) |

Bei den deutschsprachigen konsolidierten Abschlüssen wurde nicht zwischen österreichischen und deutschen Konzernen unterschieden, weil laut Edelmann (vgl. 2010: 2) die Terminologie in diesem Bereich in Deutschland und Österreich sehr ähnlich ist. Die Auswahl der kroatischen Konzernabschlüsse war dadurch eingegrenzt, dass häufig keine konsolidierten Abschlüsse vorlagen oder die wenigen, die mittels einer Internetrecherche gefunden wurden, nicht bearbeitet werden konnten, da sie beispielsweise zwar als PDF gespeichert waren, jedoch eingescannte Seiten enthielten und nicht in eine TXT-Datei umgewandelt werden konnten. Dies war allerdings für die Analyse durch *AntConc* 3.2.4 notwendig, weil das Konkordanzprogramm nur dieses Format unterstützt. Bei den ausgesuchten kroatischen Unternehmen mussten daher Kompromisse eingegangen werden: So finden sich in den Abschlüssen der *Kraš d.d.* englische Übersetzungen, die Abschlüsse der *INA d.d.* beinhalten neben dem Konzern- auch Einzelabschlüsse und die konsolidierten Jahresabschlüsse von 2012 und 2013 der *Podravaka d.d.* mussten manuell untersucht werden, weil die Dokumente aus einzelnen gescannten Seiten bestehen. Da die Konzernabschlüsse in den meisten Fällen Teil eines Geschäftsberichtes waren, wurden aus den jeweiligen Dokumenten nur die Abschlüsse selber extrahiert. Insgesamt wurden 36 Konzernabschlüsse aus sechs Geschäftsjahren untersucht, deren Ergebnisse in Kapitel 5.1.1 und 5.1.3 dargestellt werden.

Anhand der quantitativen Daten aus dem *CELEX-Korpus DE* soll gezeigt werden, dass sich die Relevanz von Termini nicht allein aus der Häufigkeit ihres Auftretens in einem Text ergibt. So kommt *außerplanmäßige Abschreibung* beispielsweise nur acht Mal im gesamten Korpus vor, während *Vermögenswert* mit 2983 Treffern im Vergleich zu den anderen, randomisiert ausgewählten Termini und Fügungen deutlich öfter gebraucht wird (siehe Diagramm 1). Die Trefferzahl von 25 der 46 Termini liegt unter 100 und nur vier erreichen mindestens 500 Treffer. Lediglich zwei Termini, nämlich *beizulegender Zeitwert* und *Vermögenswert*, werden über 1.000 Mal im *CELEX-Korpus DE* verwendet (siehe Diagramm 2).

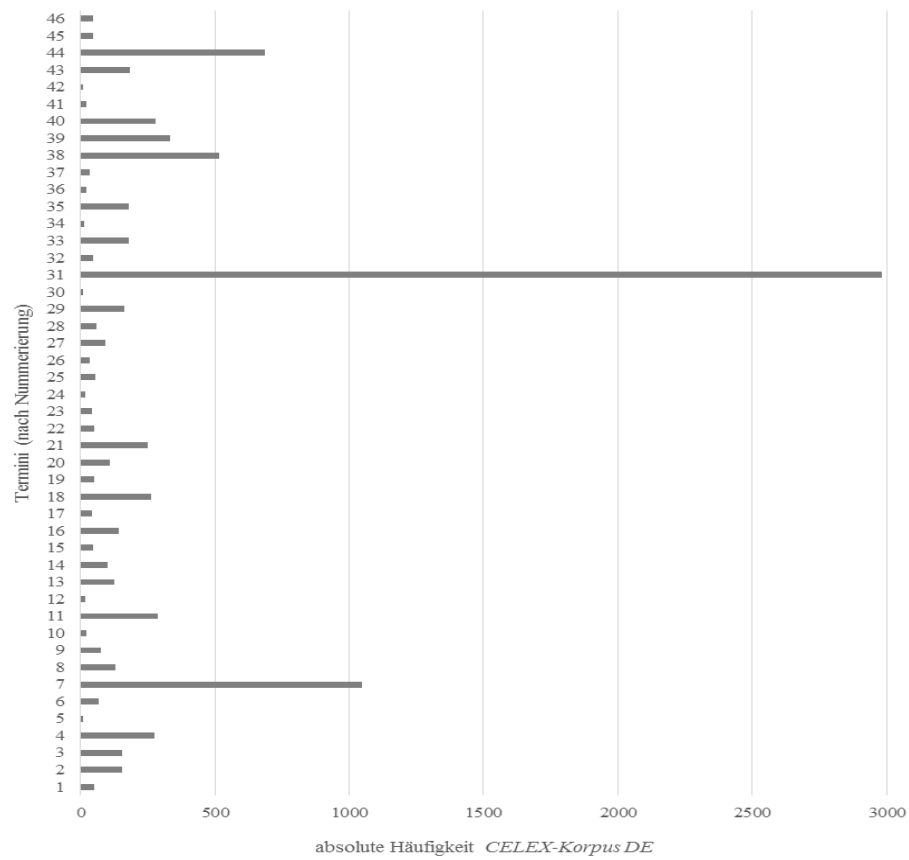


Diagramm 1: Absolute Häufigkeit von Termini im CELEX-Korpus DE

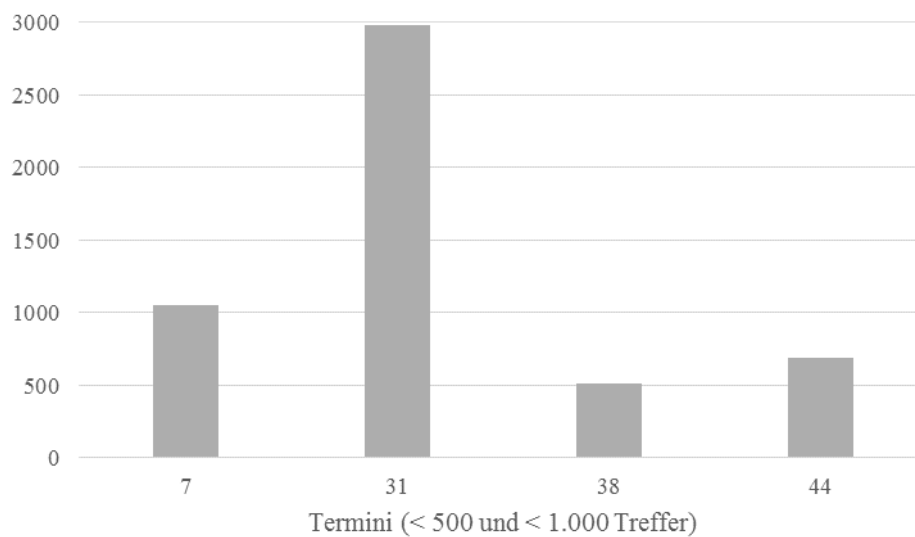


Diagramm 2: Termini mit über 500 und 1.000 Treffern im CELEX-Korpus DE

5.1 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Bevor die Resultate der terminologischen Untersuchung der deutschsprachigen und kroatischen Konzernabschlüsse präsentiert und anschließend diskutiert werden, soll die gewählte Darstellungsform erklärt werden. Die Tabellen 9 und 10 sind in drei Spalten aufgeteilt, von denen jede die Ergebnisse eines bestimmten Unternehmens enthält. In jeder Zeile wird jeweils nur ein Terminus oder eine Fügung im chronologischen Verlauf, beginnend mit den konsolidierten Abschlüssen von 2008, behandelt. Zur Abgrenzung sind die einzelnen Termini und Fügungen durch leere Zeilen getrennt. Die Schrägstriche stehen dafür, dass die Fachwörter im betreffenden Jahr im Abschluss nicht gefunden wurden oder nicht in der gesuchten Form vorgekommen sind. In manchen Fällen wurden Synonyme beziehungsweise andere Benennungen in den Konzernabschlüssen verwendet. Diese sind dann durch Klammern gekennzeichnet und stehen nach den Schrägstrichen.

5.1.1 Ergebnisse: deutschsprachige Konzernabschlüsse

Daimler	DO & CO	Lufthansa
Abgang	Abgang	Abgang
Abgang	Abgang	Abgang
Abgang	Abgang	Abgang
Abgang	Abgang	Abgang
Abgang	Abgang	Abgang
Abgang	Abgang	Abgang
/	/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
/	/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
/	/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
/	/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
/	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang

Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
Konzernanhang	Konzernanhang	Konzernanhang
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	/ (Anschaffungskosten)	/ (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, Anschaffungskosten, Anschaffungs-/Herstellungskosten)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Anschaffungs- und Herstellungskosten, Anschaffungskosten	/ (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, Anschaffungs-/Herstellungskosten)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	/ (Anschaffungskosten)	/ (Anschaffungs-/Herstellungskosten, Anschaffungskosten, Herstellungskosten)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	/ (Anschaffungskosten)	/ (Anschaffungs-/Herstellungskosten, Anschaffungskosten, Herstellungskosten)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Anschaffungs- und Herstellungskosten	/ (Anschaffungs-/Herstellungskosten, Anschaffungskosten, Herstellungskosten)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Anschaffungs- oder Herstellungskosten	/ (Anschaffungs-/Herstellungskosten, Anschaffungskosten, Herstellungskosten)
/	außerplanmäßige Abschreibung	außerplanmäßige Abschreibung
/	/	außerplanmäßige Abschreibung
außerplanmäßige Abschreibung	/	außerplanmäßige Abschreibung
außerplanmäßige Abschreibung	/	außerplanmäßige Abschreibung
außerplanmäßige Abschreibung	/	außerplanmäßige Abschreibung
/	/	außerplanmäßige Abschreibung
Beherrschung	/	Beherrschung
Beherrschung	/	Beherrschung
Beherrschung (Kontrolle)	/	/ (Kontrolle)
Beherrschung (Kontrolle)	/	Beherrschung (Kontrolle)
Beherrschung (Kontrolle)	Beherrschung	Beherrschung (Kontrolle)
Beherrschung (Kontrolle)	Beherrschung	Beherrschung (Kontrolle)
beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert
beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value
beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value
beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value

beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value
beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value	beizulegender Zeitwert, Fair Value
(Konzern-)Bilanz	Bilanz	(Konzern-)Bilanz
(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz
(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz
(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz
(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz
(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz	(Konzern-)Bilanz
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand	Dienstzeitaufwand
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)	/ (Effektivzinsmethode)
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	/ (Eigenmittelentwicklung)	Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Eigenkapital
Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderung	Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals,	/ (Konzern- Eigenkapitalveränderung)	Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals

/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderung	/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)
/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderung	/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)
/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderung	/ (Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals)
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie	Ergebnis je Aktie
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	/
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag
erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag	erzielbarer Betrag
Eventualforderung	/	/
Eventualforderung	/	Eventualforderung
Eventualforderung	/	/
Eventualforderung	/	/
Eventualforderung	/	/
Eventualforderung	/	/
/ (Eventualverbindlichkeit)	/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit
/ (Eventualverbindlichkeit)	/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit
/ (Eventualverbindlichkeit)	/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit
/ (Eventualverbindlichkeit)	/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit
/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit

/ (Eventualverbindlichkeit)	Eventualschuld	Eventualschuld, Eventualverbindlichkeit
Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing
Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing
Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing
Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing	Finanzierungsleasing
Finanzierungsleasing	/	Finanzierungsleasing
Finanzierungsleasing	/	Finanzierungsleasing
/ (Geschäftswert)	Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Geschäftswert)	Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Geschäftswert)	Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Geschäftswert)	Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Geschäftswert)	Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Geschäftswert)	Firmenwert, Geschäfts- oder Firmenwert	Firmenwert, Geschäftswert
/ (Segment)	Geschäftssegment	/ (Segment)
/ (Segment)	Geschäftssegment	Geschäftssegment, Segment
/ (Segment)	Geschäftssegment	/ (Segment)
/ (Segment)	Geschäftssegment	/ (Segment)
/ (Segment)	Geschäftssegment	/ (Segment)
/ (Segment)	Geschäftssegment, Segment	/ (Segment)
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung	(Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögens-

		wert/Vermögensgegenstand
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert/Vermögensgegenstand
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert
immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert	immaterieller Vermögenswert
(Konzern-)Kapitalflussrechnung	/ (Geldflussrechnung)	(Konzern-)Kapitalflussrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung	/ (Konzern-Geldflussrechnung)	Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung	/ (Konzern-Geldflussrechnung)	Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung	/ (Konzern-Geldflussrechnung)	(Konzern-)Kapitalflussrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung	/ (Konzern-Geldflussrechnung)	(Konzern-)Kapitalflussrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung	/ (Konzern-Geldflussrechnung)	(Konzern-)Kapitalflussrechnung
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
Minderheitsanteil, Minderheitenanteil	/ (Minderheitenanteil)	Minderheitsanteil, Minderheitenanteil
Minderheitsanteil, Minderheitenanteil	/ (Minderheitenanteil)	Minderheitsanteil, Minderheitenanteil, Minderheiten
Minderheitsanteil	/ (Minderheitenanteil)	/ (Minderheitenanteil, Minderheiten)
/ (nicht beherrschende Anteile)	/ (Minderheitenanteil)	/ (Minderheitenanteil, Minderheiten)
Minderheitsanteil, nicht beherrschende Anteile	/ (Minderheitenanteil)	/ (Minderheitenanteil, Minderheiten)
Minderheitsanteil, nicht beherrschende Anteile	/ (nicht beherrschende Anteile)	/ (Minderheitenanteil, Minderheiten)
nahe stehende Unternehmen und Personen	/ (nahe stehende Unternehmen)	/ (nahe stehende Unternehmen)
nahe stehenden Personen und Unternehmen	/ (nahe stehende Unternehmen)	/ (nahestehende Unternehmen)
nahe stehende Personen und Unternehmen	/ (nahe stehende Unternehmen)	/ (nahestehende/nahe stehende Unternehmen)
nahe stehende Personen und Unternehmen	/ (nahe stehende Unternehmen)	/ (nahestehende Unternehmen)

nahe stehende Personen und Unternehmen	/ (nahe stehende Unternehmen)	/ (nahestehende Unternehmen)
nahe stehende Personen und Unternehmen	/ (nahestehende/nahe stehende Unternehmen)	/ (nahe stehende Unternehmen)
Nettoveräußerungswert	/	Nettoveräußerungswert
Nettoveräußerungswert	/	/
Nettoveräußerungswert	/	Nettoveräußerungswert
Nettoveräußerungswert	/	Nettoveräußerungswert
Nettoveräußerungswert	/	Nettoveräußerungswert
Nettoveräußerungswert	Nettoveräußerungswert	Nettoveräußerungswert
Neubewertung	/ (neu bewertet)	Neubewertung
Neubewertung	/ (neu bewertet)	Neubewertung
Neubewertung	/ (neu bewertet)	Neubewertung
/	/ (neu bewertet)	/
/ (neu bewertet)	Neubewertung	/
Neubewertung	Neubewertung	Neubewertung
Nutzungswert	Nutzungswert, Nutzwert	Nutzungswert
Nutzungswert	Nutzungswert, Nutzwert	/
Nutzungswert	Nutzungswert, Nutzwert	Nutzungswert
Nutzungswert	Nutzungswert, Nutzwert	Nutzungswert
Nutzungswert	Nutzungswert	Nutzungswert
Nutzungswert	Nutzungswert	Nutzungswert
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Rückstellung	Rückstellung	Rückstellung
Umsatzkosten	/	/
Umsatzkosten	/	/
Umsatzkosten	/	/
Umsatzkosten	/	/
Umsatzkosten	/	/

Umsatzkosten	/	/
Vermögenswert	Vermögenswert, Vermögensgegenstände	Vermögenswert
Vermögenswert	Vermögenswert, Vermögensgegenstände	Vermögenswert, Vermögensgegenstände
Vermögenswert	Vermögenswert	Vermögenswert, Vermögensgegenstände
Vermögenswert	Vermögenswert	Vermögenswert, Vermögensgegenstände
Vermögenswert	Vermögenswert	Vermögenswert
Vermögenswert, Vermögensgegenstände	Vermögenswert	Vermögenswert
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste
Wertminderungsaufwand	/	/
Wertminderungsaufwand	/	/
Wertminderungsaufwand	/	/
Wertminderungsaufwand	/	/
Wertminderungsaufwand	Wertminderungsaufwand	/
Wertminderungsaufwand	Wertminderungsaufwand	/
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
/ (wesentlich)	/ (wesentlich)	/ (wesentlich)
zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit	/ Zahlungsmittel generierende Einheit

zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit
zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit
zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit
zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit
zahlungsmittelgenerierende Einheit	zahlungsmittelgenerieren- de/Zahlungsmittel generierende Einheit	zahlungsmittelgenerierende Einheit
zusätzliche Termini		
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
/	/	/
Buchwert	Buchwert	Buchwert
Buchwert	Buchwert	Buchwert
Buchwert	Buchwert	Buchwert
Buchwert	Buchwert	Buchwert
Buchwert	Buchwert	Buchwert
Buchwert	Buchwert	Buchwert
finanzieller Vermögenswert	/	finanzieller Vermögenswert
finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert
finanzieller Vermögenswert	/	finanzieller Vermögenswert
finanzieller Vermögenswert	/	finanzieller Vermögenswert
finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert
finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert	finanzieller Vermögenswert
Finanzinvestition	/	Finanzinvestition

/	/	Finanzinvestition
Finanzinvestition	/	Finanzinvestition
Finanzinvestition	/	Finanzinvestition
Finanzinvestition	/	Finanzinvestition
Finanzinvestition	/	Finanzinvestition
kumulierte Abschreibung	/	kumulierte Abschreibung
kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung
kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung
kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung
kumulierte Abschreibung	/	kumulierte Abschreibung
kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung	kumulierte Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung	planmäßige Abschreibung
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen, materielle Vermögenswerte
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen, materielle Vermögenswerte
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen, materielle Vermögenswerte
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen, materielle Vermögenswerte
Sachanlagen	Sachanlagen	Sachanlagen, materielle Vermögenswerte
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld
Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld	Verbindlichkeit, Schuld

Zahlungsmittel	/	Zahlungsmittel
Zahlungsmittel	/	Zahlungsmittel
Zahlungsmittel	/	Zahlungsmittel
Zahlungsmittel	/	Zahlungsmittel
Zahlungsmittel	Zahlungsmittel	Zahlungsmittel
Zahlungsmittel	Zahlungsmittel	Zahlungsmittel
Zahlungsmitteläquivalente	/	Zahlungsmittel-Äquivalente
Zahlungsmitteläquivalente	/	Zahlungsmittel-Äquivalente
Zahlungsmitteläquivalente	/	Zahlungsmittel-Äquivalente
Zahlungsmitteläquivalente	/	Zahlungsmittel-Äquivalente
Zahlungsmitteläquivalente	/	Zahlungsmittel-Äquivalente
Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel-Äquivalente

Tabelle 9: Terminologische Untersuchung - Deutsch

5.1.2 Diskussion

Von 46 Termini und Fügungen kommen 20 in allen untersuchten Abschlüssen im Untersuchungszeitraum konzernübergreifend in der gleichen Form vor. Hierzu wurde auch der Terminus *Effektivzinsmethode* gezählt, der einen Sonderfall darzustellen scheint. Obwohl in den Glossaren von Wagenhofer, die in den zwischen 2008 und 2013 herausgegeben Kodizes zu finden sind, immer *Effektivzinssatzmethode* als Terminus angeführt wurde, wird dieser in der deutschen Übersetzung der internationalen Rechnungslegungsstandards, die in der EU gültig sind, selber nicht verwendet. Stattdessen enthält IAS 39 eine Definition für *Effektivzinsmethode* (vgl. Wagenhofer 2008⁴, 2009⁶, 2010⁸, 2011⁹, 2012¹¹, 2013¹³). Dies erklärt auch, warum die Konzerne diese Benennung einheitlich in ihren Abschlüssen verwendet haben. 18 Fachwörter und fachspezifische Fügungen kamen in mindestens einem von den Konzernabschlüssen nicht vor.

Für *bilanzielles Ergebnis vor Steuern und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition* dagegen konnten keine Belege in den Dokumenten gefunden werden. Das Gleiche gilt für *Wesentlichkeit*, wobei hier angemerkt werden muss, dass in IAS 1 keine direkte Definition für diesen Terminus, sondern eine für *wesentlich* existiert (vgl. Wagenhofer 2013¹³: 42). Aufgrund dessen wurde in den konsolidierten Abschlüssen nach *wesentlich* gesucht, was zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt hat. *Umsatzkosten* werden als eigener Posten nur in den Gewinn- und Verlustrechnungen der *Daimler AG* angeführt, weil es als einziges der drei

deutschsprachigen Unternehmen bei der Ausweisung der Aufwendungen das *Umsatzkostenverfahren*¹⁷ angewendet hat.

Aus den Resultaten ist ersichtlich, dass zwischen 2008 und 2011 nur der *Lufthansa*-Konzern *Eventualschuld(en)* verwendet hat, während die anderen beiden Unternehmen das im *CELEX-Korpus DE* häufiger vorkommende Fachwort *Eventualverbindlichkeit(en)* benützt haben. Ein Vergleich der Definitionen in IAS 37 zeigt, dass 2008 noch ein Eintrag zu *Eventualschuld* bestand, dieser aber schon 2009 durch *Eventualverbindlichkeit* ersetzt und in den darauffolgenden Jahren beibehalten wurde (vgl. Wagenhofer 2008⁴: 319, 2009⁶: 296, 2010⁸: 296, 2011⁹: 304f., 2012¹¹: 304f., 2013¹³: 294f.). Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass in den Konzernabschlüssen der *DO & CO AG* von 2012 und 2013 auf die Verwendung von *Eventualschuld* übergegangen wurde. Lediglich die Konzernabschlüsse der *Daimler AG* enthalten in dem untersuchten Zeitraum konstant die gleiche Benennung.

Unterschiede lassen sich auch in der Benützung des Terminus *Minderheitsanteile* feststellen, der im Vergleich zu den anderen Termini und fachlichen Fügungen, die Gegenstand der Untersuchung waren, die meisten Variationen liefert. Dies ist bedingt durch eine 2009 erfolgte Änderung der Bedeutung des Begriffs sowie der Benennung in den Standards, bei der die *Minderheitsanteile* von den *nicht beherrschenden Anteilen* abgelöst wurden (vgl. Wagenhofer 2008⁴: 219, 2009⁶: 195). Nichtsdestotrotz kommen die *nicht beherrschenden Anteile* nur in vier von 18 untersuchten Konzernabschlüssen vor. Die Unternehmen haben entweder weiterhin parallel zum neuen Terminus den vorherigen verwendet oder sich grundsätzlich für eine andere Variante entschieden. Auch bei den *Anschaffungs- oder Herstellungskosten* können Unterschiede bemerkt werden. Prinzipiell ist eine getrennt geschriebene Form möglich, da nicht alle Unternehmen Vermögenswerte selber herstellen und diese mit den Herstellungskosten ansetzen müssen (vgl. Wagenhofer 2013¹³: 62). Dies wurde bei der Untersuchung berücksichtigt und erklärt, wieso die Ergebnisse so verschiedenartig sind.

Beginnend mit 2009 enthält IAS 1 den Hinweis, dass die Bestandteile des Abschlusses nicht gemäß den im Standard vorgegebenen Bezeichnungen benannt werden müssen (vgl. Wagenhofer 2009⁶: 43). Zugleich stellt dies auch das erste Jahr dar, in dem die *Gesamtergebnisrechnung (izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti)* eingeführt wurde, die die Gewinn- und Verlustrechnung ergänzt. In der Version des IAS 1 von 2009 wird sie folgendermaßen beschrieben:

„Ein Unternehmen hat alle in einer Periode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten wie folgt darzustellen:

- (a) in einer einzigen Gesamtergebnisrechnung oder
- (b) in zwei Aufstellungen: einer Aufstellung der Ergebnisbestandteile (gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung) und einer Überleitung vom Gewinn oder Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Gesamtergebnisrechnung).“ (Wagenhofer 2009⁶: 51, Hervorhebungen im Original)

¹⁷ Eine Definition findet sich im Glossar unter *Umsatzkosten*.

Dieser Paragraph ist in IAS 1 von 2012 bereits vollständig gestrichen und durch den folgenden ersetzt worden:

„Die Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) muss neben den Abschnitten ‚Gewinn oder Verlust‘ und ‚sonstigem Ergebnis‘ Folgendes zeigen:

- (a) den Gewinn oder Verlust;
- (b) das sonstige Ergebnis insgesamt;
- (c) das Gesamtergebnis für die Periode, d. h. die Summe aus Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis.“ (Wagenhofer 2012¹¹: 51f., Hervorhebungen im Original)

Den Unternehmen wird jedoch gestattet, eine separate Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Ein Vergleich der Konzernabschlüsse zeigt, dass die ausgesuchten deutschsprachigen Kapitalgesellschaften seit 2009 jeweils eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Gesamtergebnisrechnung erstellt haben, wobei sie diese durchgängig gleich benannt haben. Bisher hat sich keines der Unternehmen dazu entschieden, *Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis* zu verwenden.

Schlüsse, die aus den vorangegangenen Untersuchungsergebnissen gezogen werden können, sind in der Schlussfolgerung festgehalten. Zunächst folgen jedoch die Resultate der Untersuchung der kroatischen konsolidierten Abschlüsse, die anschließend kommentiert werden.

5.1.3 Ergebnisse: kroatische Konzernabschlüsse

INA	Kraš	Podravka
/ (prodaja)	/ (otuđivanje, prodaja)	otuđenje, prodaja
otuđenje	otuđenje, otuđivanje	otuđenje
otuđenje, prodaja	otuđenje, otuđivanje	otuđenje, prodaja
otuđenje, prodaja	otuđenje, otuđivanje	otuđenje, prodaja
otuđenje, prodaja	otuđenje, prodaja	otuđenje, prodaja
otuđenje, prodaja	otuđenje, prodaja	otuđenje, prodaja
ulaganje u nekretnine	/	/ (investicijske nekretnine)
/	ulaganja u nekretnine	/ (investicijske nekretnine)
/	ulaganja u nekretnine	/ (investicijske nekretnine)
ulaganja u nekretnine	ulaganja u nekretnine	/
/	ulaganja u nekretnine	/
/	ulaganja u nekretnine	/
bilješke	bilješke	bilješke
bilješke	bilješke	bilješke

bilješke	bilješke	bilješke
bilješke	bilješke	bilješke
bilješke	bilješke	bilješke
bilješke	bilješke	bilješke
trošak, trošak nabave	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
/ (trošak nabave)	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
/ (trošak nabave)	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
/ (trošak nabave)	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
/ (trošak nabave)	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
/ (trošak nabave)	trošak, trošak nabave, trošak konverzije	trošak, trošak nabave
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti	ispravak vrijednosti
kontrola	kontrola	kontrola
kontrola	/	kontrola
kontrola	kontrola	kontrola
kontrola	kontrola	kontrola
kontrola	kontrola	kontrola
kontrola	/	kontrola
fer vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
fer vrijednost, fair vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
fer vrijednost, fair vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
fer vrijednost, fair vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
fer vrijednost, fair vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
fer vrijednost, fair vrijednost	fer vrijednost	fer vrijednost
konsolidirana bilanca	konsolidirana bilanca	konsolidirana bilanca

(konsolidirana) bilanca	(konsolidirana) bilanca, izvještaj o financijskom položaju	/ (izvještaj o financijskom položaju)
/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)	/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)	/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)
/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)	konsolidirana bilanca, konsolidirani izvještaj o financijskom položaju	/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)
/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)	konsolidirana bilanca, konsolidirani izvještaj o financijskom položaju	/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)
/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)	konsolidirana bilanca, konsolidirani izvještaj o financijskom položaju	/ (konsolidirani izvještaj o financij- skom položaju)
/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)	/	/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)
/ (trošak minulog rada, tekućeg rada)	/	/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)
/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)	/ (trošak minulog rada)	/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)
/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)	/	/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)
/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)	/	/ (trošak minulog rada, trošak te- kućeg rada)
trošak rada	trošak rada	/ (trošak tekućeg rada)
metoda efektivne kamatne stope	/	metoda efektivne kamatne stope
metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope
metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope
metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope
metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope, metoda efektivne kamate
metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope	metoda efektivne kamatne stope, metoda efektivne kamate
glavnica	glavnica, kapital	glavnica
glavnica, kapital	kapital	glavnica, kapital
glavnica, kapital	kapital (glavnica)	glavnica, kapital
glavnica, kapital	kapital (glavnica)	glavnica, kapital
kapital (glavnica)	kapital (glavnica)	glavnica (kapital)
kapital (glavnica)	kapital (glavnica)	glavnica
/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	konsolidirano izvješće o promjena- ma glavnice	konsolidirani izvještaj o promjena- ma glavnice
/ (konsolidirani izvještaj o	/ (konsolidirani izvještaj o	konsolidirani izvještaj o promjena-

promjenama kapitala)	promjenama kapitala/u kapitalu)	ma glavnice
/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	/ (konsolidirani izvještaj o stanju i promjenama kapitala)	konsolidirani izvještaj o promjenama glavnice
/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	konsolidirani izvještaj o promjenama glavnice
/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	konsolidirani izvještaj o promjenama glavnice
/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	/ (konsolidirani izvještaj o promjenama kapitala)	konsolidirani izvještaj o promjenama glavnice
zarada po dionici	zarada po dionici	zarada po dionici
zarada po dionici	zarada po dionici	zarada po dionici
zarada po dionici	zarada po dionici	zarada po dionici
zarada po dionici	zarada po dionici	zarada po dionici
zarada po dionici	/	zarada po dionici
zarada po dionici	/	zarada po dionici
nadoknadiivi iznos	/	nadoknadiivi iznos
nadoknadiivi iznos	/	nadoknadiivi iznos
nadoknadiivi iznos	/	nadoknadiivi iznos
nadoknadiivi iznos	/	nadoknadiivi iznos
nadoknadiivi iznos	nadoknadiivi iznos	nadoknadiivi iznos, nadoknadiiva vrijednost
nadoknadiivi iznos	nadoknadiivi iznos	nadoknadiivi iznos, nadoknadiiva vrijednost
/	/	nepredviđena imovina
/	/	nepredviđena imovina
nepredviđena imovina	/	nepredviđena imovina
nepredviđena imovina	/	nepredviđena imovina
nepredviđena imovina	/	nepredviđena imovina
nepredviđena imovina	/	nepredviđena imovina
nepredviđena obveza, nepredvidiva obveza	/	nepredviđena obveza, nepredvidiva obveza
nepredviđena obveza, nepredvidiva obveza	/	nepredviđena obveza, nepredvidiva obveza
nepredviđena obveza, nepredvidiva obveza	/	nepredviđena obveza
nepredviđena obveza	/	nepredviđena obveza

nepredviđena obveza	/	nepredviđena obveza
nepredviđena obveza	/	nepredviđena obveza
financijski najam	/ (financijski leasing imovine)	financijski najam
/ (financijski leasing)	/	financijski najam (financijski leasing imovine)
/ (financijski leasing)	/	financijski najam
/ (financijski leasing)	/	financijski najam
/ (financijski leasing)	financijski najam, financijski leasing	financijski najam
/ (financijski leasing)	financijski najam, financijski leasing	financijski najam, financijski leasing
goodwill	goodwill	goodwill
goodwill	goodwill	goodwill
goodwill	/	goodwill
goodwill	/	goodwill
goodwill	goodwill	goodwill
goodwill	/	goodwill
/ (operativni segment)	/ (segment djelatnosti)	poslovni segment
poslovni segment, segment, segment djelatnosti	poslovni segment, operativni segmenti	poslovni segment, segment
poslovni segment, segment, segment djelatnosti	/ (operativni segment)	poslovni segment, segment
poslovni segment, segment, segment djelatnosti	/ (operativni segment)	poslovni segment, segment
poslovni segment, segment, segment djelatnosti	/ (operativni segment)	poslovni segment, segment
poslovni segment, segment, segment djelatnosti	/ (segment)	poslovni segment, segment
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	(konsolidirani) račun dobiti i gubitka
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	račun dobiti i gubitka, izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	račun dobiti i gubitka, (konsolidirani) izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	račun dobiti i gubitka, (konsolidirani) izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	(konsolidirani) račun dobiti i gubitka, (konsolidirani) izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	račun dobiti i gubitka, (konsolidirani) izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	račun dobiti i gubitka, konsolidirani

ka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	ka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti
(konsolidirani) račun dobiti i gubitka	račun dobiti i gubitka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti	račun dobiti i gubitka, konsolidirani izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti,
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
nematerijalna imovina	nematerijalna imovina	nematerijalna imovina
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirano izvješće o novčanim tijekovima	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	(konsolidirani) izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanom tijeku	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanom tijeku	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
konsolidirani izvještaj o novčanom toku	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima	konsolidirani izvještaj o novčanim tokovima
odgođeni porez	/	odgođeni porez
odgođeni porez	odgođeni porez	odgođeni porez
odgođeni porez	odgođeni porez	odgođeni porez
odgođeni porez	/	odgođeni porez
odgođeni porez	/	odgođeni porez
odgođeni porez	/	odgođeni porez
/ (manjinski udjel)	manjinski interes	/ (manjinski udjel)
/ (manjinski udjel, [udjel] nekontrolirajući[h] interes[a])	manjinski interes, manjinski udjel	/ (nevladajući udjel)
manjinski interes, manjinski udjel, nekontrolirajući udjel	manjinski interes, manjinski udjel	/ (nevladajući udjel)
manjinski interes, manjinski udjel, nekontrolirajući udjel	manjinski interes, manjinski udjel	/ (nevladajući udjel)
/ (nekontrolirajući interes/udjel)	manjinski interes, manjinski udjel	/ (nevladajući/manjinski udjel)
/ (nekontrolirajući interes/udjel)	manjinski interes, manjinski udjel	/ (nevladajući/manjinski udjel)
/ (povezano društvo, povezana stra-	/ (povezano poduzeće)	/ (povezana strana)

na)		
/ (povezano društvo, povezana strana)	/	/ (povezana strana)
/ (povezano društvo, povezana strana)	/ (povezano društvo/poduzeće)	/ (povezana strana, povezano poduzeće)
povezana stranka, povezano društvo, povezana strana	/	/ (povezana strana)
povezana stranka, povezano društvo, povezana strana	/ (povezano poduzeće)	/ (povezano poduzeće, povezana strana)
povezana stranka, povezano društvo, povezana strana	/	/ (povezano poduzeće, povezana strana)
/ (neto ostvariva vrijednost)	/	/ (neto ostvariva vrijednost)
neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost	neto utržiiva vrijednost	/ (neto ostvariva vrijednost)
neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost	neto utržiiva vrijednost	/ (neto ostvariva vrijednost)
neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost	neto utržiiva vrijednost	/ (neto ostvariva vrijednost)
neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost	neto utržiiva vrijednost	/ (neto ostvariva vrijednost)
neto utržiiva vrijednost, neto ostvariva vrijednost	neto utržiiva vrijednost	/ (neto ostvariva vrijednost)
/ (revalorizacija)	/	ponovno mjerenje, revalorizacija
/ (revalorizacija)	/ (revalorizacija)	ponovno mjerenje, revalorizacija
ponovno mjerenje/vrednovanje, revalorizacija	/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)	/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)
/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)	/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)	/ (revalorizacija)
/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)	/ (ponovno vrednovanje, revalorizacija)	/ (revalorizacija)
ponovno mjerenje/vrednovanje, revalorizacija	/ (ponovno vrednovanje)	/ (revalorizacija)
/ (vrijednost u uporabi)	/	/ (vrijednost u uporabi)
vrijednost u upotrebi/uporabi	/	/ (vrijednost u uporabi)
vrijednost u upotrebi/uporabi	/	/ (vrijednost u uporabi)
/ (vrijednost u uporabi)	/	/ (vrijednost u uporabi)
/ (vrijednost u uporabi)	/	/ (vrijednost u uporabi)
vrijednost u upotrebi/uporabi	/	/ (vrijednost u uporabi)
rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja

rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja
rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja
rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja
rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja
rezerviranja	rezerviranja	rezerviranja
/	troškovi prodanih proizvoda	/
/	/	/
/	/ (troškovi prodane robe)	/ (troškovi sadržani u prodanim proizvodima)
/	/ (troškovi prodane robe)	/ (troškovi sadržani u prodanim proizvodima)
/	/ (troškovi prodane robe)	/ (troškovi sadržani u prodanim proizvodima)
/	/ (troškovi prodane robe)	/ (troškovi sadržani u prodanim proizvodima)
imovina	imovina	imovina
imovina	imovina	imovina
imovina	imovina	imovina
imovina	imovina	imovina
imovina	imovina	imovina
imovina	imovina	imovina
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
aktuarski dobici i gubici	/	aktuarski dobici i gubici
gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/ (gubitak od umanjenja vrijednosti)	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/ (gubitak od umanjenja vrijednosti)	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/ (gubitak od umanjenja vrijednosti)	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti

gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/ (gubitak od umanjenja vrijednosti)	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti	/ (gubitak od umanjenja vrijednosti)	gubitak od umanjenja, gubitak od umanjenja vrijednosti
/	/	/
/	/	/
/ (značajan)	/ (značajan)	/ (značajan)
/ (značajan)	/ (značajan)	/ (značajan)
/ (značajan)	/ (značajan)	/ (značajan)
/ (značajan)	/ (značajan)	/ (značajan)
jedinica koja stvara/generira novac	/	jedinica koja stvara novac
jedinica koja stvara/generira novac	/	jedinica koja stvara novac
jedinica koja stvara novac	/	jedinica koja stvara/generira novac
jedinica koja stvara novac	/	jedinica koja stvara/generira novac
jedinica koja stvara novac	/	jedinica koja stvara/generira novac
jedinica koja stvara novac	/	jedinica koja stvara/generira novac, jedinica stvaranja novca

zusätzliche Termini

računovodstvena dobit	/	računovodstvena dobit
računovodstvena dobit	/	računovodstvena dobit
računovodstvena dobit	/	/
računovodstvena dobit	/	računovodstvena dobit
računovodstvena dobit	/	računovodstvena dobit
/	/	računovodstvena dobit
/	/	ulaganja koja se drže do dospijeca
/	ulaganja koja se drže do dospijeca/ulaganja do dospijeca	ulaganja koja se drže do dospijeca
/	/	ulaganja koja se drže do dospijeca
/	/	ulaganja koja se drže do dospijeca
/	ulaganja koja se drže do dospijeca	ulaganja koja se drže do dospijeca
/	/	ulaganja koja se drže do dospijeca
knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovostveni iznos	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost

knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost	knjigovodstveni iznos, knjigovodstvena vrijednost
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
financijska imovina	financijska imovina	financijska imovina
ulaganja	ulaganja	ulaganja
ulaganja	ulaganja	ulaganja
ulaganja	ulaganja	ulaganja
ulaganja	ulaganja	ulaganja
ulaganja	ulaganja	ulaganja
ulaganja	ulaganja	ulaganja
/	/	akumulirana amortizacija
/	akumulirana amortizacija	akumulirana amortizacija
/	/	akumulirana/kumulativna amortizacija
/	/	akumulirana/kumulativna amortizacija
/	/	akumulirana/kumulativna amortizacija
/	/	akumulirana/kumulativna amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija
amortizacija	amortizacija	amortizacija

nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema	nekretnine, postrojenja i oprema
obveza	obveza	obveza
obveza	obveza	obveza
obveza	obveza	obveza
obveza	obveza	obveza
obveza	obveza	obveza
obveza	obveza	obveza
novac	novac	novac
novac	novac	novac
novac	novac	novac
novac	novac	novac
novac	novac	novac
novac	novac	novac
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti
novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti	novčani ekvivalenti

Tabelle 10: Terminologische Untersuchung - Kroatisch

5.1.4 Diskussion

Nur 13 der für die Untersuchung ausgewählten Fachwörter und fachspezifischen Fügungen wurden zwischen 2008 und 2013 konzernintern sowie –übergreifend in den Abschlüssen der ausgewählten Konzerne einheitlich verwendet. In 24 Fällen konnten keine Treffer in mindestens einem der 18 untersuchten Konzernabschlüsse für den betreffenden Terminus oder die Fügung gefunden werden.

Unterschiede in der Verwendung wurden beim Äquivalent zur *Eigenkapitalveränderungsrechnung* festgestellt, die je nach Unternehmen als *izvještaj o novčanim tokovima/tijekovima* oder *izvještaj o novčanom toku/tijeku* bezeichnet wurde. Auf Begriffsebene bestehen dabei keine Abweichungen in der Bedeutung und der Vergleich mit dem *CELEX-Korpus HR* zeigt, dass auch dort keine Einheitlichkeit in der Benennung herrscht. Während in den Abschlüssen der *INA d.d.* und *Podravka d.d.* pro Unternehmen durchgängig eine Bezeichnung verwendet wurde, sind es bei *Kraš d.d.* in sechs Jahren vier verschiedene Benennungen.

Die meisten Probleme bei der Analyse bereitete der Ausdruck *trošak*. Obwohl es sich dabei um die *Anschaffungs- oder Herstellungskosten* handelt, war es nicht immer einfach, festzustellen, ob in den kroatischen Konzernabschlüssen tatsächlich diese gemeint waren, denn das Äquivalent kann in manchen Kontexten auch mit *Aufwand* oder *Kosten* übersetzt werden. Wo sich die Verfasserin der vorliegenden Arbeit nicht sicher war, wurde daher nach *trošak nabave* beziehungsweise *trošak konverzije* gesucht, mit dem die *Anschaffungskosten* respektive *Herstellungskosten* bezeichnet werden (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^g 2014).

Die bereits erwähnte Änderung von 2009 der Abschlusskomponenten hat auch in Kroatien dazu geführt, dass die Unternehmen neben der *Gewinn- und Verlustrechnung* eine *Gesamtergebnisrechnung* (*izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti*) erstellt haben. Diese wurden entweder getrennt voneinander oder zusammen angeführt, wobei vor allem die *Gesamtergebnisrechnung* nicht immer explizit als solche ausgewiesen wurde (vgl. www.ina.hr^e 2014, www.ina.hr^f 2014). Aus terminologischer Sicht wurden wie bei den österreichischen und deutschen Konzernen in Bezug auf die letzte Veränderung des *IAS 1* aus 2012 keine Anpassungen vorgenommen. Lediglich im Abschluss der *INA d.d.* von 2013 ist folgender Hinweis enthalten: „Tako je izvještaj o sveobuhvatnoj dobiti preimenovan u izvještaj o dobiti ili gubitku i ostaloj sveobuhvatnoj dobiti, a račun dobiti i gubitka u izvještaj o dobiti ili gubitka.“¹⁸ (www.ina.hr^f 2014: 101) Sowohl bei den deutschsprachigen als auch bei den kroatischen Konzernen wäre es interessant zu beobachten, ob eine Angleichung an die Terminologie dieses Standards in den zukünftigen konsolidierten Abschlüssen stattfinden wird.

Eine Veränderung, die in den deutschsprachigen Konzernabschlüssen nicht zu bemerken ist, erfolgte im Zusammenhang mit der *Bilanz*. Während in der konsolidierten Fassung der *EU-IFRS* von 2008 in der englischen Variante des *IAS 1* das *balance sheet* als eines der Bestandteile des Abschlusses angeführt wird, enthält ein Abschluss in der bearbeiteten Version dieses Standards, die ab 2009 gültig war, stattdessen ein *statement of financial position* (vgl. www.eur-lex.europa.eu^s 2014, www.eur-lex.europa.eu^t 2014). In den kroatischen Konzernabschlüssen wurde dies berücksichtigt, weshalb entweder die bis zu dem Zeitpunkt verwendete Benennung *bilanca* durch *izvještaj o financijskom položaju* ergänzt oder ersetzt wurde.

¹⁸ Übersetzung von Diana Popilka: „Die Gesamtergebnisrechnung wurde in Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis, die Gewinn- und Verlustrechnung in Gewinn oder Verlust umbenannt.“

Das OSFI hat Anfang 2010 auf den Austausch der *Minderheitsanteile* durch die *nicht beherrschenden Anteile* reagiert und diese durch *nekontrolirajući interes(i)* ersetzt (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^h 2014). In der kroatischen Übersetzung des 2013 übernommenen IFRS 10 hingegen lautet das Äquivalent *nekontrolirajući udjel(i)* (vgl. www.narodne-novine.nn.hrⁱ 2014). In den untersuchten Konzernabschlüssen wurde von *Podravka d.d.* zwischen 2009 und 2013 auch *nevladajući udjel(i)/interes(i)* verwendet. Dazu konnte in den betreffenden Veröffentlichungen des kroatischen Amtsblattes kein Beleg gefunden werden. Einzig in den konsolidierten Abschlüssen von *Kraš d.d.* wurde die 2008 gültige Benennung *manjinski interes/udjel* beibehalten.

Generell kann gesagt werden, dass in den kroatischen konsolidierten Abschlüssen mehr Synonyme benützt wurden als in den deutschsprachigen Konzernabschlüssen. Beispiele hierfür sind *nadoknadivi iznos* beziehungsweise *nadoknadiva vrijednost*, *financijski najam* beziehungsweise *financijski leasing*, *neto utrživa vrijednost* beziehungsweise *neto ostvariva vrijednost* oder *knjigovodstveni iznos* beziehungsweise *knjigovodstvena vrijednost*.

6. Glossar

Das Glossar ist alphabetisch nach den untersuchten deutschsprachigen Termini und Fügungen geordnet, denen eine Definition und ein Kontext, jeweils mit Quellen versehen, hinzugefügt wurden und auf die die kroatischen Äquivalente folgen, die nach dem gleichen Schema dargestellt sind. Einige Einträge enthalten mehrere Definitionen, die verschiedenen Standards entnommen wurden und in diesen unterschiedliche Bedeutungen haben können. Bei manchen Einträgen fehlen Definitionen. Dies liegt daran, dass in den *IFRS/IAS* keine gefunden werden konnten. Daher wurde versucht, einen Kontext auszuwählen, in dem die Fachwörter oder fachspezifischen Fügungen zumindest teilweise erklärt werden. Zusätzlich wurden Kontexte angeführt, die aus den Konzernabschlüssen, die Gegenstand der Untersuchung waren, stammen. Wo dies möglich war, wurden Synonyme beigelegt. Die Termini und Fügungen sind durch Fettdruck hervorgehoben. Nach den kroatischen Äquivalenten wurden Trennstriche zur besseren Übersicht eingefügt.

Bei den kroatischen Äquivalenten wurde oft auf ein Dokument zurückgegriffen, in dem alle am 12. November 2009 in Kroatien gültigen *IFRS/IAS* und *SIC/IFRIC* zusammengefasst sind (vgl. www.narodne-novine.nn.hr^g 2014). Um zu gewährleisten, dass immer die aktuellste Version als Quelle benützt wurde, hat die Verfasserin der vorliegenden Arbeit eine vom OSFI zusammengestellte Tabelle zu Rate gezogen, in der die Änderungen einzelner Standards und Interpretationen chronologisch angeführt wurden (vgl. www.osfi.hr^a 2014).

Abgang

Kontext: „Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie ist bei ihrem Abgang oder dann, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang nicht erwartet wird, auszubuchen (und damit aus der Bilanz zu entfernen).“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 390 (IAS 40, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Der Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie kann durch den Verkauf oder den Abschluss eines Finanzierungsleasingverhältnisses erfolgen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 391 (IAS 40)

otudjenje

kontekst: „Ulaganje u nekretnine prestaje se priznavati (briše se iz bilance) prilikom otuđenja ili kad se ulaganje u nekretnine trajno povuče iz uporabe i od njegovog se otuđenja ne očekuju ikoje buduće gospodarske koristi.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 40, Hervrohebung im Original)

kontekst: „Otuđenje se ulaganja u nekretnine može postići prodajom ili sklapanjem financijskog najma.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 40)

als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Definition: „*Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien* sind Immobilien (Grundstücke oder Gebäude – oder Teile von Gebäuden – oder beides), die (vom Eigentümer oder vom Leasingnehmer im Rahmens eines Finanzierungsleasingverhältnisses) zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht

- (a) zur Herstellung oder Lieferungen von Gütern bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke; oder
- (b) im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens verkauft werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 384 (IAS 40, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „DO & CO behandelt ein Grundstück, das für eine unbestimmte künftige Nutzung gehalten wird, als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie. Beim erstmaligen Ansatz hat DO & CO das Grundstück mit den Anschaffungskosten einschließlich angefallener Nebenkosten angesetzt. In der Folge wird die Immobilie nach dem Anschaffungskostenmodell zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen [...] bewertet.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

ulaganje u nekretnine

definicija: „*Ulaganje u nekretnine* je nekretnina (zemljište ili zgrada, ili dio zgrade ili oboje) u posjedu (vlasnika ili najmoprimeca u okviru financijskoga najma) radi ostvarenja prihoda od najma ili povećanja vrijednosti, ili obaju, a ne za:

- (a) uporabu u proizvodnji ili isporuci robe ili usluga, ili za administrativne svrhe; ili
- (b) prodaju u sklopu redovnoga poslovanja.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 40, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Ulaganje u nekretnine priznaje se kao imovina samo i isključivo u slučaju kada je vjerojatno da će buduće ekonomske koristi povezane s ulaganjem u nekretnine pritićati u društvo i kada je trošak ulaganja u nekretnine moguće pouzdano izmjeriti.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Anhang

Definition: „Der *Anhang* enthält zusätzliche Angaben zur Bilanz, zur Darstellung/zu den Darstellungen von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis, zur gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung (falls erstellt), zur Eigenkapitalveränderungsrechnung und zur Kapitalflussrechnung. Anhangangaben enthalten verbale Beschreibungen oder Aufgliederungen der im Abschluss enthaltenen Posten sowie Informationen über nicht ansatzpflichtige Posten.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 42 (IAS 1, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Weitere Informationen zu den Umsatzkosten enthält Anmerkung 5 des Konzernanhangs.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

bilješke

definicija: „*Bilješke* sadrže informacije kao dopunu informacijama koje su prikazane u izvještaju o financijskom položaju, izvještaju ili izvještajima o dobiti ili gubitku i ostaloj sveobuhvatnoj dobiti, odvojenom računu dobiti i gubitka (ako se prezentira), izvještaju o promjenama kapitala i izvještaju o novčanim tokovima.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^l 2014, www.eur-lex.europa.eu^p 2014 (MRS 1, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Računovodstvene politike i bilješke koje slijede čine sastavni dio ovih konsolidiranih financijskih izvještaja.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Definition: „*Anschaffungs- oder Herstellungskosten* sind der zum Erwerb oder der Herstellung eines Vermögenswerts entrichtete Betrag an Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten oder der beizulegende Zeitwert einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Herstellung oder, falls zutreffend, der Betrag, der diesem Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz gemäß den besonderen Bestimmungen anderer IFRS, wie IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung*, beigelegt wird.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 384 (IAS 40, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über eine geschätzte Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich der nach IAS 23 zu berücksichtigenden Fremdkapitalkosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

trošak

definicija: „*Trošak* je iznos plaćenog novca ili novčanih ekvivalenata ili poštena vrijednost druge naknade dane za nabavu imovine u vrijeme njezina stjecanja ili izgradnje, ili po potrebi

iznos koji se može pripisati toj imovini kod početnog priznavanja u skladu s određenim zahtjevima drugih međunarodnih standarda financijskog izvještavanja, na primjer MSFI 2 Plaćanje temeljeno na dionicama.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ (MRS 1, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Zalihe se mjere po trošku ili neto utrživoj vrijednosti, ovisno o tome što je niže.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

außerplanmäßige Abschreibung

Kontext: „In den Geschäftsjahren 2013 und 2012 waren aufgrund der jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte vorzunehmen.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

ispravak vrijednosti

kontekst: „Nekretnine, postrojenja i oprema iskazani su po nabavnoj vrijednosti umanjenoj za ispravak vrijednosti i bilo koji gubitak nastao umanjenjem vrijednosti imovine, osim zemljišta koja se iskazuju po nabavnoj vrijednosti.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Beherrschung

Definition: „**Beherrschung** ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.“

Quelle: Wagenhofer 2012¹¹: 191 (IAS 24, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „**Ein Investor beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.**“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 540 (IFRS 10, Hervorhebung im Original)

Kontext: „IFRS 10 führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. Nach dem neuen Konzept liegt Beherrschung vor, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potentielle Tochterunternehmen hat, es an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

kontrola

definicija: „**Kontrola** je pravo vođenja financijskih i poslovnih politika nekog subjekta radi ostvarivanja koristi od njegovih djelatnosti.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^m 2014 (MRS 24, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „**Ulagatelj ima kontrolu nad subjektom ako je temeljem svog sudjelovanja u njemu izložen varijabilnom prinosu, odnosno ima prava na njih te sposobnost utjecati na prinos svojom prevlašću u tom subjektu.**“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^k 2014 (MSFI 10, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Kontrola je prisutna ako Društvo ima moć upravljanja financijskim i poslovnim politikama pojedinog društva radi ostvarivanja koristi iz njegova poslovanja.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

beizulegender Zeitwert

Definition: „Der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 616 (IFRS 13)

Definition: „Der *beizulegende Zeitwert* ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 126 (IAS 17, Hervorhebung im Original)

Definition: „Der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern unter marktüblichen Bedingungen ein Vermögenswert getauscht, eine Schuld beglichen oder ein **gewährtes Eigenkapitalinstrument** getauscht werden könnte.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 437 (IFRS 2, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Die finanzielle Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum zukünftigen Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter [...] wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

fer vrijednost

definicija: „Ovaj MSFI definira fer vrijednost kao cijenu koja bi bila ostvarena prodajom neke stavke imovine ili plaćena za prijenos neke obveze u urednoj transakciji među tržišnim sudionicima na datum mjerenja.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^j 2014 (MSFI 13)

definicija: „Cijena koja bi na datum mjerenja bila ostvarena prodajom neke stavke imovine ili plaćena za prijenos neke obveze u urednoj transakciji između tržišnih sudionika.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^j 2014 (MSFI 13)

kontekst: „Prihodi se priznaju po fer vrijednosti primljene naknade ili potraživanja za prodane proizvode ili usluge tijekom redovnog poslovanja društva.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Bilanz

Kontext: „In der Bilanz sind zumindest nachfolgende Posten darzustellen:

- (a) Sachanlagen;
- (b) als Finanzinvestition gehaltene Immobilien;
- (c) immaterielle Vermögenswerte;
- (d) finanzielle Vermögenswerte (ohne die Beträge, die unter (e), (h) und (i) ausgewiesen werden);
- (e) nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen;
- (f) biologische Vermögenswerte;

- (g) Vorräte;
- (h) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- (i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente;
- (j) die Summe der Vermögenswerte, die gemäß IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, und der Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören;
- (k) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten;
- (l) Rückstellungen;
- (m) finanzielle Verbindlichkeiten (ohne die Beträge, die unter (k) und (l) ausgewiesen werden);
- (n) Steuerschulden und –erstattungsansprüche gemäß IAS 12 *Ertragsteuern*;
- (o) latente Steueransprüche und –schulden gemäß IAS 12;
- (p) die Schulden, die den Veräußerungsgruppen zugeordnet sind, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden;
- (q) nicht beherrschende Anteile, die im Eigenkapital dargestellt werden; sowie
- (r) gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnet sind.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 48f. (IAS 1, Hervorhebungen im Original)

izvještaj o financijskom položaju

kontekst: „Potpune financijske izvještaje sačinjavaju:

- a) izvještaj o financijskom položaju na kraju razdoblja;**
- b) izvještaj o dobiti ili gubitku te ostaloj sveobuhvatnoj dobiti razdoblja;**
- c) izvještaj o promjenama kapitala za razdoblje;**
- d) izvještaj o novčanom tijeku za razdoblje;**
- e) bilješke, koje se sastoje od pregleda značajnih računovodstvenih politika i drugih objašnjavajućih informacija;**
- ea) usporedne informacije o prethodnom razdoblju kako je utvrđeno u točkama 38. i 38.A i**
- f) izvještaj o financijskom položaju na početku prethodnog razdoblja kad subjekt neku računovodstvenu politiku primjenjuje retrospektivno ili retrospektivno prepravlja stavke iz svojih financijskih izvještaja ili ih reklasificira sukladno točkama 40.A–40D.“**

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^f 2014 (MRS 1, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Dugotrajna imovina i grupe imovine za otuđenje (koje mogu uključivati dugotrajnu i kratkotrajnu imovinu te obveze povezane sa tom imovinom) klasificiraju se u konsolidiranom izvještaju o financijskom položaju kao ‚namijenjene prodaji’ ako se njihova knjigovodstvena vrijednost prvenstveno nadoknađuje prodajom u razdoblju od 12 mjeseci nakon izvještajnog datuma, a ne stalnim korištenjem.“

izvor: www.podravka.hr^f (Hervorhebungen im Original)

Dienstzeitaufwand

Definition: „*Dienstzeitaufwand* umfasst Folgendes:

- (a) *Laufenden Dienstzeitaufwand*: Dies ist der Anstieg des Barwerts einer Leistungsverpflichtung, die aus einer Arbeitsleistung in der Berichtsperiode entsteht.
- (b) *Nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand*: Dies ist die Veränderung des Barwerts einer Leistungsverpflichtung aus früheren Perioden, die aus einer Anpassung (Einführung, Rücknahme oder Veränderung eines leistungsorientierten Versorgungsplans) oder Kürzung des Plans (einer erheblichen unternehmensseitigen Senkung der Anzahl in einem Plan erfasster Arbeitnehmer) entsteht; und
- (c) Gewinne oder Verluste bei Abgeltung.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 144 (IAS 19, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Der Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und die Zinserträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand erfasst.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

trošak rada

definicija: „*Trošak rada* obuhvaća:

- (a) *trošak tekućeg rada*, koji je povećanje sadašnje vrijednosti obveze na temelju definiranih primanja kao posljedica rada zaposlenika u tekućem razdoblju;
- (b) *trošak minulog rada*, koji je promjena sadašnje vrijednosti obveza na temelju definiranih primanja za rad zaposlenika u ranijim razdobljima kao posljedica izmjene plana (uvodenja, ukidanja ili promjena plana definiranih primanja) ili ograničenja (značajnog smanjenja broja zaposlenika obuhvaćenih planom od strane subjekta); i

(c) svaki dobitak ili gubitak po namiri.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^l 2014 (IAS 19, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Troškovi definiranih naknada razvrstavaju se kako slijedi:

- na trošak rada, koji uključuje trošak tekućeg rada, trošak minulog rada, kao i dobitke i gubitke po osnovi smanjenja prava i namire;
- na kamatne prihode ili rashode i
- ponovno mjerenje.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Effektivzinsmethode

Definition: „Die *Effektivzinsmethode* ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit (oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten) und der Allokation von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 329 (IAS 39, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Langfristige unter- bzw. nichtverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

metoda efektivne kamatne stope

definicija: „**Metoda efektivne kamatne stope je metoda izračuna amortiziranog troška financijske imovine ili financijske obveze (ili grupe financijske imovine ili financijskih obveza) i raspoređivanja prihoda od kamata ili rashoda od kamata tijekom određenog razdoblja.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 39, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Amortizacija po metodi efektivne kamatne stope uključena je u financijske prihode u računu dobiti i gubitka.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Eigenkapital

Kontext: „Umrechnungsdifferenzen, die aus der Verwendung unterschiedlicher Stichtagskurse bei Posten der Bilanz resultieren oder auf Kursabweichungen zwischen den zur Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den mit ihnen verbundenen Nettovermögensänderungen in der Bilanz zurückgehen, sind ergebnisneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

glavnica

kontekst: „U sastavljanju konsolidiranih financijskih izvještaja, subjekt objedinjava financijske izvještaje matice i njenih ovisnih društava stavku po stavku, zbrajanjem istih stavki imovine, obveza, glavnice, prihoda i rashoda.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^h 2014 (MRS 27)

kontekst: „Dobit ili gubitak koji proizlazi iz raspolaganja ili povlačenja neke imovine, postrojenja i opreme određuje se kao razlika između prihoda od prodaje i glavnice imovine, te se priznaje u računu dobiti ili gubitka.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kontext: **„Ein Unternehmen hat gemäß Paragraph 10 eine Eigenkapitalveränderungsrechnung zu erstellen. Diese muss Folgendes enthalten:**

- (a) das Gesamtergebnis in der Berichtsperiode, wobei die Beträge, die den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen insgesamt zuzurechnen sind, getrennt auszuweisen sind;**
- (b) für jede Eigenkapitalkomponente die Auswirkungen einer rückwirkenden Anwendung oder rückwirkenden Anpassung, die gemäß IAS 8 bilanziert wurden, und**
- (c) [...]**
- (d) für jede Eigenkapitalkomponente eine Überleitungsrechnung für die Buchwerte zu Beginn und am Ende der Berichtsperiode, wobei Veränderungen gesondert auszuweisen sind, die zurückzuführen sind auf**
 - (i) Gewinn oder Verlust,**

- (ii) **sonstiges Ergebnis und**
- (iii) **Transaktionen mit Eigentümern, die in dieser Eigenschaft handeln, wobei Einzahlungen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer sowie Veränderungen bei Eigentumsanteilen an Tochterunternehmen, die keinen Verlust der Beherrschung nach sich ziehen, gesondert auszuweisen sind.“**

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 55 (IAS 1, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

izvještaj o promjenama kapitala

kontekst: „Izjava o promjenama vlasničkog kapitala uključuje sljedeće informacije:

- (a) **ukupni sveobuhvatni prihod za razdoblje u kojem se posbno prikazuju ukupni iznosi koji ne mogu pripisati vlasnicima vladajućeg društva i nekontrolnim udjelima;**
- (b) **za svaki sastavni dio vlasničkog kapitala, naknadne učinke uporabe ili naknadne promjene koje su prepoznate u skladu s MRS-om 8; i**
- (c) **[briše se]**
- (d) **za svaki sastavni dio vlasničkog kapitala, usklađivanje između knjigovodstvene vrijednosti na početku i kraju razdoblja, posebno iskazujući promjene nastale iz:**
 - i. **dobiti ili gubitka;**
 - ii. **drugih sveobuhvatnih prihoda; i**
 - iii. **transakcija s vlasnicima, s posebnim prikazom doprinosa vlasnika, raspodjele vlasnicima te promjena u vlasničkom kapitalu u ovisnim društvima koji nemaju za posljedicu gubitak kontrole.“**

izvor: www.eur-lex.europa.eu^r 2014 (MRS 1, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Priložene računovodstvene politike i bilješke sastavni su dio ovog konsolidiranog izvještaja o promjenama kapitala.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Ergebnis je Aktie

Kontext: „Das Ergebnis je Aktie ist für jede Periode auszuweisen, für die eine Gesamtergebnisrechnung vorgelegt wird. Wird das verwässerte Ergebnis je Aktie für mindestens eine Periode ausgewiesen, so ist es, selbst wenn es dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht, für sämtliche Perioden auszuweisen. Stimmen unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie überein, so kann der doppelte Ausweis in einer Zeile in der Gesamtergebnisrechnung erfolgen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 253 (IAS 33)

Kontext: „Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem der Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG durch den gewogenen Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle aufgrund von Stock-Option-Plänen möglicherweise auszugebenden Aktien.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

zarada po dionici

kontekst: „Zarade po dionici prikazuju se za svako razdoblje za koje se prikazuje i dobit ili gubitak. Ako se razrijeđene zarade po dionici izvještavaju za najmanje jedno razdoblje, izvještavat će se za sva prikazana razdoblja, čak iako su jednake osnovnim zaradama po dionici. Ako su osnovne i razrijeđene zarade po dionici jednake, moguće je dvojno prikazivanje u sklopu jedne stavke izvještaja o sveobuhvatnoj dobiti.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 33)

kontekst: „Osnovna zarada po dionici izračunava se na način da se neto dobit, odnosno, gubitak Grupe podijeli s prosječno poderiranim brojem ukupnih redovnih dionica umanjenim za ponderirani prosječni broj redovnih dionica koje je Društvo kupilo i drži kao vlastite dionice.

[...]

Razrijeđena zarada po dionici izračunava se na isti način kao i osnovna zarada po dionici uzimajući u obzir broj opcijskih dionica danih radnicima od kojih 144.920 opcija na dionice nije iskorišteno [...].“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

erzielbarer Betrag

Definition: „Der *erzielbare Betrag* ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 116 (IAS 16, Hervorhebung im Original)

Definition: „Der *erzielbare Betrag* eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert.“

Quelle. Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Auch bei einer deutlichen, nicht zu erwartenden Reduzierung der Annahmen zu Umsatzentwicklung und/oder Diskontierungssatz ergäbe sich ein über dem Buchwert liegender erzielbarer Betrag.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

nadoknativi iznos

definicija: „Nadoknativi iznos je viši iznos pri usporedbi fer vrijednosti umanjenog za troškove prodaje imovine i njezine vrijednosti u uporabi.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^o 2014 (MRS 16)

kontekst: „Ako nadoknativi iznos nekog sredstva nije moguće procijeniti, Grupa procjenjuje nadoknativi iznos jedinice koja stvara novac kojoj sredstvo pripada.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

sinonim: nadoknativa vrijednost

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014

Eventualforderung

Definition: „Eine *Eventualforderung* ist ein möglicher Vermögenswert, der aus vergangenen Ereignissen resultiert und dessen Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 297 (IAS 37, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden. Diese können Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

nepredviđena imovina

definicija: „*Nepredviđena imovina* je moguća imovina koja proizlazi iz prošlih događaja i čije će se postojanje potvrditi samo nastankom ili izostankom jednoga ili više neizvjesnih budućih događaja na koje subjekt ne može u cijelosti utjecati.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 37, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Ugovore o finacijskom jamstvu koje je izdala, Grupa prvobitno vrednuje po fer vrijednosti a kasnije, ako nisu predodređeni za iskazivanje po fer vrijednosti kroz dobiti i gubitak, po višem od:

- iznosa obveze temeljem ugovora, koja se utvrđuje sukladno MRS-u 37 ‚Rezerviranja, nepredviđene obveze i nepredviđena imovina‘ [...]“

izvor: www.podravka.hr^f 2014 (Hervorhebungen im Original)

sinonim: nepredvidiva imovina

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014

Eventualverbindlichkeit

Definition: „Eine *Eventualverbindlichkeit* ist

- (a) eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter Kontrolle des Unternehmens stehen, oder
- (b) eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil
 - (i) ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist, oder
 - (ii) die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 296f. (IAS 37, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nimmt DO & CO Ermessensentscheidungen und Schätzungen vor und trifft Annahmen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die jeweils zugehörigen Angaben einschließlich der Angaben von Eventualschulden auswirken.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

Kontext: „Die Eventualverbindlichkeiten entfallen überwiegend auf Rückkaufverpflichtungen. Zum 31.Dezember 2013 betrug der bestmögliche Schätzwert für das Verlustrisiko aus diesen Garantien 1,0 (i. V. 0,8) Mrd. €. Nicht unter die Eventualverbindlichkeiten fallen die Gewährleistungs- und Kulanzzusagen (Produktgarantien), die der Konzern im Rahmen seiner Fahrzeugverkäufe bereitstellt. Des Weiteren sind in den Eventualverbindlichkeiten sonstige Eventualverbindlichkeiten enthalten.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

Synonym: Eventualschuld

Quelle: www.doco.com^f 2014

nepredvidena obveza

definicija: „MRS 37 *Rezerviranja, nepredviđene obveze i nepredviđena* imovina definira nepredviđenu obvezu kao:

- (a) moguću obvezu koja proizlazi iz prošlih događaja i čije će postojanje biti potvrđeno samo nastankom ili izostankom jednog ili više neizvjesnih budućih događaja koji nisu u cijelosti pod kontrolom subjekta; ili
- (b) sadašnju obvezu koja proizlazi iz prošlih događaja, ali nije priznata jer:
 - i. nije vjerojatno da će podmirenje obveze zahtijevati odljev resursa koji utjelovljuju ekonomske koristi; ili
 - ii. iznos obveze nije moguće dovoljno pouzdano mjeriti.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁿ 2014 (MSFI 3, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Nepredviđena naknada razvrstana kao imovina ili obveza se na kasniji izvještajni datum vrednuje u skladu s MRS-om 39 Financijski instrumenti: Priznavanje i mjerenje ili MRS-om 37 Rezerviranja, nepredviđene obveze i nepredviđena imovina, ovisno o tome što je primjereno, dok se pripadajući dobiti i gubici iskazuju u dobiti gubitku.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Finanzierungsleasing

Definition: „Ein *Finanzierungsleasing* ist ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztendlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 126 (IAS 17, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Die Forderungen aus Finanzierungsleasing umfassen Leasingverträge, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

financijski najam

definicija: „**Financijski najam je najam kojim se većim dijelom prenose svi rizici i nagrađeni povezani s vlasništvom neke imovine. Vlasništvo se može, ali ne mora prenijeti.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^e 2014 (MRS 17, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Financijski najmovi kapitaliziraju se na početku najma po nižoj od fer vrijednosti unajmljene imovine i sadašnje vrijednosti minimalnih plaćanja najma.“

Firmenwert

Definition: „Ein Vermögenswert, der künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem **Unternehmenszusammenschluss** erworbenen Vermögenswerten darstellt, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 461 (IFRS 3, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Werts der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwerts etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigt, setzt DO & CO einen Geschäfts- oder Firmenwert an.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

goodwill

definicija: „Sredstvo koje predstavlja buduće ekonomske koristi koje proizlaze iz ostale imovine stečene **poslovnim spajanjem** koja nije pojedinačno utvrđena i odvojeno priznata.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁿ 2014 (MSFI 3, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Radi testiranja na umanjenje, goodwill se raspoređuje na svaku jedinicu Gruppe koja stvara novac (ili skupine takvih jedinica) od koje se očekuju koristi od sinergija koje proizlaze iz spajanja.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014 (Hervorhebung im Original)

Geschäftssegment

Definition: „Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil:

- (a) der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können (einschließlich Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Bestandteilen desselben Unternehmens),

- (b) dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressource zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden; und
- (c) für den separate Finanzinformationen vorliegen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 537 (IFRS 8, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Das Geschäftssegment International Event Catering ist das Kleinste der drei Geschäftssegmente des DO & CO Konzerns. Mit diesem Geschäftssegment ist der DO & CO Konzern weltweit aktiv und bietet den Kunden bei den Events neben dem klassischen Catering auch Komplettlösungen einschließlich Logistik, Dekoration, Möbel, Zeltbau, Musik, Entertainment und Beleuchtung.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

poslovni segment

definicija: „Poslovni segment je sastavni dio subjekta:

- (a) koji obavlja poslovne djelatnosti iz kojih može ostvariti prihode i temeljem kojih kod njega nastaju troškovi, uključujući prihode i troškove koji se odnose na transakcije s drugim sastavnim dijelovima istog subjekta
- (b) čije rezultate poslovanja redovito pregledava glavni donositelj poslovnih odluka subjekta kako bi donio odluku o resursima koje treba rasporediti na segment i ocijeniti njegovo poslovanje i
- (c) za koji postoje zasebne financijske informacije.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MSFI 8, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Goodwill, brandovi i prava s neograničenim vijekom upotrebe alocirani su za potrebe testiranja umanjenja vrijednosti na jedinice stvaranja novca unutar poslovnih segmenta te im je neto knjigovodstvena vrijednosti [sic!] na dan izvještavanja kako slijedi [...]“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Kontext: „Die Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) muss neben den Abschnitten ‚Gewinn und Verlust‘ und ‚sonstiges Ergebnis‘ Folgendes zeigen:

- (a) den Gewinn oder Verlust;
- (b) das sonstige Ergebnis insgesamt
- (c) das Gesamtergebnis für die Periode, d. h. die Summe aus Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis.

Legt ein Unternehmen eine gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung vor, so sieht es von dem Abschnitt ‚Gewinn oder Verlust‘ ab.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 52 (IAS 1, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

račun dobiti i gubitka

kontekst: „U tu svrhu, imovina namijenjena trgovanju predstavlja zasebnu kategoriju imovine koja se vodi po fer vrijednosti unutar računa dobiti i gubitka.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 39)

kontekst: „Isplate obavljene u okviru poslovnih najмова (neto od poticaja primljenih od najmodavca) terete račun dobiti i gubitka na temelju pravocrtne metode tijekom razdoblja najma.“

izvor: www.kras.hr^f 2014 (Hervorhebung im Original)

immaterieller Vermögenswert

Definition: „Ein *immaterieller Vermögenswert* ist ein identifizierbarer, nicht monetärer Vermögenswert ohne physische Substanz.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 307 (IAS 38, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern wie Firmenwerte einem regelmäßigen, jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

nematerijalna imovina

definicija: „Utvrdiva nemonetarna imovina bez fizičkog obilježja.”

izvor: www.eur-lex.europa.euⁿ 2014 (MSFI 3)

kontekst: „Nematerijalna imovina može se steći u razmjeni za nenovčanu imovinu ili sredstva, ili kombinaciju novčanih i nenovčanih sredstava, pri čemu se trošak nabave takve nematerijalne imovine utvrđuje po fer vrijednosti osim ukoliko samoj transakciji razmjene nedostaje komercijalnog [sic!] sadržaja ili se fer vrijednost primljenog ili otuđenog sredstva ne može pouzdano utvrditi, u kojem slučaju se utvrđuje po knjigovodstvenoj vrijednosti otuđenog sredstva.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

Kapitalflussrechnung

Definition: „Die Kapitalflussrechnung bietet den Adressaten eine Grundlage für die Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften, sowie des Bedarfs des Unternehmens, diese Cashflows zu verwenden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 55 (IAS 1)

Kontext: „Die Kapitalflussrechnung hat Cashflows der Periode zu enthalten, die nach betrieblichen Tätigkeiten, Investitionsund [sic!] Finanzierungstätigkeiten gegliedert werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 69 (IAS 7)

Kontext: „Sämtliche Zahlungsströme der Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

izvještaj o novčanim tokovima

definicija: „Izvještaj o novčanim tokovima, kada se koristi s ostalim financijskim izvještajima, pruža informacije koje korisnicima omogućuju ocjenjivanje promjena neto imovine subjekta, njegove financijske strukture (uključujući likvidnost i solventnost) te njegove mogućnosti utjecanja na iznose i vrijeme novčanih tokova kako bi se prilagodio promjenjivim okolnostima i prilikama.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 7, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Obavili smo reviziju priloženih godišnjih konsolidiranih financijskih izvještaja društva Kraš, d.d. Zagreb, Ravnice 48 (,Društvo‘) za godinu koja je završila 31. prosinca 2013., koji se sastoje od konsolidirane bilance/konsolidiranog izvještaja o financijskom položaju na dan 31. prosinca 2013., konsolidiranog izvještaja o sveobuhvatnoj dobiti, konsolidiranog izvještaja o promjenama kapitala i konsolidiranog izvještaja o novčanim tokovima za tada završenu godinu, kao i pripadajućih bilješki uz konsolidirane financijske izvještaje u kojima je iznesen sažetak značajnih računovodstvenih politika i ostalih objašnjenja.“

izvor: www.kras.hr^f 2014 (Hervorhebung im Original)

latente Steuern

Definition: „Posten zur Darstellung steuerlicher Bewertungsunterschiede. Latente Steuern bildet man bei zeitlich begrenzten Differenzen zwischen Konzernbilanz und Steuerbilanz, um den Steueraufwand entsprechend dem Konzernergebnis auszuweisen.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

Kontext: „Tatsächliche und latente Steuern sind als Ertrag oder Aufwand zu erfassen und in den Gewinn oder Verlust einzubeziehen, ausgenommen in dem Umfang, in dem die Steuer herrührt aus:

- (a) einem Geschäftsvorfall oder Ereignis, der bzw. das in der gleichen oder einer anderen Periode außerhalb des Gewinns oder Verlusts entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital angesetzt wird [...]; oder
- (b) einem Unternehmenszusammenschluss (mit Ausnahme des Erwerbs eines Tochterunternehmens durch eine Investmentgesellschaft im Sinne von IFRS 10 *Konzernabschlüsse*, wenn das Tochterunternehmen ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden muss) [...].“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 106 (IAS 12, Hervorhebungen im Original)

odgođeni porez

definicija: „Ogođeni porez jest iznos koji se očekuje da će po njemu nastati obveza ili povrat temeljem razlike između knjigovodstvene vrijednosti imovine i obveza u financijskim iz-

vještajima pripadajuće porezne osnovice koja se koristi za izračunavanje oporezive dobiti, a obračunava se metodom obveze izvještaja o financijskom položaju.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

kontekst: „Tekući i odgođeni porez se priznaju kao prihod ili kao rashod te uključuju u dobit ili gubitak razdoblja, izuzev u visini u kojoj porez nastaje iz:

- (a) transakcije ili događaja koji je priznat u istom ili nekom drugom razdoblju, izvan dobiti ili gubitka, bilo u ostalu sveobuhvatnu dobiti ili izravno u kapital [...] ili
- (b) poslovnog spajanja [...].“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 12, Hervorhebungen im Original)

Minderheitsanteil

siehe **nicht beherrschende Anteile**

nahe stehende Unternehmen und Personen

Definition: „*Nahestehende Unternehmen und Personen* sind Personen oder Unternehmen, die dem abschlusserstellenden Unternehmen (in diesem Standard „berichtendes Unternehmen“ genannt) nahestehen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 192 (IAS 24, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „(a) Eine Person oder ein naher Familienangehöriger dieser Person steht einem berichtenden Unternehmen nahe, wenn sie/er

- (i) das berichtende Unternehmen beherrscht oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist
- (ii) maßgeblichen Einfluss auf das berichtenden Unternehmen hat oder
- (iii) im Management des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens des berichtenden Unternehmens eine Schlüsselposition bekleidet.

(b) Ein Unternehmen steht einem berichtenden Unternehmen nahe, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- (i) Das Unternehmen und das berichtenden Unternehmen gehören derselben Unternehmensgruppe an (was bedeutet, dass alle Mutterunternehmen, Tochterunternehmen und Schwestergesellschaften einander nahe stehen)**
- (ii) Eines der beiden Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen (oder ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eines Unternehmens der Gruppe, der auch das andere Unternehmen angehört)**
- (iii) Beide Unternehmen sind Gemeinschaftsunternehmen desselben Dritten**
- (iv) Eines der beiden Unternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen eines dritten Unternehmens und das andere ist assoziiertes Unternehmen dieses dritten Unternehmens**
- (v) Das Unternehmen ist ein Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmer entweder des berichtenden Unternehmens oder eines dem berichtenden Unternehmen nahestehenden Unternehmens. Handelt es sich bei dem berichtenden Unternehmen selbst um einen solchen Plan, sind auch die in diesem Plan einzahlenden Arbeitgeber als dem berichtenden Unternehmer nahestehend zu betrachten**
- (vi) Das Unternehmen wird von einer unter Buchstabe a genannten Person beherrscht oder steht unter gemeinschaftlicher Führung, an der eine unter Buchstabe a genannte Person beteiligt ist**
- (vii) Eine unter Buchstabe a Ziffer i genannte Person hat maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen oder bekleidet im Management des Unternehmens (oder eines Mutterunternehmens des Unternehmens) eine Schlüsselposition“**

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 192 (IAS 24, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahen [sic!] Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

povezana osoba

definicija: „*Povezana osoba* je osoba ili subjekt koji je povezan sa subjektom koji sastavlja svoje financijske izvještaje (koji se u ovome standardu dalje u tekstu naziva „izvještajni subjekt”).“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^m 2014 (MRS 24, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „(a) Osoba ili član uže obitelji te osobe je povezana osoba izvještajnog subjekta ako:

- i. ima kontrolu ili zajedničku kontrolu nad izvještajnim subjektom;**
- ii. ima značajan utjecaj na izvještajni subjekt; ili**
- iii. je član ključnog rukovodstva izvještajnog subjekta ili njegove matice.**

(b) Subjekt je povezan s izvještajnim subjektom ako postoji bilo koji od sljedećih uvjeta:

- i. Subjekt i izvještajni subjekt su članovi iste grupe (što znači da je svaka matica, svaki ovisni i sestrinski subjekt povezan s drugima u grupi).**
- ii. Jedan subjekt je pridruženo društvo ili zajednički pothvat drugog subjekta (ili pridruženo društvo ili zajednički pothvat člana grupe čiji je član i taj drugi subjekt).**
- iii. Oba subjekta su zajednički pothvati iste treće strane.**
- iv. Jedan subjekt je zajednički pothvat trećeg subjekta, a drugi subjekt je pridruženo društvo tog trećeg subjekta.**
- v. Subjekt je fond za primanja nakon prestanka zaposlenja u korist zaposlenika izvještajnog subjekta ili subjekta koji je povezan s izvještajnim subjektom. Ako je izvještajni subjekt sam takav fond, poslodavci koji uplaćuju u taj fond su također povezani s izvještajnim subjektom.**
- vi. Subjekt je pod kontrolom ili zajedničkom kontrolom osobe navedene u točki (a).**
- vii. Osoba navedena u točki (a) podtočki i. ima značajan utjecaj na subjekt ili je član ključnog rukovodstva subjekta (ili matice subjekta).“**

izvor: www.eur-lex.europa.eu^m 2014 (MRS 24, Hervorhebungen im Original)

sinonim: povezana strana

izvor: www.ina.hr^f 2014, www.podravka.hr^f 2014

Nettoveräußerungswert

Definition: „Der *Nettoveräußerungswert* ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 62 (IAS 2, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Der Nettoveräußerungswert bezieht sich auf den Nettobetrag, den ein Unternehmen aus dem Verkauf der Vorräte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erzielen erwartet.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 62 (IAS 2)

Kontext: „Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Verkaufserlös abzüglich noch anfallender Kosten.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

neto utrživa vrijednost

definicija: „**Neto utrživa vrijednost je procijenjena prodajna cijena u redovnom tijeku poslovanja umanjena za procijenjene troškove dovršenja i procijenjene troškove koji su nužni da se obavi prodaja.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 2, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Neto utrživa vrijednost je neto iznos kojeg subjekt očekuje realizirati prodajom zaliha u redovnom tijeku poslovanja.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hrⁱ 2014 (MRS 2)

kontekst: „Iznos bilo kojeg poništenja otpisa zaliha kao posljedica povećanja neto utržive vrijednosti priznaje se kao povećanje vrijednosti zaliha u razdoblju u kojem je došlo do poništenja.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

sinonim: neto ostvariva vrijednost

izvor: www.ina.hr^f 2014, www.podravka.hr^f 2014

Neubewertung

Kontext: „Eine Sachanlage, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, ist nach dem Ansatz als Vermögenswert zu einem Neubewertungsbetrag anzusetzen, der seinem beizulegenden Zeitwert am Tage der Neubewertung abzüglich nachfolgender kumulierter planmäßiger Abschreibung und nachfolgender kumulierter Wertminderungsaufwendungen entspricht. Neubewertungen sind in hinreichend regelmäßigen Abständen vorzunehmen, um sicherzustellen, dass der Buchwert nicht wesentlich von dem abweicht, der unter Verwendung des beizulegenden Zeitwerts zum Abschlussstichtag ermittelt werden würde.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 119 (IAS 16)

Kontext: „DO & CO erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im Jahr ihrer Entstehung in der Gesamtergebnisrechnung erfolgsneutral als *Neubewertung* IAS 19. Bei Jubiläumsgeldern werden Neubewertungen der Verpflichtung unmittelbar im *Personalaufwand* der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.“

Quelle: www.doco.com^f 2014 (Hervorhebungen im Original)

revalorizacija

kontekst: „**Revalorizacija se treba provoditi dovoljno redovito tako da se knjigovodstvena vrijednost značajno ne razlikuje od onog do kojeg bi se došlo utvrđivanjem fer vrijednosti na datum izvještaja o financijskom položaju.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 16, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Poništenje gubitka od umanjenja vrijednosti odmah se priznaje u dobit i gubitak, osim kod sredstva iskazanog u revaloriziranom iznosu, kod kojeg se poništenje gubitka od umanjenja vrijednosti iskazuje kao povećanje uslijed revalorizacije.“

nicht beherrschende Anteile

Definition: „Das Eigenkapital eines Tochterunternehmens, das einem Mutterunternehmen weder unmittelbar noch mittelbar zugeordnet wird.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 461 (IFRS 3)

Definition: „Eigenkapital in einem **Tochterunternehmen**, das weder mittel- noch unmittelbar einem **Mutterunternehmen** zurechenbar ist.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 543 (IFRS 10, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht beherrschende Anteile grundsätzlich zum entsprechenden Anteil des zu Zeitwerten bewerteten identifizierbaren Nettovermögens angesetzt.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

Kontext: „Die Erstkonsolidierung von Konzernunternehmen wird nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei werden die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und den Kosten des Erwerbers gegenübergestellt (Kaufpreisallokation). Die nicht erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten von Vermögenswerten und Schulden werden unter den Minderheitenanteilen ausgewiesen.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

nekontrolirajući udjel/interes

definicija: „Udjel u vlasničkom kapitalu **ovisnog društva** koji ne pripada, ni neposredno, ni posredno, nekoj **matici**.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^k 2014 (MSFI 10, Hervorhebungen im Original)

definicija: „Vlasnički udjel u ovisnom društvu koji ni posredno ni neposredno ne pripada matici.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁿ 2014 (MSFI 3)

definicija: „Nekontrolirajući interes **je dio kapitala (glavnice) koji ne pripada, izravno ili neizravno, matici.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^h 2014 (MRS 27, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Grupa priznaje manjinske udjele u stečenom ovisnom društvu ili po fer vrijednosti ili po proporcionalnom udjelu manjinskog udjela u neto imovini stečenog ovisnog društva.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

kontekst: „Kapital Gruppe se sastoji od dužničkog dijela, koji uključuje primljene zajmove i kredite objavljene u bilješkama 26. i 29. umanjene za novac u blagajni i stanja na računima u bankama (tzv. neto dug) i vlasničke glavnice, koja obuhvaća upisani kapital, rezerve, zadržanu dobit i nekontrolirajuće udjele, objavljene u bilješkama 33. do 37.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

sinonim: nevladajući interes/udjel

izvor: www.podravka.hr^f 2014

Nutzungswert

Definition: „Der *Nutzungswert* ist der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebung im Original)

Definition: „Der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 503 (IFRS 5)

Kontext: „Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Zu diesem Zweck ordnet DO & CO diese den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zu, die voraussichtlich den Nutzen aus den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Als Vergleichswert zum Buchwert ermittelt DO & CO den Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheiten.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

vrijednost u uporabi

definicija: „**Vrijednost u uporabi** je sadašnja vrijednost budućih novčanih tokova za koje se očekuje da će pritjecati od imovine ili jedinice koja stvara novac.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36, Hervorhebungen im Original)

definicija: „Sadašnja vrijednost procijenjenih budućih novčanih tokova za koje se očekuje da će pritjecati nastavkom uporabe imovine i njezinom prodajom na kraju vijeka uporabe.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MSFI 5)

kontekst: „Da bi se [sic!] usporedba između knjigovodstvene vrijednosti jedinice stvaranja novca i njenog nadoknadivog iznosa bila svrsishodna, pri određivanju vrijednosti u uporabi jedinice stvaranja novca, kao i njene knjigovodstvene vrijednosti, oduzima se knjigovodstvena vrijednost obveze.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^j 2014 (MRS 36)

sinonim: vrijednost u upotrebi

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014

Rückstellung

Definition: „Eine *Rückstellung* ist eine Schuld, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss ist.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 296 (IAS 37, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht und wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag dar.“

Quelle: www.daimler.com 2014

rezerviranje

definicija: „**Rezerviranje** je obveza neodređenog vremena ili iznosa.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 37, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Rezerviranje se priznaje onda i samo onda ako društvo ima sadašnju obvezu kao rezultat prošlog događaja i ako je vjerojatno da će podmirenje obveze zahtijevati odljev resursa s ekonomskim koristima i ako se pouzdanom procjenom može utvrditi iznos obveze.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Umsatzkosten

Kontext: „Die zweite Art der Aufgliederung wird als ‚Umsatzkostenverfahren‘ bezeichnet und unterteilt die Aufwendungen nach ihrer funktionalen Zugehörigkeit als Teile der Umsatzkosten, beispielsweise der Aufwendungen für Vertriebsoder [sic!] Verwaltungsaktivitäten. Das Unternehmen hat diesem Verfahren zufolge zumindest die Umsatzkosten gesondert von anderen Aufwendungen zu erfassen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 54 (IAS 1, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Die **Umsatzkosten** betrugen im Berichtsjahr 92,5 Mrd. € und nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % zu. Der Anstieg der Umsatzkosten war auf das erhöhte Geschäftsvolumen und infolgedessen im Wesentlichen auf höhere Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014 (Hervorhebung im Original)

troškovi prodanih proizvoda

kontekst: „Drugi oblik raščlanjivanja je prema funkciji rashoda ili metodi »troškova prodanih proizvoda«, te se rashodi klasificiraju prema njihovoj funkciji kao dio troškova prodanih proizvoda ili, primjerice, troškova distribucije i administrativnih troškova. Prema toj metodi subjekt troškove prodanih proizvoda objavljuje odvojeno od drugih troškova.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 1, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Troškovi prodane robe iskazani u računu dobiti i gubitka za 2013. godinu u iznosu od 43.049 tisuća kuna (2012. godine u iznosu od 52.527 tisuća kuna).“

Vermögenswert

Definition: „Ein *Vermögenswert* ist eine Ressource,

- (a) die aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit von einem Unternehmen beherrscht wird; und
- (b) von der erwartet wird, dass dem Unternehmen durch sie künftig wirtschaftlicher Nutzen zufließt.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 307 (IAS 38, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren Steuerwerten, für steuerliche Verlustvorträge und für Steuergutschriften gebildet, soweit ein für ihre Nutzung erforderliches steuerliches Einkommen in der Zukunft wahrscheinlich verfügbar sein wird.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

imovina

definicija: „**Imovina je resurs:**

- (a) koji kontrolira subjekt kao posljedicu prošlih događaja, i**
- (b) od kojeg se očekuje priljev budućih ekonomskih koristi.“**

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 38, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Ako je prodajna cijena iznad fer vrijednosti, iznos koji premašuje fer vrijednost se odgađa i amortizira tijekom razdoblja u kojem se očekuje da će se imovina koristiti.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Definition: „*Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste* sind Veränderungen des Barwerts der definierten Leistungsverpflichtung aufgrund von

- (a) erfahrungsbedingten Berichtigungen (die Auswirkungen der Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung); und
- (b) Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen.“

Quelle: www.eur-lex.europa.eu^q 2014 (IAS 19, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die aus der regelmäßig durchzuführenden Anpassung von versicherungsmathematischen Annahmen entstehen, werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt erfolgsneutral im Eigenkapital in der Periode ihrer Entstehung erfasst.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

aktuarski dobici i gubici

definicija: „*Aktuarski dobici i gubici* su promjene sadašnje vrijednosti obveze na temelju definiranih primanja kao posljedica:

- (a) usklađenja na temelju iskustva (učinaka razlika između ranijih aktuarskih pretpostavaka i onoga što se stvarno dogodilo); i
- (b) učinaka promjena aktuarskih pretpostavaka.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^l 2014 (MRS 19, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Izmjenama i dopunama propisano je da se svi aktuarski dobici i gubici odmah iskazuju u sklopu ostale sveobuhvatne dobiti.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Wertminderungsaufwand

Definition: „Ein *Wertminderungsaufwand* ist der Betrag, um den der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 116 (IAS 16, Hervorhebung im Original)

Definition: „Ein *Wertminderungsaufwand* ist der Betrag, um den der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerts vor, überprüft DO & CO dessen Restnutzungsdauer, die angewandte Abschreibungsmethode und einen gegebenenfalls berücksichtigten Restwert unabhängig davon, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist oder nicht.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

gubitak od umanjenja (vrijednosti)

definicija: „**Gubitak od umanjenja je iznos za koji je knjigovodstvena vrijednost imovine ili jedinice koja stvara novac viša od njene nadoknadive vrijednosti.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36, Hervorhebungen im Original)

definicija: „**Gubitak od umanjenja je iznos kojim knjigovodstvena vrijednost neke imovine premašuje nadoknadivi iznos.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 38, Hervorhebung im Original)

kontext: „Gubici od umanjenja vrijednosti priznaju se odmah kao rashod, osim kod sredstva iskazanog u revaloriziranom iznosu, u kom slučaju se gubitak od umanjenja iskazuje kao smanjenje vrijednosti proizašlo iz revalorizacije.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

sinonim: gubitak od umanjenja vrijednosti

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36)

wesentlich

Definition: „Auslassungen oder fehlerhafte Darstellungen eines Posten sind wesentlich, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf der Basis des Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnten.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 42 (IAS 1)

Kontext: „Der tatsächliche Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Reputation unseres Unternehmens führen könnte.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

značajno

definicija: „Izostavljanje ili pogrešno prikazivanje stavki značajno je ako može, pojedinačno ili skupno, utjecati na ekonomske odluke koje korisnici donose na temelju financijskih izještaja.“

izvor: www.eur-lex.europa.eu^p 2014 (MRS 1)

kontekst: „Kada je postojeća financijska obveza zamijenjena drugom od strane istog kreditora po bitno različitim uvjetima, ili su uvjeti postojećih obveza značajno promijenjeni, takva promjena ili modifikacija tretira se kao prestanak originalne obveze i priznavanje nove obveze, a razlika u odgovarajućim knjigovodstvenim vrijednostima priznaje se u računu dobiti i gubitka.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

zahlungsmittelgenerierende Einheit

Definition: „Eine *zahlungsmittelgenerierende Einheit* ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die bei Daimler den berichtspflichtigen Segmenten entsprechen, bestimmt Daimler den jeweiligen erzielbaren Betrag zunächst als Nutzungswert und vergleicht diesen mit den entsprechenden Buchwerten (einschließlich Geschäftswerte).“

Quelle: www.daimler.com^f 2014 (Hervorhebung im Original)

jedinica koja stvara novac

definicija: „**Jedinica koja stvara novac** je najmanja skupina imovine koja se može identificirati a koja stvara novčane tokove od neprekinute upotrebe i koji su uvelike neovisni od novčanih tokova od ostale imovine ili drugih skupina imovine.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Jedinica koja stvara novac na koju je goodwill raspoređen podvrgava se provjeri umanjenja jednom godišnje ili češće ako postoje naznake o mogućem umanjenju njene vrijednosti.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

bilanzielles Ergebnis vor Steuern

Definition: „Der *bilanzielle Gewinn oder Verlust vor Steuern* ist der Gewinn oder Verlust vor Abzug des Steueraufwands.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 94 (IAS 12, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Die meisten latenten Steuerschulden und latenten Steueransprüche entstehen dort, wo Ertrag oder Aufwand in das bilanzielle Ergebnis vor Steuern einer Periode einbezogen werden, jedoch im zu versteuernden Ergebnis (steuerlichen Verlust) einer davon unterschiedlichen Periode erfasst werden. Die sich daraus ergebende latente Steuer wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Beispiele dafür sind:

- (a) Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden werden rückwirkend geleistet und in das bilanzielle Ergebnis vor Steuern auf Grundlage einer zeitlichen Zuordnung gemäß IFRS 18 *Umsatzerlöse* einbezogen, die Berücksichtigung im zu versteuernden Ergebnis (steuerlichen Verlust) erfolgt aber auf Grundlage des Zahlungsmittelflusses; [...]“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 106f. (IAS 12, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Keine latenten Steuern werden hingegen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld zu einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis (den steuerlichen Verlust) beeinflusst.“

Quelle: www.tuv.com/de^f 2014 (Hervorhebung im Original)

računovodstvena dobit

definicija: „**Računovodstvena dobit je dobit ili gubitak razdoblja prije oduzimanja rashoda za porez.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 11, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Iznos odgođenog poreza ne priznaje se za sljedeće privremene razlike: početno priznavanje goodwilla, početno priznavanje imovine ili obveze u transakciji koja nije poslovna kombinacija i koja ne utječe ni na računovodstvenu ni na oporezivu dobit i razlike koje se odnose na ulaganja u podružnice i zajednički kontrolirana poduzeće kada je vjerojatno da se situacija neće izmijeniti u skoroj budućnosti.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition

Definition: „*Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen* sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann [...].“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 328 (IAS 39, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Wertpapiere werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert und sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Diese entsprechen weitgehend den Wertpapieren des Anlagevermögens nach HGB.“

Quelle: www.rzb.at 2014

ulaganja koja se drže do dospijeca

definicija: „**Ulaganja koja se drže do dospijeca predstavljaju nederivativnu financijsku imovinu s fiksnim ili odredivim plaćanjima i fiksnim dospijecom za koju subjekt ima pozitivnu namjeru i mogućnost držati je do dospijeca [...].**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 39, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Financijska imovina raspoloživa za prodaju je neizvedena financijska imovina koja je ili predodređena kao financijska imovina raspoloživa za prodaju, ili ona koja nije razvrstana u a) zajmove i potraživanja, b) ulaganja koja se drže do dospijeca ili c) financijsku imovinu predodređenu za iskazivanje po fer vrijednosti kroz dobiti [sic!] i gubitak.“

Buchwert

Definition: „Der *Buchwert* ist der Betrag, mit dem ein Vermögenswert in der Bilanz erfasst wird.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 384 (IAS 40, Hervorhebung im Original)

Definition: „Der *Buchwert* ist der Betrag, mit dem ein Vermögenswert nach Abzug aller kumulierten Abschreibungen (Amortisationen) und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt wird.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebungen im Original)

Definition: „Der *Buchwert* ist der Betrag, mit dem ein Vermögenswert in der Bilanz nach Abzug aller der auf ihn entfallenden kumulierten Amortisationen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt wird.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 307 (IAS 38, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Zu jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung, soweit diese sich nicht auf Geschäftswerte bezieht, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. In diesen Fällen führt Daimler eine teilweise oder vollständige Wertaufholung durch; dabei wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag erhöht. Der erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht übersteigen, der ermittelt worden wäre (abzüglich planmäßiger Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014 (Hervorhebung im Original)

knjigovodstvena vrijednost

definicija: „*Knjigovodstvena vrijednost* je iznos po kojemu se imovina priznaje u bilanci stanja.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 40, Hervorhebung im Original)

definicija: „*Knjigovodstvena vrijednost* je vrijednost u kojoj je imovina priznata nakon odbitka akumulirane amortizacije i akumuliranih gubitak od umanjenja.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36, Hervorhebungen im Original)

definicija: „**Knjigovodstvena vrijednost je iznos po kojem je imovina priznata u izvještaju o financijskom položaju nakon umanjenja za akumuliranu amortizaciju i akumulirane gubitke od umanjenja.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 38, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Dugotrajna imovina i grupa za otuđenje mogu se klasificirati kao namijenjeni prodaji ako će njihova knjigovodstvena vrijednost biti nadoknađena kroz prodaju prije nego nastavkom uporabe.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

sinonim: knjigovodstveni iznos

izvor: www.ina.hr^f 2014, www.kras.hr^f 2014, www.podravka.hr^f 2014

finanzieller Vermögenswert

Kontext: „*Finanzielle Vermögenswerte* umfassen:

- (a) flüssige Mittel;
- (b) ein als Aktivum gehaltenes Eigenkapitalinstrument eines anderen Unternehmens;
- (c) ein vertragliches Recht darauf,
 - (i) flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten; oder
 - (ii) finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu potenziell vorteilhaften Bedingungen zu tauschen; oder
- (d) einen Vertrag, der in eigenen Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens erfüllt wird oder werden kann und bei dem es sich um Folgendes handelt:
 - (i) ein nicht derivatives Finanzinstrument, das eine vertragliche Verpflichtung des Unternehmens enthält oder enthalten kann, eine variable Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu erhalten; oder
 - (ii) ein derivatives Finanzinstrument, das nicht durch Austausch eines festen Betrags an flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten gegen eine feste Zahl von Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens erfüllt wird oder nicht. Nicht als Eigenkapitalinstrumente gelten zu die-

sem Zweck kündbare Finanzinstrumente, die gemäß den Paragraphen 16A und 16B als Eigenkapitalinstrumente eingestuft sind, Instrumente, die das Unternehmen dazu verpflichten, einer anderen Partei im Falle der Liquidation einen proportionalen Anteil an seinem Nettovermögen zu liefern und die gemäß den Paragraphen 16C und 16D als Eigenkapitalinstrumente eingestuft sind, oder Instrumente, bei denen es sich um Verträge über den künftigen Empfang oder die künftige Lieferung von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens handelt.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 221f. (IAS 32, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Ein finanzieller Vermögenswert ist wertgemindert, wenn sich infolge eines nach seinem erstmaligen Ansatz eingetretenen Ereignisses negative Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des Vermögenswerts ergeben.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

Kontext: „Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Finanzdienstleistungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Kreditinstituten, Kassenbestände, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie marktgängige Wertpapiere und Finanzinvestitionen.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

financijska imovina

kontekst: „**Financijska imovina je svaka imovina koja je:**

- a) novac,**
- b) vlasnički instrument drugog subjekta,**
- c) ugovorno pravo da se:**
 - i) primi novac ili druga financijska imovina od drugog subjekta, ili**
 - ii) razmijeni financijska imovina ili financijske obveze s drugim subjektom prema uvjetima koji su potencijalno povoljniji za subjekt, ili**
- d) ugovor koji će se namiriti ili se može namiriti vlastitim vlasničkim instrumentima subjekta i predstavlja:**
 - i) nederivativni instrument za kojeg će subjekt biti ili može biti obvezan primiti promjenjiv broj vlastitih vlasničkih instrumenata drugog subjekta ili**
 - ii) derivativ koja će se namiriti ili se može namiriti na način drugačiji od razmjene fiksnog iznosa novca ili druge financijske imovine za fiksni broj vlastitih vlasničkih instrumenata subjekta. U tu svrhu, vlastiti glavnički instrumenti**

subjekta ne uključuju instrumente s opcijom prodaje koji su razvrstani u vlasničke instrumente sukladno točkama 16.A i 16.B, instrumenti koji subjektu nameću obvezu isporuke drugoj strani razmjernog udjela u neto imovini subjekta samo prilikom likvidacije i koji su razvrstani u vlasničke instrumente sukladno točkama 16.C i 16.D, ili instrumenti koji su ugovori o budućem primitku ili budućoj isporuci vlastitih vlasničkih instrumenata subjekta.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 32, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Finacijska imovina klasificira se u kategorije imovine raspoložive za prodaju i zajmovi i potraživanja. Klasifikacija ovisi o vrsti i namjeni financijske imovine, a utvrđuje se u vrijeme početnog prepoznavanja.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Finanzinvestition

Kontext: „Eine Finanzinvestition wird nur dann als Zahlungsmitteläquivalent eingestuft, wenn sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden kann und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegt.“

Quelle: Wagenhofer 2013¹³: 68 (IAS 7)

Kontext: „Finanzinvestitionen von insgesamt 55 Mio. EUR (Vorjahr: 67 Mio. EUR) betrafen Anteilserwerbe, Kapitalerhöhungen und Darlehensgewährungen.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

ulaganje

kontekst: „Novčani ekvivalenti se drže za svrhe ispunjenja kratkoročnih novčanih obveza, a ne za ulaganja ili za druge svrhe. Da bi se ulaganje moglo tretirati kao novčani ekvivalent, ono mora biti lako pretvorivo u poznati iznos novca i biti izloženo beznačajnom riziku promjena vrijednosti.“

izvor: www.eur-lex.europa.euⁱ 2014 (MRS 7)

kontekst: „Društvo ima kontrolu u onim društvima u kojima ima moć upravljanja financijskim i poslovnim politikama društva u koje je izvršeno ulaganje kako bi ostvarilo koristi iz poslovanja toga društva.“

kumulierte Abschreibung

Kontext: „Der *Buchwert* ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert nach Abzug aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen erfasst wird.“

Quelle: Wagenhofer 2013¹³: 116 (IAS 16, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

akumulirana amortizacija

kontekst: „**Knjigovodstvena vrijednost je iznos po kojem je neka imovina priznata nakon odbitka akumulirane amortizacije i akumuliranih gubitaka od umanjenja.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 16, Hervorhebung im Original)

kontekst: „Prava distribucije proizvoda i korištenja registracijskih dosjea imaju ograničen vijek uporabe i iskazuju se po trošku umanjenom za akumuliranu amortizaciju i akumulirana umanjenja vrijednosti, ako postoje.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

planmäßige Abschreibung

Definition: „*Abschreibung (Amortisation)* ist die systematische Verteilung des Abschreibungsvolumens eines Vermögenswerts über dessen Nutzungsdauer.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 269 (IAS 36, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Für die planmäßige Abschreibung kommt eine Vielzahl an Methoden in Betracht, um den Abschreibungsbetrag eines Vermögenswerts systematisch über seine Nutzungsdauer zu verteilen. Zu diesen Methoden zählen lineare und degressive Abschreibungen sowie die leistungsabhängige Abschreibung. Die lineare Abschreibung ergibt einen konstanten Betrag über die Nutzungsdauer, sofern sich der Restwert des Vermögenswerts nicht ändert. Die degressive Abschreibungsmethode führt zu einem im Laufe der Nutzungsdauer abnehmenden

Abschreibungsbetrag. Die leistungsabhängige Abschreibungsmethode ergibt einen Abschreibungsbetrag auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzung oder Leistung.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 121f. (IAS 16)

Kontext: „Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen werden über die planmäßige Abschreibung hinaus dann zusätzlich zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der ‚erzielbare Betrag‘ des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014 (Hervorhebung im Original)

amortizacija

definicija: „**Amortizacija je sustavni raspored amortizirajućeg iznosa imovine tijekom korisnog vijeka upotrebe.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 16, Hervorhebung im Original)

definicija: „**Amortizacija (deprecijacija) je sustavni raspored amortizirajućeg iznosa neke imovine tijekom njezinog korisnog vijeka uporabe.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 36, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Amortizacija se obračunava tako da se nabavna vrijednost imovine, osim zemljišta i investicija u tijeku, otpisuje tijekom procijenjenog korisnog vijeka imovine primjenom pravocrtne metode.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Sachanlagen

Definition: „*Sachanlagen* umfassen materieller Vermögenswerte,

- (a) die für Zwecke der Herstellung oder der Lieferung von Gütern und Dienstleistungen, zur Vermietung an Dritte oder für Verwaltungszwecke gehalten werden; und die
- (b) erwartungsgemäß länger als eine Periode genutzt werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 116 (IAS 16, Hervorhebungen im Original)

Kontext: „Im Vorjahr hat DO & CO Wertminderungen von Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Wertminderungen langfristiger materieller und immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 0,02 Mio ausgewiesen.“

Quelle: www.doco.com^f 2014

nekretnine, postrojenja i oprema

definicija: „**Nekretnine, postrojenja i oprema jesu materijalna imovina:**

- (a) koju subjekt posjeduje za korištenje u proizvodnji ili isporuci roba ili usluga, za iznajmljivanje drugima ili za administrativne svrhe, i**
- (b) koja se očekuje koristiti duže od jednog razdoblja.“**

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 16, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Nekretnine, postrojenja i oprema iskazani su po nabavnoj vrijednosti umanjenoj za ispravak vrijednosti i bilo koji gubitak nastao umanjnjem vrijednosti imovine, osim zemljišta koja se iskazuju po nabavnoj vrijednosti.“

izvor: www.ina.hr^f 2014

Verbindlichkeit

Definition: „Eine *Schuld* ist eine gegenwärtige Verpflichtung des Unternehmens, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 296 (IAS 37, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden sowie Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.“

Quelle: www.investor-relations.lufthansagroup.com^f 2014

Kontext: „Im Vergleich zum Vorjahr war die Entwicklung der sonstigen übrigen betrieblichen Aktiva und Passiva insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits erhaltener, aber noch abzuführender Umsatzsteuer sowie auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Verkäufen mit Restwertgarantien und mit Service- und Wartungsverträgen zurückzuführen.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

Synonym: Schuld

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴

obveza

definicija: „**Obveza** je sadašnja obveza subjekta proizašla iz prošlih događaja, za čije se podmirenje očekuje da će subjektu uzrokovati odljev resursa koji utjelovljuju ekonomske koristi.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 37, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Društvo u ovom trenutku nema posebnih instrumenata zaštite, nego je djelomično osigurano kroz valutnu usklađenost imovine i obveza Društva.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

Zahlungsmittel

Definition: „*Zahlungsmittel* umfassen Barmittel und Sichteinlagen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 68 (IAS 7, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Zahlungsmittel (flüssige Mittel) stellen einen finanziellen Vermögenswert dar, weil sie das Austauschmedium und deshalb die Grundlage sind, auf der alle Geschäftsvorfälle im Abschluss bewertet und erfasst werden.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 233 (IAS 32, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks, Sichteinlagen bei Banken sowie Schuldverschreibungen und Einlagenzertifikate mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

novac

definicija: „**Novac** obuhvaća novac u blagajni i depozite po videnju.“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g (MRS 7, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Novac i novčani ekvivalenti obuhvaćaju gotovinu, depozite kod banaka po viđenju i ostale kratkotrajne visoko likvidne instrumente s rokovima naplate do tri mjeseca ili kraće.“

izvor: www.podravka.hr^f 2014

Zahlungsmitteläquivalente

Definition: „*Zahlungsmitteläquivalente* sind kurzfristig hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen.“

Quelle: Wagenhofer 2014¹⁴: 68 (IAS 7, Hervorhebung im Original)

Kontext: „Bei den liquiden Mitteln handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie um zur Veräußerung verfügbare Fremdkapitalinstrumente, über die der Konzern kurzfristig verfügen kann.“

Quelle: www.daimler.com^f 2014

novčani ekvivalenti

definicija: „***Novčani ekvivalenti* jesu kratkotrajna, visoko likvidna ulaganja koja se mogu brzo konvertirati u poznate iznose novca i podložna su beznačajnom riziku promjena vrijednosti.**“

izvor: www.narodne-novine.nn.hr^g 2014 (MRS 7, Hervorhebungen im Original)

kontekst: „Knjigovodstveni iznosi novca i novčanih ekvivalenata te prekoračenja po bankovnim računima približni su njihovim fer vrijednostima radi kratkoročnosti tih financijskih instrumenata.“

izvor: www.kras.hr^f 2014

7. Schlussfolgerungen

Anhand der Ergebnisse der empirischen Untersuchung können die Forschungsfragen folgendermaßen beantwortet werden:

- Verwenden die untersuchten Konzerne, die ihre konsolidierten Abschlüsse nach den *IFRS/IAS* erstellen, die Terminologie der von der Europäischen Union übernommenen Standards? Wenn nein, welche Unterschiede bestehen und worauf sind sie zurückzuführen?
 - Ja, die Konzerne halten sich mehrheitlich an die von den EU-*IFRS* vorgegebene Terminologie, wobei die deutschsprachigen Konzerne hier besser abschneiden als die kroatischen. Vor allem in den kroatischen Konzernabschlüssen konnte festgestellt werden, dass Synonyme, die in den einzelnen Standards verteilt vorkommen, übernommen wurden. Die Vermutung, dass es durch den zeitlichen Verzug bei der Annahme der gewisser Standards in Kroatien zu Diskrepanzen in der Verwendung bestimmter Termini kommen würde, konnte größtenteils nicht bestätigt werden.
- Gab es rechtlich bedingte terminologische Veränderungen innerhalb des betreffenden Zeitraums? Wenn ja, wurden sie von den Unternehmen in ihren Abschlüssen berücksichtigt?
 - Ja, Änderungen einiger Standards haben dazu geführt, dass bestimmte Termini durch neue ersetzt wurden. Allerdings wurden diese nicht immer bei der Abschlusserstellung berücksichtigt. Besonders die Ablösung der *Minderheitsanteile* durch die *nicht beherrschenden Anteile* hat sowohl in den deutschen und österreichischen als auch in den kroatischen konsolidierten Abschlüssen zu unterschiedlichen Ergebnissen in der Verwendung geführt, wobei manche Unternehmen weiterhin den früheren Terminus benützen. Es wäre in dieser Hinsicht interessant zu erfahren, worauf diese Entscheidung beruht. Ob die Unternehmen in den künftigen Jahren die in *IAS 1* angeführte Bezeichnung der *Gesamtergebnisrechnung* verwenden werden, wäre auch eine weitere Beobachtung wert. Manche Veränderungen, wie die bezüglich des Terminus *Bilanz*, waren nur in den untersuchten Abschlüssen aus Kroatien ersichtlich und hatten terminologisch gesehen keinen Einfluss auf die Abschlüsse aus Österreich und Deutschland.
- Wie einheitlich ist die von den ausgesuchten deutschen, österreichischen und kroatischen Konzernen eingesetzte Terminologie?
 - Basierend auf den Ergebnissen kann gesagt werden, dass die deutschsprachigen Konzerne untereinander eine größere Einheitlichkeit in Bezug auf die

Verwendung der ausgewählten Termini und Fügungen aufweisen als die kroatischen.

Eine größer angelegte Studie in dem Sprachenpaar mit anderen Konzernen und entsprechenden Ressourcen könnte weitere Unterschiede aufzeigen und zukünftige Entwicklungen mit einbeziehen. Auch eine Befragung der Unternehmen selbst könnte Aufschluss darüber geben, welche Gründe hinter der Übernahme neu eingeführter Termini oder der weiteren Verwendung der bisherigen Fachwörter liegen.

Die in den Standards enthaltenen Definitionen tragen nicht immer dazu bei, den Begriff zu erklären (siehe z. B. *nahe stehende Unternehmen und Personen*). Die Kritik an der Komplexität der *IFRS/IAS* ist in dieser Hinsicht berechtigt, da ihre Formulierungen oft eher verwirrend sind und keine Klarheit schaffen.

Das bei den Recherchen und durch die durchgeführte Untersuchung erworbene Wissen wird der Verfasserin der vorliegenden Arbeit in Zukunft sicherlich von Nutzen sein. Die Auseinandersetzung mit dieser speziellen Terminologie hat auch gezeigt, wie wichtig es ist, immer auf dem aktuellsten Stand bezüglich der Änderungen bei diesen Rechnungslegungsvorschriften zu sein.

Bibliographie

Primärliteratur

^ahttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/1677322_DAI_2008_Geschaeftsbericht.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014

^bhttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/1813320_DAI_2009_Geschaeftsbericht.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^chttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/1985488_Daimler_Geschaeftsbericht_2010.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^dhttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/2125318_Daimler_2011_Geschftsbericht.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ehttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/2287151_Daimler_Geschaeftsbericht_2012.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^fhttp://www.daimler.com/Projects/c2c/channel/documents/2432178_Daimler_2013_Geschaeftsbericht.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ahttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/gb_2008-2009.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^bhttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/gb_2009-2010.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^chttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/DO_CO_Geschaeftsbericht_2010-2011.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^dhttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/GB_2011-2012_homepage.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ehttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/DO_CO_Geschaeftsbericht_de_2012_13.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^fhttp://www.doco.com/Portals/8/dokumente/de/Geschäftsberichte/DOCO_Geschaeftsbericht_de_2013_14.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

<http://hidra.srce.hr/arhiva/17/89055/narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/dodatni/129188.pdf>, letzter Zugriff: 30.09.2014.

^ahttp://www.ina.hr/UserDocsImages/g_izvjesca_pdf/INA_GI_2008.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^bhttp://www.ina.hr/UserDocsImages/g_izvjesca_pdf/gi_2009_hr.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^chttp://www.ina.hr/UserDocsImages/g_izvjesca_pdf/gi_2010_hr.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^dhttp://www.ina.hr/UserDocsImages/GOD%20IZVJ_hrv.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ehttp://www.ina.hr/UserDocsImages/27_08_Godisnje%202012%20HRV.PDF, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^f<http://www.ina.hr/UserDocsImages/hrv%20GI%20objava.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^a<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2008-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^b<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2009-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^c<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2010-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^d<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2011-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^e<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2012-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^f<http://investor-relations.lufthansagroup.com/fileadmin/downloads/de/finanzberichte/geschaeftsberichte/LH-GB-2013-d.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ahttp://www.kras.hr/images/financial_reports/Godisnje_izvjesce_2008_file_62.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^bhttp://www.kras.hr/images/financial_reports/Godisnje_izvjesce_2009_file_42.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^chttp://www.kras.hr/images/financial_reports/Godisnji_financijski_izvje%C5%A1taj_2010_godinu_KRAS_GRUPA_file_19.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^dhttp://www.kras.hr/images/financial_reports/kras_gi_2011_file_87.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^ehttp://www.kras.hr/images/financial_reports/1_KRAS_Godisnje_izvjece_2012_file_20_hr_file_98.pdf, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^fhttp://www.kras.hr/images/cms_page_text/KRAS_GOIZ_FINAL_file_20_hr.pdf, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^dhttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2008_03_30_993.html, letzter Zugriff: 19.09.2014.

^c<http://www.osfi.hr/Default.aspx?sid=108>, letzter Zugriff: 11.09.2014.

^d<http://www.osfi.hr/Default.aspx?sid=85>, letzter Zugriff: 11.09.2014.

^e<http://www.osfi.hr/Default.aspx?sid=89>, letzter Zugriff: 11.09.2014.

^f<http://www.osfi.hr/Default.aspx?sid=90>, letzter Zugriff: 11.09.2014.

^a<http://www.podravka.hr/repository/files/4/a/4a4b63176e8e01c41d42499266741221.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^b<http://www.podravka.hr/repository/files/b/0/b03dd684664a05e197a191f9a279b14f.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^c<http://www.podravka.hr/repository/files/d/a/da381de55e75de6df9d410d099c30e9c.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^d<http://www.podravka.hr/repository/files/2/e/2ec615ff9a8eb2e7a828bb057aca4330.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^e<http://www.podravka.hr/repository/files/8/1/81feea5650ce035eb0a190b00a2487cc.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^f<http://www.podravka.hr/repository/files/b/5/b5d24f0ee31807e9a9ed834441b23004.pdf>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

Sekundärliteratur

Anthony, Laurence. 2011. *AntConc 3.2.4*. In: <http://www.laurenceanthony.net/software.html>. Tokyo: Waseda University.

Arntz, Reiner/Picht, Heribert/Schmitz, Klaus-Dirk. 2014⁷. *Einführung in die Terminologiearbeit*. Hildesheim: Georg Olms Verlag.

Aschfalk-Evertz, Agnes. 2011. *Internationale Rechnungslegung*. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft.

Biber, Douglas/Conrad, Susan/Reppen, Randi. 1998. *Corpus linguistics: investigating language structure and use*. Cambridge/New York/Melbourne: Cambridge University Press.

Coenenberg, Adolf Gerhard/Haller, Axel/Schultze, Wolfgang. 2009²¹. *Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS, US-GAAP*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Edelmann, Gerhard. 2010. *International Accounting Standards and Changes in Accounting Terminology. WU Online Papers in International Business Communication Series Two: Business and Economic Terminology, 1*. In: <http://epub.wu.ac.at/144/> (letzter Zugriff: 28.09.2014). Wien: Wirtschaftsuniversität Wien.

Felber, Helmut. 1984. *Terminology manual*. Paris: Unesco: Infoterm.

Ghanbari, Shahram Azizi. 2002. *Einführung in die Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler*. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag.

Grünberger, David. 2012¹¹. *IFRS 2013. Ein systematischer Praxisleitfaden*. Wien: Lexis-Nexis Verlag.

Hinz, Michael. 2005. *Rechnungslegung nach IFRS. Konzept, Grundlagen und erstmalige Anwendung*. München: Verlag Franz Vahlen.

Hoffmann, Lothar. 1987³. *Kommunikationsmittel Fachsprache. Eine Einführung*. Berlin: Akademie-Verlag.

Hohnhold, Ingo. 1990. *Übersetzungsorientierte Terminologearbeit: Eine Grundlage für Praktiker*. Stuttgart: InTra, 1. Fachübersetzungsgenossenschaft.

Lemnitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike. 2010². *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.

Mayer, Felix. 1998. *Eintragsmodelle für terminologische Datenbanken: ein Beitrag zur übersetzungsorientierten Terminographie*. Tübingen: Narr Verlag.

McEnery, Tom/Wilson, Andrew. 1996. *Corpus linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Picht, Heribert. 1997. Erarbeitung und Anwendung begrifflicher Strukturierungen. In: *Hermes–Journal of Linguistics* 18, 33-50.

Sager, Juan C. 1990. *A practical course in terminology processing*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

Stolze, Radegundis. 1999. *Die Fachübersetzung: eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2003⁴. *Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS. Grundkonzepte, Bilanzierung, Bewertung, Angaben, Umstellung und Analyse*. Frankfurt/Wien: Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter.

Wagenhofer, Alfred. 2008⁴. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2008*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2009⁶. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2009/10*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2010⁸. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2010/11*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2011⁹. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2011*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2012¹¹. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2012/13*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2013¹³. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2013/14*. Wien: Linde Verlag.

Wagenhofer, Alfred. 2014¹⁴. *Kodex des internationalen Rechts. Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2014*. Wien: Linde Verlag.

Wynne, Martin. 2008. Searching and concordancing. In: Lüdeling, Anke. *Corpus linguistics 1: an international handbook*. Berlin/New York: de Gruyter, 706-737.

Internetquellen

http://www.bgbl.de/banzxaver/bgbl/media/F2B235C7EBF86E136EA1B7FC64CF150B/bgbl104s3166_39136.pdf, letzter Zugriff: 22.06.2014.

http://bookshop.europa.eu/is-bin/INTERSHOP.enfinity/WFS/EU-Bookshop-Site/de_DE/-/EUR/ViewPublication-Start?PublicationKey=HC3008600, letzter Zugriff: 17.06.2014.

^a<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915967&languageid=de#155915967>, letzter Zugriff: 12.08.2014.

^b<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916140&languageid=de#155916140>, letzter Zugriff: 30.06.2014.

^c<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915969&languageid=de#155915969>, letzter Zugriff: 01.07.2014.

^d<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915961&languageid=de#155915961>, letzter Zugriff: 01.07.2014.

^e<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915991&languageid=de#155915991>, letzter Zugriff: 11.08.2014.

^f<http://www.din-term.din.de/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915975&languageid=de>, letzter Zugriff: 03.07.2014.

^g<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916069&languageid=de#155916069>, letzter Zugriff: 30.06.2014.

^h<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916096&languageid=de#155916096>, letzter Zugriff: 03.07.2014.

ⁱ<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916081&languageid=de#155916081>, letzter Zugriff: 03.07.2014.

^j<http://www.din-term.din.de/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916031&languageid=de>, letzter Zugriff: 03.07.2014.

^k<http://www.din-term.din.de/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916033&languageid=de>, letzter Zugriff: 03.07.2014.

^l<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155915995&languageid=de#155915995>, letzter Zugriff: 04.07.2014.

^m<http://www.din-term.din.de/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916071&languageid=de>, letzter Zugriff: 04.07.2014.

ⁿ<http://www.din-term.din.de/priv/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=155916168&languageid=de#155916168>, letzter Zugriff: 11.08.2014.

^o<http://www.din-term.din.de/cmd?level=tpl-beg-detailansicht&artid=198931293&languageid=de>, letzter Zugriff: 21.08.2014.

^a<http://dejure.org/gesetze/HGB/267.html>, letzter Zugriff: 03.04.2014.

^b<http://dejure.org/gesetze/HGB/315a.html>, letzter Zugriff: 22.06.2014.

^c<http://dejure.org/gesetze/HGB/290.html>, letzter Zugriff: 22.06.2014.

^d<http://dejure.org/gesetze/HGB/264d.html>, letzter Zugriff: 23.05.2014.

^e<http://dejure.org/gesetze/HGB/340a.html>, letzter Zugriff: 26.06.2014.

^f<http://dejure.org/gesetze/HGB/340i.html>, letzter Zugriff: 26.06.2014.

^g<http://dejure.org/gesetze/WpHG/2.html>, letzter Zugriff: 23.05.2014.

^h<http://dejure.org/gesetze/HGB/325.html>, letzter Zugriff: 27.06.2014.

^ahttp://ec.europa.eu/internal_market/accounting/docs/ias/endorsement_process.pdf, letzter Zugriff: 31.03.2014.

^bhttp://ec.europa.eu/internal_market/accounting/governance/committees/efrag/index_de.htm, letzter Zugriff: 31.03.2014.

^chttp://ec.europa.eu/internal_market/accounting/governance/committees/sarg/index_de.htm, letzter Zugriff: 31.03.2014.

^dhttp://ec.europa.eu/internal_market/accounting/governance/committees/arc/index_de.htm, letzter Zugriff: 31.03.2014.

^ehttp://ec.europa.eu/dgs/translation/translating/index_de.htm, letzter Zugriff: 17.06.2014.

^fhttp://ec.europa.eu/dgs/translation/whoweare/organisation_chart_de.pdf, letzter Zugriff: 17.06.2014.

^a<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:31978L0660&qid=1400602822539&from=EN>, letzter Zugriff: 05.02.2014.

^b<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32012R1254&from=DE>, Letzter Zugriff: 02.05.2014.

^c<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32012R1255&from=DE>, letzter Zugriff: 02.05.2014.

^d<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32002R1606&from=EN>, letzter Zugriff: 07.04.2014.

^e<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:31999D0468&qid=1400601152749&from=EN>, letzter Zugriff: 20.05.2014.

^f<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32004L0039&qid=1396884576069&from=EN>, letzter Zugriff: 07.04.2014.

^g<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31983L0349:de:HTML>, letzter Zugriff: 16.06.2014.

^h<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:01958R0001-20130701&rid=1>, letzter Zugriff: 17.06.2014.

ⁱ<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE-HR/TXT/?uri=CELEX:32008R1126&fromTab=ALL&from=EN>, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^j<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012R1255&from=EN>, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^k<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012R1254&from=EN>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^l<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012R0475&from=EN>, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^m<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32010R0632&from=EN>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

ⁿ<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32009R0495&from=EN>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^o<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32009R0070&from=EN>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^p<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008R1274&from=EN>, letzter Zugriff: 02.10.2014.

^q<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32012R0475&from=EN>, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^r<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/HR/TXT/?uri=celex:32011R0149>, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^s<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008R1126&from=EN>, letzter Zugriff: 06.10.2014.

^t<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008R1274&from=DE>, letzter Zugriff: 06.10.2014.

<http://hrcak.srce.hr/file/132298>, letzter Zugriff: 03.04.2014.

<http://www.ifac.org/about-ifac/organization-overview/history>, letzter Zugriff: 17.03.2014.

^a<http://www.ifrs.org/The-organisation/Pages/IFRS-Foundation-and-the-IASB.aspx>, letzter Zugriff: 13.06.2014.

^b<http://www.ifrs.org/How-we-develop-Interpretations/Pages/How-do-we-maintain-IFRS.aspx>, letzter Zugriff: 13.06.2014.

^c<http://www.ifrs.org/The-organisation/Members-of-the-IFRIC/Pages/About-the-IFRIC.aspx>, letzter Zugriff: 13.06.2014.

^d<http://www.ifrs.org/How-we-develop-standards/Pages/Development-and-publication-of-an-exposure-draft.aspx>, letzter Zugriff: 25.03.2014.

^e<http://www.ifrs.org/Open-to-Comment/Pages/International-Accounting-Standards-Board-Open-to-Comment.aspx>, letzter Zugriff: 25.03.2014.

^f<http://www.ifrs.org/Use-around-the-world/Documents/Jurisdiction-profiles/Austria-IFRS-Profile.pdf>, letzter Zugriff: 25.06.2014

^g<http://www.ifrs.org/Use-around-the-world/Adoption-and-copyright/Documents/Translation-Adoption-Copyright-Policy-August-2013.pdf>, letzter Zugriff: 16.06.2014.

^h<http://www.ifrs.org/Use-around-the-world/Documents/Jurisdiction-profiles/Croatia-IFRS-Profile.pdf>, letzter Zugriff: 25.06.2014

<http://www.iosco.org/about/>, letzter Zugriff: 17.03.2014.

^a<http://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/257827.html>, letzter Zugriff: 03.06.2014.

^b<http://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/290258.html>, letzter Zugriff: 03.06.2014.

^chttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2008_03_30_992.html, letzter Zugriff: 16.06.2014.

^ehttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2009_03_29_647.html, letzter Zugriff: 19.09.2014.

^fhttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2013_06_69_1376.html, letzter Zugriff: 03.10.2014.

^g<http://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/dodatni/404789.pdf>, letzter Zugriff: 06.10.2014.

^hhttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2010_01_8_182.html, letzter Zugriff: 06.10.2014.

ⁱhttp://narodne-novine.nn.hr/clanci/sluzbeni/2013_04_45_877.html, letzter Zugriff: 06.10.2014.

<http://www.oanda.com/lang/de/currency/converter/>, letzter Zugriff: 07.10.2014.

^a[http://www.omv.com/SecurityServlet/secure?cid=1255758193886&lang=de&swa_site=wps.vp.com&swa_nav=Investor+Relations||Reports+and+Presentations||&swa_pid=\[ObjectIDImpl+%27Z6_0O58QJAC2E0GIHMHPM10000000%27%2C+CONTENT_NODE%2C+VP%3A+-32446%2C+\[Domain%3A+rel\]%2C+DB%3A+4281-0017A4A762C20128A38DD90600000000\]&swa_lang=de](http://www.omv.com/SecurityServlet/secure?cid=1255758193886&lang=de&swa_site=wps.vp.com&swa_nav=Investor+Relations||Reports+and+Presentations||&swa_pid=[ObjectIDImpl+%27Z6_0O58QJAC2E0GIHMHPM10000000%27%2C+CONTENT_NODE%2C+VP%3A+-32446%2C+[Domain%3A+rel]%2C+DB%3A+4281-0017A4A762C20128A38DD90600000000]&swa_lang=de), letzter Zugriff: 09.07.2014.

^b[http://www.omv.com/SecurityServlet/secure?cid=1255758322402&lang=de&swa_site=wps.vp.com&swa_nav=Investor+Relations||Reports+and+Presentations||&swa_pid=\[ObjectIDImpl+%27Z6_0O58QJAC2E0GIHMHPM10000000%27%2C+CONTENT_NODE%2C+VP%3A+-32446%2C+\[Domain%3A+rel\]%2C+DB%3A+4281-0017A4A762C20128A38DD90600000000\]&swa_lang=de](http://www.omv.com/SecurityServlet/secure?cid=1255758322402&lang=de&swa_site=wps.vp.com&swa_nav=Investor+Relations||Reports+and+Presentations||&swa_pid=[ObjectIDImpl+%27Z6_0O58QJAC2E0GIHMHPM10000000%27%2C+CONTENT_NODE%2C+VP%3A+-32446%2C+[Domain%3A+rel]%2C+DB%3A+4281-0017A4A762C20128A38DD90600000000]&swa_lang=de), letzter Zugriff: 09.07.2014.

^ahttp://www.osfi.hr/Uploads/1/2/104/155/MSFI-1_od_1.1.2010._dodana_kolona_Odluka.pdf, letzter Zugriff: 05.10.2014.

^bhttp://www.osfi.hr/Uploads/1/2/44/263/Izvjesce_o_radu_OSFI_2013.pdf, letzter Zugriff: 23.05.2014.

<http://rgfi.fina.hr/JavnaObjava-web/jsp/prijavaKorisnika.jsp>, letzter Zugriff: 27.06.2014.

^a<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10002895>, letzter Zugriff: 27.05.2014.

^b<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001702&FassungVom=2014-10-05>, letzter Zugriff: 05.10.2014.

^chttp://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2004_I_161/BGBLA_2004_I_161.html, letzter Zugriff: 24.06.2014.

http://www.rzb.at/eBusiness/rzb_template1/53100462008826621-53100462008826623_54488553026128213_53365784150421511-53833224768618053-NA-NA-NA.html, letzter Zugriff: 02.10.2014.

http://www.tuv.com/de/geschaeftsbericht/finanzbericht/konzernabschluss/allgemeine_angaben/ansatz_und_bewertungsgrundlagen/ansatz_und_bewertungs_grundlagen.html, letzter Zugriff: 02.10.2014.

<http://www.zakon.hr/z/118/Zakon-o-ra%C4%8Dunovodstvu>, letzter Zugriff: 03.04.2014.

Tertiärliteratur

DBDW – *Duden – Das Bedeutungswörterbuch. Wortbildung und Wortschatz*. 2002³. Dudenredaktion. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.

Anhang

Kollokationen – Abschreibung

Total No. of Collocate Types: 37				Total No. of Collocate Tokens: 304
1	64	3	3	8.89435 Abschreibung
2	35	23	12	4.13662 die
3	23	13	10	3.26126 der
4	13	8	5	3.30128 und
5	13	9	4	5.89339 Die
6	12	2	10	4.03038 von
7	10	2	8	4.05623 ist
8	10	1	9	4.43741 auf
9	8	2	6	5.98995 Vermögenswerts
10	8	8	0	10.26048 kumulierte
11	7	5	2	8.67094 steuerliche
12	6	2	4	2.93255 zu
13	6	5	1	4.10938 wird
14	6	1	5	2.49848 oder
15	6	0	6	3.88969 eines
16	5	3	2	12.90434 leistungsabhängige
17	5	0	5	2.80148 den
18	4	0	4	4.14223 wenn
19	4	2	2	5.73274 sowie
20	4	4	0	10.26048 planmäßige
21	4	3	1	11.36001 lineare
22	4	1	3	2.31133 in
23	4	1	3	2.72858 für
24	4	0	4	2.03391 des
25	3	1	2	3.70248 Vermögenswerte
26	3	0	3	10.43040 systematische
27	3	2	1	7.62305 liegt
28	3	2	1	4.96117 erfasst
29	3	2	1	2.69366 eine
30	3	2	1	2.51692 dem
31	3	0	3	2.76578 das
32	3	1	2	4.51154 Betrag
33	3	1	2	3.85298 b
34	3	3	0	11.43040 außerplanmäßigen
35	3	0	3	3.60386 an
36	3	1	2	9.43040 Amortisation
37	3	3	0	3.82307 a

Kollokationen – Ergebnis

Total No. of Collocate Types: 118

Total No. of Collocate Tokens: 2550

1	397	2	2	2.78858 Ergebnis
2	153	133	20	5.67780 das
3	124	115	9	6.01133 im
4	114	57	57	4.42008 zu
5	91	48	43	3.34823 und
6	86	32	54	2.40356 der
7	72	29	43	3.44343 des
8	55	41	14	3.95291 dem
9	53	33	20	3.27885 in
10	51	7	44	6.28823 erfasst
11	49	1	48	7.45182 je
12	46	0	46	7.62675 Aktie
13	43	17	26	1.67320 die
14	41	19	22	4.12156 wird
15	41	4	37	6.45618 erfassen
16	36	22	14	3.14383 ist
17	35	24	11	3.42055 ein
18	30	8	22	2.59190 von
19	29	8	21	5.27059 Periode
20	27	4	23	7.78681 Steuern
21	27	13	14	1.90800 oder
22	26	13	13	2.89673 werden
23	23	1	22	5.34933 vor
24	23	23	0	9.34556 versteuerndes
25	23	19	4	2.87864 auf
26	22	4	18	2.17858 den
27	21	6	15	2.36049 für
28	20	5	15	3.45393 aus
29	20	18	2	4.80112 am
30	19	19	0	8.06993 steuernde
31	19	3	16	3.88836 Unternehmens
32	18	6	12	2.38152 nicht
33	18	3	15	3.68207 es
34	18	4	14	2.71425 eines
35	17	7	10	6.28497 Verlust
36	16	15	1	5.42397 Das
37	15	13	2	9.50650 unverwässerte
38	15	8	7	3.29010 Paragraph
39	15	6	9	3.43274 nach
40	15	7	8	3.39648 kann
41	14	0	14	5.94753 verlässlich
42	14	6	8	3.09538 IAS
43	14	1	13	3.23991 Die

44	14	6	8	2.16788 als
45	13	5	8	4.06028 um
46	13	11	2	8.58384 Stammaktionären
47	13	6	7	3.14595 dass
48	13	11	2	5.81278 Anteil
49	12	12	0	8.67000 zurechenbare
50	12	5	7	3.51417 gemäß
51	12	3	9	3.09257 b
52	11	1	10	2.95351 zur
53	11	7	4	1.43490 Unternehmen
54	11	9	2	1.97689 sind
55	10	10	0	4.84625 Stammaktien
56	10	6	4	2.20337 mit
57	10	2	8	2.01809 einer
58	10	9	1	8.72889 bilanzielle
59	9	9	0	9.11746 verwässerte
60	9	0	9	6.34807 Verfügung
61	9	2	7	6.32896 steuerlichen
62	9	9	0	6.02230 Mutterunternehmens
63	9	4	5	2.67301 einen
64	9	2	7	4.33849 Berichtsperiode
65	9	7	2	6.90446 Anteilseigners
66	8	0	8	6.15904 stehen
67	8	0	8	8.50007 fortzuführenden
68	8	1	7	2.80334 Ein
69	8	1	7	2.38460 bei
70	7	4	3	2.36413 zum
71	7	5	2	4.52083 während
72	7	5	2	7.62936 Steuerertrag
73	7	1	6	4.86559 sei
74	7	5	2	5.01465 dessen
75	7	0	7	3.24565 c
76	6	3	3	1.96679 wenn
77	6	6	0	6.50007 versteuernden
78	6	0	6	3.55730 sowie
79	6	3	3	3.19751 so
80	6	4	2	2.22044 sich
81	6	2	4	3.52025 sein
82	6	3	3	4.27083 noch
83	6	3	3	3.07605 L
84	6	1	5	6.90446 Geschäft
85	6	2	4	0.93326 eine
86	6	1	5	2.72046 durch
87	6	2	4	2.93665 dieser
88	6	6	0	8.29149 bilanziellen
89	6	3	3	4.25046 Beträge

90	6	4	2	2.75114 Betrag
91	6	0	6	3.81700 Bei
92	6	0	6	6.53250 beeinflusst
93	6	1	5	4.85238 assoziierten
94	5	1	4	3.32801 wurden
95	5	0	5	2.42283 wie
96	5	2	3	2.80408 Wenn
97	5	4	1	5.48097 weder
98	5	5	0	3.10318 vom
99	5	4	1	5.79816 verwässerten
100	5	3	2	2.55147 Vermögenswerts
101	5	0	5	1.67904 Vermögenswerte
102	5	1	4	4.24508 sofern
103	5	5	0	3.55897 Posten
104	5	5	0	4.92154 Mutterunternehmen
105	5	5	0	4.09954 ii
106	5	4	1	3.92154 i
107	5	1	4	1.73595 hat
108	5	3	2	3.67904 Gewinn
109	5	0	5	5.70653 geschätzt
110	5	0	5	6.40696 einzubeziehen
111	5	4	1	1.76023 einem
112	5	2	3	5.62037 einbezogen
113	5	1	4	2.68177 Der
114	5	1	4	3.03193 d
115	5	2	3	7.72889 Beteiligungsunternehmens
116	5	4	1	4.29426 Aufwendungen
117	5	3	2	4.50972 Aufwand
118	5	1	4	4.53907 aber

Kollokationen – Finanzinvestition

Total No. of Collocate Types: 105

Total No. of Collocate Tokens: 1674

1	232	2	2	4.35957 Finanzinvestition
2	172	168	4	6.57228 als
3	134	10	124	9.65864 Immobilien
4	108	3	105	9.81806 gehaltenen
5	77	39	38	3.29922 die
6	68	56	12	2.85026 der
7	56	2	54	9.44523 gehaltene
8	37	6	31	9.31445 Immobilie
9	34	31	3	4.22126 eine
10	31	16	15	3.32688 zu
11	31	25	6	3.42470 von
12	26	9	17	2.32637 und
13	23	12	11	4.80313 zur

14	20	13	7	2.26054 oder
15	20	20	0	3.80358 einer
16	19	13	6	3.00160 für
17	18	5	13	3.15171 werden
18	18	9	9	2.50635 in
19	18	13	5	4.24344 IAS
20	18	12	6	8.40819 Endfälligkeit
21	18	15	3	4.61587 beizulegenden
22	18	16	2	8.77742 Als
23	16	16	0	4.46454 Zeitwert
24	16	9	7	2.50465 den
25	15	3	12	3.20985 sind
26	15	5	10	2.90398 nicht
27	12	3	9	3.89631 nach
28	12	3	9	3.42759 im
29	12	6	6	2.54201 dem
30	12	4	8	2.79087 das
31	11	1	10	3.80171 zum
32	10	6	4	1.38093 des
33	10	3	7	5.25229 dann
34	9	9	0	5.68291 Zeitwerts
35	9	2	7	2.83686 mit
36	9	3	6	1.92932 ist
37	9	9	0	8.97007 haltende
38	9	1	8	5.56797 bis
39	9	8	1	5.23310 Bewertung
40	8	0	8	2.54951 wird
41	8	7	1	1.76096 Unternehmen
42	8	2	6	3.71470 gemäß
43	8	4	4	2.07677 ein
44	8	8	0	5.13176 beizulegende
45	7	1	6	3.08244 kann
46	7	0	7	5.71441 eingestuft
47	7	5	2	4.34518 Buchwert
48	7	3	4	2.97745 bei
49	7	3	4	1.94793 auf
50	7	7	0	7.35596 Abgang
51	6	3	3	2.87807 b
52	6	3	3	3.91324 auch
53	5	4	1	4.12207 zwischen
54	5	0	5	3.88868 vom
55	5	5	0	3.46726 um
56	5	1	4	6.95980 Eigentümer
57	5	5	0	3.94074 alle
58	5	4	1	7.26646 Absicht
59	4	1	3	2.16732 wenn

60	4	0	4	4.92567 verlässlich
61	4	1	3	3.28557 Standard
62	4	2	2	3.70462 siehe
63	4	2	2	5.29764 selbst
64	4	4	0	5.62260 Nutzung
65	4	2	2	3.61881 nur
66	4	3	1	3.74952 keine
67	4	0	4	3.59255 In
68	4	4	0	4.71673 Herstellungskosten
69	4	1	3	2.19952 hat
70	4	2	2	4.60000 gehalten
71	4	2	2	5.78307 erstmals
72	4	0	4	4.94453 erfüllen
73	4	3	1	5.98301 Entwicklung
74	4	4	0	3.96846 Eine
75	4	2	2	3.13718 dieser
76	4	3	1	3.06318 anderen
77	3	3	0	5.45549 Übertragung
78	3	0	3	2.94453 Zeitpunkt
79	3	0	3	7.52950 wählen
80	3	2	1	4.29361 Tochterunternehmen
81	3	3	0	6.41987 Teils
82	3	0	3	7.02254 spiegelt
83	3	1	2	3.34279 sowie
84	3	1	2	2.00593 sich
85	3	3	0	4.13357 seine
86	3	2	1	4.36803 Methode
87	3	3	0	5.22283 Leasingverhältnisses
88	3	2	1	3.40674 jedoch
89	3	0	3	4.14807 ii
90	3	3	0	6.02254 Fähigkeit
91	3	0	3	2.98626 erfasst
92	3	0	3	6.13357 einzustufen
93	3	0	3	1.80876 einem
94	3	0	3	2.50596 durch
95	3	2	1	2.53663 diese
96	3	0	3	1.80301 Die
97	3	3	0	3.70596 denen
98	3	3	0	4.97007 Definition
99	3	0	3	4.55825 bilanziert
100	3	3	0	4.03596 Beträge
101	3	0	3	4.74400 Beginn
102	3	2	1	1.50246 aus
103	3	1	2	3.30982 anzuwenden
104	3	0	3	3.23439 Abschluss
105	3	2	1	1.84816 a

Kollokationen – Vermögenswert

Total No. of Collocate Types: 119

Total No. of Collocate Tokens: 5507

1	887	9	9	2.66885 Vermögenswert
2	302	193	109	3.07087 der
3	181	30	151	3.50814 oder
4	181	155	26	4.07417 den
5	178	156	22	5.83399 einen
6	175	161	14	4.59766 ein
7	131	94	37	3.85677 für
8	130	97	33	4.23806 als
9	126	45	81	2.07939 die
10	114	27	87	2.52850 und
11	107	43	64	3.57054 ist
12	106	26	80	3.17028 zu
13	104	75	29	3.72716 dem
14	101	41	60	3.72498 nicht
15	99	96	3	5.83080 finanziellen
16	92	28	64	2.92966 in
17	91	6	85	3.71126 eine
18	82	54	28	4.65102 einem
19	79	30	49	4.04040 mit
20	77	56	21	3.09743 Unternehmen
21	65	2	63	5.84988 Verbindlichkeit
22	60	36	24	3.11714 auf
23	57	22	35	3.45207 wird
24	57	19	38	2.37307 von
25	54	29	25	3.99189 wenn
26	50	49	1	7.77671 immaterieller
27	50	4	46	3.19519 einer
28	49	15	34	2.66618 werden
29	49	40	9	4.27322 Ein
30	47	28	19	2.83017 das
31	45	12	33	5.41414 finanzielle
32	44	29	15	3.44661 aus
33	40	39	1	6.47554 finanzieller
34	39	17	22	3.63017 kann
35	39	23	16	3.55460 hat
36	37	35	2	5.91700 immateriellen
37	35	35	0	7.03387 übertragenen
38	34	18	16	2.46010 sind
39	33	29	4	3.34508 dass
40	32	11	21	1.12867 des
41	29	3	26	5.60442 Schuld
42	28	20	8	4.14468 Wenn
43	25	18	7	3.76900 über

44	25	5	20	2.55616 im
45	25	13	12	3.01118 es
46	24	0	24	2.99691 zum
47	24	2	22	2.96599 nach
48	24	4	20	4.54789 bzw
49	23	22	1	5.61578 einzelnen
50	23	14	9	3.54491 Betrag
51	22	5	17	2.69782 Paragraph
52	22	3	19	3.24381 gemäß
53	22	7	15	2.97506 beizulegenden
54	22	8	14	2.82221 b
55	22	2	20	5.34653 angesetzt
56	21	7	14	2.92654 Zeitwert
57	21	2	19	4.18278 sein
58	20	19	1	4.39919 diesen
59	20	9	11	2.43559 an
60	19	6	13	2.59718 zur
61	19	0	19	7.05063 wertgemindert
62	19	9	10	1.64743 eines
63	19	4	15	4.30061 bewertet
64	18	1	17	5.47787 anzusetzen
65	18	10	8	2.50280 a
66	17	3	14	5.28351 Nutzungsdauer
67	17	5	12	3.77595 nur
68	17	10	7	3.29432 dieser
69	17	12	5	3.70574 diesem
70	17	5	12	2.32723 bei
71	17	12	5	4.25157 Ansatz
72	16	13	3	3.21501 um
73	16	0	16	4.42925 Gruppe
74	16	9	7	6.61828 Empfänger
75	16	8	8	2.99068 durch
76	15	15	0	7.46859 übertragene
77	15	6	9	6.33614 voraussichtlich
78	15	3	12	3.54332 vom
79	15	7	8	2.40250 Unternehmens
80	15	6	9	3.03975 anderen
81	14	1	13	5.13876 worden
82	14	13	1	6.64323 Verfügungsgewalt
83	14	1	13	4.89957 könnte
84	14	0	14	7.31461 getauscht
85	14	4	10	3.02237 Der
86	13	13	0	6.18122 Wird
87	13	5	8	2.65652 wie
88	13	6	7	2.91818 Paragraphen
89	13	12	1	3.77275 ob

90	13	10	3	5.03184 Markt
91	13	12	1	5.91818 immaterielle
92	13	1	12	3.17141 erfasst
93	12	2	10	3.70244 wurde
94	12	2	10	4.33140 seinen
95	12	1	11	6.32354 genutzt
96	12	6	6	3.81919 erfüllt
97	12	9	3	3.31572 Cashflows
98	12	3	9	4.62793 bilanziert
99	11	0	11	5.59229 zahlungsmittelgenerierende
100	11	1	10	5.59229 Veräußerungsgruppe
101	11	3	8	4.55164 ohne
102	11	3	8	3.88237 Einheit
103	11	5	6	4.66629 darf
104	11	11	0	5.74429 biologischen
105	11	4	7	5.88868 angesetzten
106	11	5	6	2.79379 am
107	11	2	9	4.53175 aber
108	11	5	6	2.37063 A
109	10	4	6	4.76389 wäre
110	10	10	0	5.14112 Wertminderungsaufwand
111	10	6	4	3.08024 unter
112	10	10	0	7.06050 qualifizierten
113	10	6	4	5.02948 neu
114	10	10	0	7.49660 langfristiger
115	10	8	2	4.59538 kein
116	10	5	5	6.77671 ebenso
117	10	5	5	3.32197 dann
118	10	2	8	2.88710 d
119	10	0	10	3.80271 aufgrund

Zusammenfassung

Seit 2005 sind Unternehmen in der Europäischen Union, deren Wertpapiere in einem Mitgliedstaat gehandelt werden, dazu verpflichtet, ihre Konzernabschlüsse den *International Financial Reporting Standards (IFRS)*, die von der EU übernommen wurden, entsprechend zu erstellen. Dies hat nicht nur die betreffenden gesetzlichen Regelungen in Österreich, Deutschland und Kroatien beeinflusst, sondern auch Auswirkungen auf die Gestaltung und die Sprache der konsolidierten Abschlüsse gehabt. Aus der Sicht von Übersetzerinnen und Übersetzern muss den Veränderungen, die sich auf terminologischer Ebene ereignet haben, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da diese die Arbeit von professionellen SprachmittlerInnen maßgeblich bestimmen.

In der Masterarbeit *Rechnungslegung nach IFRS/IAS 2008 – 2013 – Terminologische Untersuchung Deutsch – Kroatisch* wurden 46 Termini und Fügungen, die randomisiert ausgewählt und mit korpuslinguistischen Methoden quantitativ analysiert wurden, in zwischen 2008 und 2013 veröffentlichten Abschlüssen von sechs österreichischen, deutschen und kroatischen Konzernen untersucht. Dabei wurde geklärt, ob Unterschiede in der Terminologie, die in den EU-IFRS verwendet wird, und jener, die sich in der Praxis wiederfindet, bestehen, wie die untersuchten Unternehmen auf mögliche Änderungen in der Terminologie reagiert haben und ob eine einheitliche Verwendung der betreffenden Termini und Fügungen seitens der Konzerne festgestellt werden kann. Den Abschluss bildet ein zweisprachiges Glossar, das jenen ÜbersetzerInnen als Informationsquelle dienen soll, die sich berufsbedingt mit der Terminologie dieser internationalen Rechnungslegungsvorschriften in der Sprachkombination Deutsch – Kroatisch auseinandersetzen.

Abstract

In 2005, the European Union adopted the *International Financial Reporting Standards (IFRS)*, making it mandatory for publicly traded companies in a Member State to prepare their consolidated financial statements according to these standards. This decision has not only lead to changes in accounting laws in Austria, Germany and Croatia, but has also affected the presentation of and the language used in consolidated financial statements. The changes in terminology are of particular interest to translators, because their professional work is significantly influenced by them.

46 randomly selected terms have been analysed using a corpus-based approach that provided quantitative data. These terms were then looked up in the consolidated financial statements of three German/Austrian and three Croatian companies which were prepared between 2008 and 2013. The goal was to determine whether there were any differences between the terminology used in the *IFRS*, which were adopted by the EU, and the one used by the companies, how the companies have reacted to possible changes in terminology and if the terms were used consistently. In addition, a bilingual glossary was created and shall act as a source of information for translators who work with the terminology of the *IFRS* currently applied in the aforementioned Member States.

Lebenslauf

Name: Diana Popilka
Titel: Bachelor of Arts
Staatsangehörigkeit: Österreich
E-Mail: diana.popilka@gmx.at

Ausbildung

2012 – 2014 Masterstudium Übersetzen (Fachrichtung: Fachübersetzen)
Zentrum für Translationswissenschaft, Wien
Deutsch – Italienisch – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

2007 – 2012 Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation
Zentrum für Translationswissenschaft, Wien
Deutsch – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch – Italienisch

2001 – 2006 International Business College Hetzendorf, Wien
Handelsakademie, Fachrichtung: Marketing und
internationale Geschäftstätigkeiten
Matura mit ausgezeichnetem Erfolg

1997 – 2001 Bundesgymnasium, Wien

Beruflicher Werdegang

seit März 2013 Untertitelung für gehörlose und hörbehinderte Menschen
BTI Studios im Auftrag des ORF

seit Oktober 2011 Kassakraft
AUSTRA Trading GmbH, Wien

Weiterbildung

Sept. – Nov. 2006 Intensivkurse Italienisch
Italienisches Kulturinstitut, Wien

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Sprachen	Deutsch (Bildungssprache)
	Kroatisch (Muttersprache)
	Italienisch (verhandlungssicher)
	Bosnisch (verhandlungssicher)
	Serbisch (verhandlungssicher)
	Englisch (fließend)
	Französisch (Grundkenntnisse)
PC-Kenntnisse	MS Office, WinCAPS, SDL Trados Studio, OmegaT

Mitgliedschaften

seit Sept. 2013	Jungmitglied bei UNIVERSITAS Austria
-----------------	--------------------------------------